The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bowman[illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 13. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 271

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mindestens 14 Tote!

Wieder schweres Bahnunglück im Nachbarstaate Indiana. — 15 schwer verletzt.

Indianapolis, 13. Nov. Mindestens 14 Personen wurden auf der Stelle getötet und 15 schwer verletzt, als um 3 Uhr Morgens ein einlaufender Personenzug der Cincinnati, Hamilton & Daytonbahn zu Irvington (einer Vorstadt von Indianapolis) in eine offene Weiche rannte und dann in einen Güterzug hineinkrachte. Der Zug kam von Cincinnati und hatte zur Zeit eine Schnelligkeit von 40 Meilen pro Stunde.

Die Schwerverletzten wurden nach dem Diakonissenhospital dahier gebracht.

Unter den Getöteten sind:

Fred Hutchinson, Heizer des Personenzuges, Madison, Va.

C. Imholt und Gattin, Theaterleute von Los Angeles, Kal.

Albert Allen, Los Angeles, Kal.

Bert White, Bremser des Güterzuges, Indianapolis.

Joseph L. Palmer, Etawah, Tenn.

Charles Clancy, 13 Jahre alt, Jackson, Ky.

John Clancy, 52 Jahre alt, Jackson, Ky.

Frau Clifton Chaney und Sohn, Chester (5 Monate alt), Jackson, Ky.

— — Jefferson, farbiger Waggondiener des Personenzuges.

Zwei nicht identifizirte Männer.

Eine nicht identifizirte Frau.

Die Zugtrümmer gerieten in Brand; doch wurde das Feuer gelöscht, ehe es beträchtlichen Schaden angerichtet hatte.

Die meisten Leichen fand man in den Trümmern des ersten Personenzugwaggons, welcher den Gepäckwagen durchstieß. Man glaubt, daß der Lokomotivführer des Personenzuges in den Trümmern liegt; der Lokomotivführer des Güterzuges jedoch entkam durch rechtzeitiges Abspringen.

Feuerwehr und Polizei arbeiteten zwei Stunden an den Trümmern, ehe man die erste Leiche fand.

Es wurden Löcher in die Waggondächer gehauen, und aus diesen wurde den Verletzten Wasser zugeführt, um welches sie jämmerlich baten.

Indianapolis, 13. Nov. Nach späterer Angabe beträgt die Zahl der Umgekommenen bei der Bahnkatastrophe in der Vorstadt Irvington 16. Das Aufkommen mehrerer der Schwerverletzten ist noch zweifelhaft.

(Der betreffende Personenzug sollte um 7:37 Uhr Mittwoch Vormittag auf den Geleisen der Mononbahn in Chicago eintreffen.)

Unter den mindestens 15 schwer Verletzten sind die Chicagoer Mrs. Mary Sears, wohnhaft 2927 Indiana Ave., und Harry Sell, wohnhaft 2437 Indiana Ave. Ferner Hugh Kamp von Berlin, K.; W. J. und A. C. Filer von Liberty, Ind.; die Gattin des Gepäckmeisters Stillman von Indianapolis, der Personenzugheizer Ferd. Hutchinson (erst für tot gehalten) und der Güterzugheizer T. E. Emberton.

Der Lokomotivführer Burg ist unter den Toten.

Der Personenzug hatte eine volle Stunde Verspätung und hatte seine Schnelligkeit daher bedeutend erhöht, als die Katastrophe erfolgte!

Wirtschaften wieder offen.

Des Moines, Ja., 13. Nov. Die Schankwirtschaften, deren Schließung gestern der Bürgermeister Hanna wegen der Unruhen in Verbindung mit dem Fuhrleutestreik verfügt hatte, dürften kurz vor Mittag wieder geöffnet werden. Die Polizei fürchtet keinen weiteren Trubel.

S. C. Ware, Präsident der „Transfer Co.“, und Geschäftsführer anderer Gesellschaften, unter der Anklage des Feuerns mit Schießwaffen verhaftet, plädirte im Polizeigericht „nichtschuldig“. Sie sind unter Bürgschaft frei.

Kaliforniens Präsidentenvotum.

San Franzisko, 13. Nov. Nach neuesten, noch immer nicht ganz vollständigen Berichten über das Präsidentschaftsvotum im Staate Kalifornien ist jetzt wieder Wilson etwas vor Roosevelt voraus. Es wurden für Wilson nämlich 283,195 Stimmen berichtet, für Roosevelt 283,148.

36 der 58 kalifornischen Counties sind amtlich einberichtet. Aus 5 Prezinkten ist noch gar nichts berichtet; 4 derselben liegen aber im anerkannten Wilsongebiete.

Opfer des Dampfrosses.

Galesburg, Ill., 13. Nov. Der 85jährige John Junk, ein wohlhabender Landwirt von Knox County, wurde zu Henderson, Ill., von einem Personenzug der Burlingtonbahn getroffen und getötet. Er war einer der frühesten Besiedler des Countys.

Leset die „Sonntagpost“

Ausland.

Die Balkankämpfe.

Türken scheinen sich zu Tschataldscha doch energisch zu verteidigen.—Die albanische Frage.

Belgrad, Serbien, 13. Nov. Es wird hierher privatim gemeldet, daß eine serbische Armee heute Durazzo besetzte, den albanischen Haupthafen am adriatischen Meere!

Berlin, 13. Nov. Die „Vossische Zeitung“ meldet, es seien in Pola Befehle für die Mobilmachung der österreichisch-ungarischen Flotte, sowie der Donauflotille gegeben worden.

Eine Depesche des „Berliner Lokal-Anzeiger“ sagt: „Die italienische und die österreikische Flotte haben bereits Ordre, die albanische Küste zu beobachten und nötigenfalls eine Flottenkundgebung gegen Serbien zu veranstalten. Der Besetzung eines Hafens am Adriatischen Meere durch Serbien dürfte sofort der Einmarsch österreichischer und italienischer Truppen nach Albanien folgen!“

London, 13. Nov. Weder von Sofia, noch von Konstantinopel sind weitere Nachrichten eingetroffen über den Verlauf der großen Schlacht, die bei Tschataldscha jetzt im Gange ist. Das Schweigen mag vielleicht ein Beweis dafür sein, daß die Türken sich mit mehr Erfolg verteidigen, als man erwartet hatte. Doch auf der anderen Seite wird bestätigt, daß die Türkei sich direkt an Bulgarien gewandt hat in ihrem Bemühen, einen Waffenstillstand herbeizuführen.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen rücken die verbündeten Balkanarmeen langsam vor. Die Serben und Griechen haben bis jetzt Monastir noch nicht erreicht, wo, wie berichtet wird, der ehemalige türkische Kriegsminister, Ali Riza Pascha, mit 50,000 Mann entschlossen ein soll, einen energischen Widerstand zu leisten.

Die Montenegriner haben einen Mißerfolg in ihrem, bereits lange andauernden Kampf um Skutari zu verzeichnen, der wohl auf die Unzuverläßigkeit des Malissoristammes zurückzuführen ist, welcher Garantien für die Unabhängigkeit Albaniens verlangt. Der Vormarsch der Griechen auf Janina scheint auch auf Widerstand gestoßen zu sein. Es ist wahrscheinlich, daß die Witterungsverhältnisse viel hiermit zu tun haben.

Bezüglich der diplomatischen Unterhandlungen wird wenig Neues gemeldet. Wichtige Konferenzen werden in Budapest nach wie vor abgehalten, wo Ex-Premier P. P. Carp von Rumänien mit einem Schreiben König Karls an Kaiserkönig Franz Joseph angekommen ist.

In den meisten europäischen Hauptstädten hofft man jetzt mehr denn je, daß der allgemeine Friede durch den österreich-serbischen Konflikt nicht gestört werde.

St. Petersburg, Rußland, 13. Nov. Aus der türkischen Hauptstadt Konstantinopel wird gemeldet, der türkische Kriegsrat sei zu dem Schlusse gekommen, daß die Lage der türkischen Armee, welche Konstantinopel verteidigt, hoffnungslos sei.

Sofia, Bugarien, 13. Nov. Nach einer blgarischen Meldung vom Kriegsschauplatz ist die türkische Armee, welche Adrianopel verteidigt, bei einem verzweifelten Ausfall schließlich zurückgeschlagen worden!

Der ermordete Premier.

Madrid, Spanien, 13. Nov. Die Leiche des, gestern erschossenen spanischen Ministerpräsidenten Canalejas lag, in Diplomatenuniform gekleidet, heute auf einem Katafalk, in einer provisorischen Kapelle der Abgeordnetenkammer, aufgebahrt. Unter dem Baldachin, welcher sich über dem Katafalk erhob, stand eine militärische Ehrenwache.

Eine große, schweigende Volksmenge strömt ein und aus.

Madrid, 13. Nov. In der ganzen Stadt stockten fast alle Arbeiten und Geschäfte, während die Leiche des ermordeten Premierministers aufgebahrt war; und die meisten Häuser des Wohnteils trugen Trauerdekorationen.

Die liberale Partei dürfte, unter Führung des Auslandsministers Marquis Prieto als provisorischen Premier, wenigstens so lange im Amte bleiben, bis der Marokkovertrag mit Frankreich endgiltig unterzeichnet ist. Diese Unterzeichnung sollte heute erfolgen; aber der französische Premier ersuchte telegraphisch darum, die Sache auf einen gelegeneren Tag zu verschieben.

Der Mörder, Manuel Pardinas, ist ein Mann von vornehmem Aussehen. Er hat sehr regelmäßige Gesichtszüge und hellleuchtende Augen; sein Gesicht ist glatt rasirt. Als er verhaftet wurde, hatte er mehrere Manuskripte im Besitz. Eines derselben war auf das Außenblatt geschrieben: „Der internationale Brand“. Ein anderes war eine Abhandlung über „Die Anatomie des menschlichen Magens“. Auch hatte er eines der Bücher von Flammarion über Astronomie bei sich. Ferner fand man bei ihm die Photographie einer Frauensperson mit den darauf geschriebenen Worten: „Meinem unvergeßlichen Manuel“.

Die spanische Polizei kannte im Allgemeinen die neuerlichen Bewegungen von Pardinas. Er wurde letzten März aus Buenos Aires, Argentinien, wegen seiner Beteiligung an anarchistischen Agitationen ausgewiesen. Dann kehrte er nach Spanien, wo er gebürtig ist, zurück, und hielt sich einige Tage in Madrid auf. Von da reiste er nach Paris, London, Biarritz, Bordeaux und Marseille, darauf wieder nach Paris; erst vor zehn Tagen fuhr er aus letzterer Stadt wieder nach Madrid.

Eine Zeitlang arbeitete Pardinas zu Tampa, Florida, in seinem Berufe als Anstreicher. Vorher war er in Havana, Kuba, gewesen. Im letzten Januar verließ er Tampa, und man nimmt an, daß er von da sich unmittelbar nach Buenos Aires wandte.

Sozialistische Wahlgewinne.

Norwegische Regierung schnitt schlecht ab.

Christiania, Norwegen, 13. Nov. Eine Generalwahl für Mitglieder des norwegischen Landtages oder Storthing wurde gestern abgehalten. Dabei brachten die Sozialisten 23 Abgeordnete durch. Sonst wurden 74 Radikale gewählt, und 24 Mitglieder der Rechten und Liberale. Die beiden letzteren Parteien — welche gegenwärtig die Regierungsparteien bilden — verloren diesmal 41 Sitze an die Radikalen und 13 an die Sozialisten!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Großer Kurfürst von Bremen; Präsident Lincoln von Hamburg; Vaderland von Antwerpen; Mendoza von Kadiz.
Halifax: Volturno von Rotterdam.
Quebek: Pretorian von Liverpool.
Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.
Genua: America (französischer Dampfer) von New York.
Athen (Piräus): Themistocles von New York.
Plymouth: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Laura nach Triest; Finland nach Antwerpen, über Dover; Maracaibo, nach Portoriko und Venezuela; Zacapa, nach Jamaika und Panama.
Gibraltar: Ibernia, von Neapel nach New York.

Lokalbericht.

Schiedsgericht winkt ab.

Behält sich Entscheidung über Forderung der Straßenbahner vor.

Das Verlangen der Straßenbahner, daß ihnen Einsicht in die Bücher der Chicago City Railway Co. gewährt werde, wurde heute von dem Schiedsgericht, dem die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Gesellschaften und den Straßenbahnern anvertraut ist, für den Augenblick wenigstens, abgewiesen.

Die Entscheidung schließt nicht aus, daß das Schiedsgericht später nicht doch noch eine Prüfung der Bücher der Gesellschaft anordnet. Sie wurde von Oberrichter Carter, dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts, abgegeben. Die beiden Beisitzer, Richter Scanlan als Vertreter der Straßenbahner und der Vertreter der Gesellschaften, Fleming, stimmten ihm zu.

Der Oberrichter erklärte, das Schiedsgericht sei zu der Ansicht gekommen, daß eine Prüfung der Bücher der Gesellschaft unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Verhandlungen nicht beschleunigen werde. Man solle vielmehr erst abwarten, welche Auskunft die Gesellschaft über ihre finanzielle Lage gebe. Unter Umständen werde eine Prüfung der Bücher überhaupt unnötig werden.

Das Schiedsgericht behalte sich seine Entscheidung über das Verlangen der Straßenbahner vor. Richter Scanlan erläuterte, daß er sich der Ansicht der anderen Mitglieder angeschlossen habe, da er glaube, daß dadurch viel Zeit und Geld gespart werde.

Wenn die Verhandlungen einen genauen Einblick in die finanziellen Verhältnisse nicht gewährten, könne man später immer noch eine Prüfung der Bücher anordnen.

Richter Scanlan tadelte die schroffe Haltung, welche der Anwalt der Gesellschaft, Nathan Moore, gestern eingenommen hat. Präsident Mahon vom Straßenbahnerverband gab sich mit der Entscheidung zufrieden, und die Vernehmung von Zeugen wurde fortgesetzt. Charles H. Parker, der seit 21 Jahren im Dienst der Chicago City Railway Co. steht, wurde als erster Zeuge über die Arbeitsbedingungen vernommen.

Inquest begonnen.

Heute Nachmittag begann der Inquest an der Leiche der 10 Jahre alten Eleonora Crawford, die gestern, wie berichtet, von ihrer anscheinend geistesgestörten Mutter Ella Crawford, in der Badewanne ihrer Wohnung, 6240 Justine Str., ertränkt worden ist. Frau Crawford machte dann zwei Selbstmordversuche, die aber erfolglos waren, und befindet sich jetzt in Haft.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Gift und Gas.

Krankheit treibt eine betagte Frau in den Tod.

Erstickt im Bett gefunden.

Ein kleines Kind angeblich vom Vater im Bett erstickt. — Vier Knaben als mutmaßliche Räuber und Einbrecher verhaftet. — Wirt an Ogden Ave. beraubt.

Infolge von andauernder Krankheit hat sich die 68 Jahre alte Frau Susan Lyons in ihrem Heim, 3154 S. Canal Str., in der verflossenen Nacht mit Karbolsäure vergiftet. Eine Nachbarin fand heute Morgen den Leichnam und benachrichtigte die Polizei.

John Grettel, ein 53 Jahre alter Mann, wurde heute Morgen von seinen Angehörigen tot im Bett gefunden. Er war an Leuchtgas erstickt. Die Familie wohnt 3943 Park Ave. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, versucht jetzt der Leichenbeschauer zu ermitteln.

Wieder ein Kindesmord.

Frau Charles Rose fand gestern Nachmittag bei der Heimkehr im Schlafzimmer der Wohnung, Nr. 703 Sibley Straße, ihr zwei Jahre altes Töchterchen Beatrice unter einem Kopfkissen erstickt auf. Ans Kissen geheftet waren zwei Zettel, auf denen angeblich in der Handschrift des Gatten geschrieben war: „Es wäre nicht geschehen, wärest Du daheim geblieben. Dies ist mein letztes Mittel. Ich fahr jetzt in die Hölle und werde Dich dort treffen. Du hast mich aufgefordert, es zu tun, jetzt ist es geschehen. Es geschah ungefähr um 9 Uhr Abends. Sie ist sehr leicht gestorben. Wie steht es mit Dir selbst? Es ist ein hoher Einsatz gewesen.“ Rose ist verschwunden, und die Polizei vermutet, daß er Selbstmord begangen hat. Er war sehr eifersüchtig auf seine Frau, und diese hatte am Montag Nachmittag in Begleitung ihres anderen Kindes, der zehnjährigen Jennie, die Wohnung verlassen und einen Haftbefehl erwirkt, hatte auch erst gestern Nachmittag gewagt, heimzukehren. Rose ist 57 Jahre alt. Auf dem zweiten Zettel bezeichnet der Mensch die Eheleute Venier als Ursache seines Unglücks.

Wirtschaft ausgeplündert, Besitzer gefesselt.

Uebermüdet hatte heute früh Harry Meehan zwei kurz nach einander in seine Wirtschaft, Nr. 3511 Ogden Ave., eintretenden Gästen die bestellten Getränke gereicht und sich halb im Schlaf gegen den Schanktisch gelehnt, als er plötzlich durch den Ruf: „Hände hoch!“ aufgeschreckt wurde und in zwei Revolverläufe blickte. Die Gäste waren Räuber; sie knebelten und fesselten Meehan und sperrten ihn in einen Wandschrank, nahmen den Kasseninhalt an sich und liefen davon. Nachdem Meehan eine halbe Stunde lang mit den Füßen an die Tür gestoßen hatte, wurde ein Vorübergehender aufmerksam und befreite den Wirt, welcher bereits halb erstickt war.

War nicht der Genosse.

William Sykes benachrichtigte heute früh mittels Fernsprechers die Wache an der Chicago Ave., daß soeben ein Einbrecher seine Wohnung im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 50 Ost Illinois Straße unter Mitnahme von Kleidung im Werte von $10 verlassen habe. Flugs eilte Sergeant Sharpe mit drei Polizisten dahin, umstellte das Haus und schlich sich vorsichtig ein. Im Hauseingang flüsterte ihm Jemand zu: „Komm' herein, ich habe geöffnet.“ Sharpe war erst „baff“, dann packte er, sich zu erkennen gebend, den Sprecher, der später als William Murphy gebucht wurde. Murphy hatte den Beamten für seinen Genossen gehalten. Letzterer war inzwischen durch die Hintertür entkommen, und vergebens schickte ihm Polizist Griffin mehrere Kugeln nach. Murphy verweigerte über den Genossen alle Auskunft.

Jung verdorben.

Infolge Benachrichtigung durch eine in jener Gegend wohnende Farmersfrau überraschte heute früh Geheimpolizist Ryan zwei junge Burschen, Söhne angesehener Eltern in Englewood, in einer Erdhöhle bei Clearing, wo sie, in Decken gehüllt, schliefen und seit drei Tagen gehaust hatten. Eingemachte Lebensmittel hatten ihre Nahrung gebildet. Beide hatten Revolver. Sie stehen im Verdacht, die jugendlichen Räuber zu sein, die letzthin in Englewood mehrere Personen auf den Straßen ausgeplündert haben. Sollte sich der Verdacht nicht rechtfertigen lassen, so werden die Gefangenen dem Jugendgericht überantwortet werden. Zwei der Beraubten, Oskar Krause, Nr. 431 West 51. Str., und James Murphy, Nr. 530 Süd Wabash Ave., sind aufgefordert worden, sie in Augenschein zu nehmen.

Schnell mutlos geworden.

Weil ihr neuer Brodherr nicht mit ihrer Arbeit zufrieden war, versuchte sich die Maschinenschreiberin Terese Theraldsen gestern Nachmittag in ihrem Zimmer im Hause Nr. 1938 Washington Blvd. mit Leuchtgas zu töten, wurde aber gerettet.

Zu verführerisch.

Der Bauschreiner Frank Kornanzewski mußte auf dem Wege zu seinem Schlafzimmer durch das der 19jährigen Josie Kormowski, Nr. 657 Nord Center Ave., bei deren Eltern er wohnt, gehen. Er soll nun gestern Abend das bereits schlafende Mädchen belästigt haben, weshalb Josie ihn einstecken ließ.

Die weibliche Waffe.

Mit einer Hutnadel stach an der Kenmore und Graceland Ave. gestern Abend Frau E. B. Broman, Nr. 3720 Seminary Ave., einen Straßenräuber mehrere Male ins Gesicht, ehe es ihm gelang, ihr die $5.30 enthaltende Börse zu entreißen. Er entkam.

Die Privatbanken.

Bundesrichter Landis gibt ein „Gutachten“ darüber ab.

Zu überraschenden Enthüllungen ist es, wie schon berichtet, in Verbindung mit dem Verkrachen der von Dr. Wm. T. Kirby im Schlachthausbezirk geführten Privatbank gekommen. Wahrscheinlich werden sich mit diesem Bankunternehmer und vielleicht auch mit verschiedenen diensteifrigen Anwälten, die sich den Kirbys zur Verfügung gestellt haben, die Bundesgroßgeschworenen zu befassen haben.

Bundesrichter Landis, der das Bankerottverfahren in Sachen der Kirby Bank leitet, gab gestern Nachmittag ein Gutachten über die Privatbanken ab und darüber, daß seitens des Staates nichts geschieht, um eine Kontrolle über den Geschäftsbetrieb der Privatbanken zu sichern. Ein Seitenhieb fiel dabei für die Vereinigung der regulären Banken ab, die sich vor einigen Wochen gegen die Einführung einer Staatskontrolle über die Privatbanken erklärt hat. Den Grund hierfür, meinte der Richter, habe man jedenfalls in der Befürchtung der regulären Banken zu suchen, daß sie die Kundschaft der Privatbanken verlieren würden, wenn diese durch die Kontrolle teils ausgemerzt, teils auf eine höhere Stufe gehoben werden würden. Wie die Dinge gegenwärtig liegen, bestehe ein sehr großer Prozentsatz der Privatbanken aus Schwindelinstituten, die von Betrügern ins Leben gerufen worden seien. Das Schlimmste dabei sei, daß diese Institute es zumeist auf die Spargroschen von Leuten abgesehen haben, welche mühselig die Mittel zu ihrem Unterhalt mit schwerer Arbeit erwerben und sich den Bissen vom Munde absparen, um einen Notgroschen beiseite zu legen.

Der Gattin des Dr. Kirby, von der die Beweisaufnahme bisher ergeben hat, daß sie von den Bankbeständen mindestens $20,000 auf die Seite geschafft hat, wurde gestern vom Richter aufgegeben, diese Summe bis heute Nachmittag wieder zur Stelle zu schaffen.

Dr. Kirby selber, der auf Antrag der Frau vom Countygericht für geisteskrank erklärt worden ist, befindet sich zur Zeit unter der Obhut von Isaac A. Doff, einem Vertrauensmanne des Countyrichters John E. Owens. Er soll diesem erzählt haben, daß er einen beträchtlichen Teil der Bankbestände sich habe von Gaunern abschwindeln lassen, welche ihm vorgeredet haben, sie würden es ihm ermöglichen, mit Rennwetten viel Geld zu „verdienen“, indem sie ihm über das Ergebniß von Wettrennen Nachrichten zukommen ließen, die sie den Telegraphendrähten abzapfen würden, ehe die Telegramme an ihre Adressen befördert werden.

Kloakenexplosion.

Infolge einer Explosion von Kloakengas wurden gestern gegen Abend die schweren Deckel von den Einsteigschächten an der S. Center Ave., Ecke des Gilpin Place und Ecke der Polk Str., geschleudert. Durch die Gewalt der Explosion wurde der vierzehnjährige William Bolger, 808 S. Center Ave., zu Boden geschleudert, auch fiel ihm einer der Deckel auf die Hände; die rechte Hand und die Finger der linken Hand mußten ihm abgenommen werden.

Orangen beschlagnahmt.

Auf dem Güterbahnhofe der St. Paulbahn hat heute die Regierung sechs Carladungen Orangen beschlagnahmt, welche dort aus Kalifornien eingetroffen waren. Die Orangen sind angeblich künstlich gefärbt, um ihre Schadhaftigkeit zu verdecken. Sie kommen aus Lindsay, Kal., fünf Carladungen von der Lindsay Fruit Association, eine von der Zentral California Citrus Exchange.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht nahe am Gefrierpunkt; Nordwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kühler.
Indiana: Heute Abend klar und kühler; morgen klar.
Niedermichigan: Heute Abend bewölkt und im Osten des Gebietes wahrscheinlich Regen; in den südlichen Gebietsteilen kühler; morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend etwas kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 49 Grad; Morgens 6 Uhr 43 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 4:42.
Sonnenaufgang, morgen, 6:46.

Organisirung des Senats.

Es ist fraglich, ob die Republikaner sie durchführen können.

Stewarts Haltung fraglich.

Ohne seine Stimme haben die Republikaner keine Mehrheit. — Mitglieder der alten Senatskombination in der Mehrheit. — Die Anklagen gegen Campbell.

Während die Republikaner wenig oder keine Aussicht haben, daß sie das Unterhaus organisiren können, hoffen sie mit Bestimmtheit, das Oberhaus organisiren zu können. Sie behaupten, 26 Senatoren auf ihrer Seite zu haben, d. h. eine Mehrheit. Allerdings ist auch das nicht sicher. Unter den 26 Senatoren, auf die sie rechnen, befindet sich Senator Thomas B. Stewart von Aurora, der von den Fortschrittlern unterstützt worden ist und zum Anhang des Kongreßmitgliedes Ira Copley von Aurora gehört, eines überzeugten Anhängers Col. Roosevelts. Ob Stewart den Republikanern helfen wird, das Oberhaus zu organisiren, muß dahingestellt bleiben. Im republikanischen Kaukus der Senatsmitglieder haben die Elemente, welche in der letzten Tagung die alte Staatskombination aus dem Sattel gehoben haben, die Oberhand. Sie haben 22 Senatoren auf ihrer Seite, können also die Haltung der Republikaner im Senat nach Gutdünken bestimmen, ob sie eine beschlußfähige Mehrheit zusammenbringen können, ist allerdings fraglich.

Was die an anderer Stelle gemeldete angebliche Vereinbarung zwischen Republikanern und Demokraten, daß Thomas N. Gorman von Peoria zum Sprecher des Hauses erwählt werden soll, anklangt, so nimmt man in politischen Kreisen die Nachricht mit Vorsicht auf. Es wird darauf hingewiesen, daß es fraglich sei, ob Gorman dem neuen Gouverneur genehm sei, der jedenfalls, wenn nicht amtlich, so doch nichtamtlich, ein Wörtchen mitzusprechen haben wird. Es ist nicht klar, ob Gorman während der Kampagne auf Seiten E. F. Dunnes stand. Auch wird eingeworfen, daß er in nahen Beziehungen zu Lee O'Neil Browne gestanden hat, und daß Gouverneur Dunne die Herren von der Pinke während seiner Kampagne scharf aufs Korn genommen hat.

Anklagen gegen Campbell.

Beweismaterial für die angeblichen Kampagnebeiträge, die politische Angestellte der 14. Ward an Postmeister Campbell abgeführt haben sollen, wurde heute von Herbert E. Fleming, dem Sekretär der Zivildienstreformvereinigung, der Disziplinarbehörde vorgelegt, welche die Anklagen gegen den Postmeister untersucht. Trotzdem die Behörde von vielen Seiten scharf getadelt worden ist, weil sie ihre Sitzungen hinter verschlossenen Türen abhält, wurden auch heute das Publikum und die Vertreter der Presse von den Verhandlungen ausgeschlossen.

Die Vereinigung behauptet, der Postmeister sei das Haupt des Finanzausschusses des republikanischen Klubs der 14. Ward. Das heute vorgelegte Beweismaterial deutet angeblich daraufhin, daß er in dieser Eigenschaft eine lebhaftige Tätigkeit entwickelt hat.

Anderes Beweismaterial erhärtete angeblich die Behauptung, daß Postmeister Campbell auch die Finanzen des farbigen republikanischen Klubs der 14. Ward verwaltet hat. Die Vereinigung behauptet Beweise zu haben, daß die beiden Hauptbeamten dieses Klubs Postbeamte sind.

Nachprüfung der Wahlresultate.

Ein heute entdeckter Irrtum im 34. Wahlbezirk der 3. Ward kostete Alexander A. McCormick, republikanischem Kandidaten für den Vorsitz im Countyrat, 100 Stimmen. Da auch sein Gegner Bartzen infolge der Entdeckung eines Irrtums 20 Stimmen verlor, belief sich sein Reingewinn in dem Bezirk auf nur 80 Stimmen. Der Irrtum zugunsten McCormicks wurde von E. A. Kempf entdeckt, der die Zählung der Stimmen im Interesse McCormicks überwacht.

Die Nachprüfung der in der 4. und 5. Ward für Legislaturkandidaten abgegebenen Stimmen schritt nicht so rüstig vorwärts, wie erwartet wurde, da die Wahlbeamten sich bei Berechnung der Bruchteile der Stimmen, die für Kandidaten dieser Art abgegeben worden sind, allerlei Fehler haben zu Schulden kommen lassen.

Im Allgemeinen sind beträchtliche Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Zählung nicht zu verzeichnen. Die Gesammtzahlen für die Wards, deren Stimmen nachgeprüft sind, liegen noch nicht vor.

Joseph E. Ryan, Kandidat für den Stadtrichterposten, der durch das Ableben Stadtrichter Eberhardts frei geworden ist, überflügelte heute seinen republikanischen Mitbewerber Joe. F. Longenecker. Er erhielt im 29. Wahlbezirk der 5. Ward 69 Stimmen, was die Gesammtzahl der für ihn abgegebenen Stimmen auf 125 brachte, während Longenecker bisher nur 97 Stimmen erhalten hat.

Die demokratischen Kandidaten für das Unterhaus beschwerten sich heute bei Wahlkommissär Czarnecki darüber, daß die Angestellten der Wahlbehörde in gewissen Bezirken der 4. Ward die für sie abgegebenen Stimmen nicht richtig zählten. Czarnecki behauptete, die Angestellten der Behörde rechneten richtig, konnte aber die Vertreter der drei demokratischen Kandidaten Hruber, Hilton und Gorman nicht überzeugen. Es kam wiederholt zu Streitigkeiten.

Geschworenen-Auslese.

Vorspiel zum Fitzgeraldprozeß vor Bundesrichter Carpenter.

In der heutigen Morgensitzung in Bundesrichter Carpenters Gerichtshof begann die Auswahl Geschworener für den Prozeß gegen George W. Fitzgerald, der im Februar 1907 $173,000 aus dem hiesigen Unterschatzamt entwendet haben soll. Gegen Mittag waren seitens der Regierung zwölf Juryanwärter vorläufig angenommen; sie wurden der Verteidigung zum Verhör überwiesen.

Hilfsdistriktsanwalt E. G. Goodman hatte drei Anwärter endgiltig zurückgewiesen, vier andere hatte der Richter entschuldigt. Die Regierung kann nur noch drei Anwärter ablehnen, während die Verteidigung zehn ohne Angabe von Gründen zurückweisen kann.

Verteidiger E. R. Litzinger ließ beim Verhör erraten, welchen Weg er einzuschlagen gedenkt; eine seiner Fragen lautete:

„Falls gezeigt werden sollte, daß außer Fitzgerald noch drei Andere Schlüssel hatten zu der Abteilung, aus der das Geld verschwand, daß fünf oder zehn Zählbeamte Zutritt zu ihr hatten, und daß rings herum Geld millionenweise aufgestapelt war, würden Sie unter solchen Umständen Fitzgerald zum Sündenbock machen?“

Herr Goodman erhob aber Einspruch gegen diese Frage, weil sie den Zeugen veranlasse, aus nur angenommenen Tatsachen einen Schluß zu ziehen, und der Richter ließ den Einspruch gelten.

Herr Litzinger ließ auch durchblicken, daß das Unterschatzamt damals nachlässig in der Behütung seines Geldes gewesen sei.

Frecher Gauner.

Kommt zwei Mal in ein Studentenverbindungshaus und schießt auf seine Verfolger

Unter dem Vorwande, einen Studenten, Namens Pierce, besuchen zu wollen, erlangte ein etwa 28 Jahre alter Schleichdieb Zutritt zu dem Klubhause der „Kappa Sigma“, einer Studentenvereinigung der Chicagoer Universität, Nr. 607 Kimbark Ave., und benutzte die paar Minuten, während deren der Diener „Pierce“ suchte, dazu, um mit zwei Ueberziehern, Eigentum von Nathaniel Perrine und Harry Embleton, Studenten, zu verschwinden. In dem Ueberzieher Embletons waren $60. Ein Student des Namens Pierce ist in dem Hause garnicht bekannt. Heute Vormittag kam der Gauner wieder hin und fragte nach „Mr. Clarke“.

Der Diener tat, als ob er ihn nie gesehen hätte, und holte die Bestohlenen. Der Gauner öffnete ein Fenster, nachdem er einen Schuß auf Perrine abgegeben hatte, und sprang in einen Durchgang, die Studenten ihm nach. Noch drei Mal schoß er auf sie, ohne aber zu treffen, dann entkam er durch eine Gasse zwischen der Kimbark und Monroe Ave. Die Polizei besitzt eine genaue Beschreibung des Gauners.

Schulvorsteher entlastet.

Der Tod des Knaben Roß wurde durch einen Sturz verursacht.

Von jeder Schuld an dem Tode des zwölfjährigen Andrew Roß, 1955 Canalport Ave., wurde in der Leichenschauuntersuchung heute Samuel B. Allison, Vorsteher der Walshschule, entlastet. Der Junge hatte seiner Mutter und seinen Geschwistern erzählt, daß der Schulvorsteher „Fußball mit ihm gespielt“ habe. Allison bestritt das, und Phillip Cafarant, 1903 Ruble Str., sagte aus, daß er und Andrew hinter dessen Elternwohnung auf einem Wagen gespielt hätten und Andrew heruntergestürzt sei. Henry Callahan, 2134 S. Halsted Str., und Edward Powers, 1826 Ruble Str., bezeugten, daß der Knabe ihnen gesagt habe, er sei von einem Wagen gefallen.

Für ungiltig erklärt.

Auf Betreiben von Dr. Robert Wolfertz wurde heute im Kreisgericht von dem Richter Dever, die Ehe für ungiltig erklärt, welche die Tochter des Dr. Wolfertz im vorigen Jahre ohne die väterliche Einwilligung mit James Asher, einem jungen Bankangestellten, eingegangen ist. Die junge Frau war, als sie sich verheiratete, noch nicht 18 Jahre alt, hätte also ohne die Einwilligung des Vaters nicht heiraten dürfen. Die Einwilligung ihrer Mutter hat sie gehabt, doch hat das nicht genügt, denn Dr. Wolfertz hat sich von seiner Gattin vor 12 Jahren scheiden lassen, und die Vormundschaft über die Tochter war ihm zuerkannt worden.

Ihr alle braucht

gelegentlich ein Anregungsmittel, um Annehmlichkeit, Wohlbefinden und Erfolg zu erhöhen. Diese hängen hauptsächlich von dem gesunden Zustand der Verdauungsorgane ab.

Warum wollt Ihr körperlich so herunterkommen oder es versäumen, alles in Eurer Macht Stehende zu versuchen, die Beschwerden zu beseitigen, sobald Ihr bemerkt, daß Eure Lebenslust zu versagen beginnt? Paßt auf Eure Gesundheit auf und verlaßt Euch auf

BEECHAM'S PILLS

um eine sofortige Rückkehr zu Eurer früheren Gesundheit herbeizuführen.

Die meisten Leiden, die das Erbteil des Fleisches sind, beginnen im Verdauungssystem und deshalb ist die sicherste Methode, Krankheiten zu verhüten, gelegentlich eine Dosis von Beecham's Pillen, das gewohnte Tonikum zu nehmen, das seit über einem halben Jahrhundert in der ganzen Welt gebraucht wird und fraglos am wirksamsten ist.

Es ist nur nötig, ihre schnelle und gründliche Wirkung zu spüren, den Körper zu reinigen, Dyspepsie zu verhindern, Leber und Nieren in Ordnung zu halten und die Eingeweide zu regulieren, um überzeugt zu werden, weshalb

Sie die besten sind

In allen Apotheken, 10c, 25c

Direktionen von speziellem Wert für Damen sind in jeder Schachtel.

"The Largest Sale of Any Medicine in the World"

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(1. Fortsetzung.)

Die häßliche Baronin war die Tochter einer auffallend schönen Mutter gewesen. Diese selbst hatte der Tochter bei jeder Gelegenheit die mangelnde Schönheit vorgeworfen, aber es sprach für den Karakter der Tochter, daß diese mütterlichen Vorwürfe sie nicht verbitterten. Als reiche Erbin war sie viel umworben, und der Mann, den sie schließlich heiratete, würde wahrscheinlich nicht an sie gedacht haben, wenn sie eben nicht vermögend gewesen wäre. Mit dieser Heirat kam eine beglückende Hoffnung über sie; vielleicht bekam sie früher oder später eine Tochter, in der die Schönheit der Großmutter wieder aufleben würde! Aber diese Tochter blieb aus, und leider erwies sich die Ehe nicht nur in dieser Hinsicht als eine Täuschung für die Baronin. Der Baron besaß allerdings ein schönes Aeußere, allein sein Inneres entsprach diesem in keiner Weise, und so war seine Wittwe nicht untröstlich, als er nach etlichen Jahren starb. Dann starb auch ihre schöne Mutter, und nun stand die Baronin dem Leben ziemlich haltlos gegenüber. Sie wußte nie, was sie wollte. Daß sie ein Kind, ein schönes Kind annehmen sollte, war ihr schon öfter eingefallen, und doch hatte sie nie Schritte getan, um diesen Plan zu verwirklichen. Sie war eine träge Natur und fürchtete sich vor jeder Aenderung ihres Daseins.

Und nun stand da plötzlich wie vom Himmel gefallen ein Kind — ein auffallend schönes Kind — ohne jeglichen Anhang vor ihr! Der Baronin erschien die Verlassenheit Klaras wie ein Fingerzeig von oben, und am Tage nach dem Begräbniß der Familie Wood siedelte Klara in die Wohnung der Baronin über. Drei Wochen später war der Badeaufenthalt beendet; die Baronin kehrte nach Wien heim, und Klara begleitete sie.

Eine formelle Adoption der kleinen Waise fand nicht statt. Klara wurde von der Baronin ihren Bekannten gegenüber als Pflegetöchterchen bezeichnet, und dabei blieb es; auch ihren Familiennamen Wood behielt sie. Anfänglich schien alles nach Wunsch zu gehen, allein nachdem einige Jahre verstrichen waren, mußte sich die Baronin gestehen, daß nicht alles so ausgefallen war, wie sie es gehofft und erwartet hatte.

Zur Ehre der Baronin muß es gesagt werden: sie ließ Klara nie ahnen, daß sie an ihr eine Enttäuschung erlebt hatte. Wer hätte auch annehmen können, daß das aschblonde Haar sich allmählich dunkler färben und schließlich regelrecht braun werden würde? So schwand der entzückende Gegensatz zwischen Augen und Haar unwiderruflich: das früher apfelrunde Gesichtchen aber blieb apfelrund, was einer Achtjährigen entschieden besser steht als einer Achtzehnjährigen. Die frischen Lippen des Mundes waren wohl schön geschnitten, aber der Mund an sich erschien etwas zu groß, und die Nase war etwas breiter geworden, während die nach wie vor schönen braunen, leuchtenden Augen, die früher so groß gewesen waren, jetzt klein erschienen. Aus dem auffallend schönen Kinde war ein mäßig hübsches junges Mädchen geworden von nur mittelgroßer, wenngleich in vollkommenstem Ebenmaß gebauter Gestalt. Dies bedeutete eine Enttäuschung für die Pflegemutter, und so kühlten sich ihre Empfindungen für ihren Schützling unmerklich ab.

So sehr sich auch die Baronin bemühte, ihre steigende Enttäuschung niemals zum Ausbruch kommen zu lassen, so konnte sie sich doch nicht wärmer geben, als sie empfand, und so blieben die Beziehungen zwischen Pflegemutter und Pflegetochter mehr oder weniger äußerlich. Klara wurde von den besten Lehrern aufs Beste erzogen, gut genährt und reich gekleidet, allein damit hatte es auch sein Bewenden; innerlich näher kam sie der Baronin nicht.

Vielleicht erriet das heranwachsende Mädchen, das eine scharfe Beobachterin war, daß es seine Wohltäterin auf irgendeine Art enttäuscht hatte. Nicht, daß Klara dadurch bekümmert oder traurig gestimmt worden wäre, aber bei aller aufrichtigen Dankbarkeit, die sie für die Baronin hegte, hatte sie niemals für diese das Gefühl, das sie den Eltern gezollt hatte. Je älter sie wurde, desto besser begriff sie, welche Vorteile ihr der gute Unterricht und das Aufwachsen in einem feingebildeten, wenn auch liebeleeren Familienkreise gewährten, und sie wußte diese Vergünstigungen, die ihr eine völlig fremde Persönlichkeit zugänglich gemacht hatte, nach ihrem vollen Werte zu schätzen, ohne lange darüber nachzugrübeln, ob sie dies alles nur einer augenblicklichen Eingebung, einer Laune verdankte.

„Sie hat mehr Kopf als Herz," seufzte die Baronin mitunter, wenn sie ihre Pflegetochter beobachtete — fragte sich aber nicht, ob sie es verstanden habe, eben dieses Herz zu wecken. Je älter Klara wurde, desto weniger vermochte die Pflegemutter sie zu verstehen. Die Baronin hatte die dunkle Empfindung, daß das Naturell des Mädchens dem ihrigen überlegen sei, und es sich mit der Zeit ihrer Aufsicht entziehen würde, und auch diese Vermutung war nicht dazu angetan, sie der Pflegetochter näherzubringen.

Trotz allledem hatte die Baronin Seifert nie daran gedacht, es Klara in materieller Weise entgelten zu lassen, daß sie sich innerlich und äußerlich anders entwickelte, als sie es erwartet hatte. Der Gedanke, daß das junge Mädchen nach ihrem, der Baronin, Tode sozusagen auf der Straße stehen würde, wenn sie keine Vorkehrungen traf, wäre ihr schrecklich gewesen. Auf der andern Seite aber war es ihr höchst unangenehm, an Testamentmachen, Sterben und Tod erinnert zu werden, und wenn diese Erinnerung trotzdem mitunter an sie herantrat, wies sie den ungebetenen Gast rasch ab. Sie war ja kaum vierzig Jahre alt, weshalb sollte sie da ans Sterben denken? Freilich, ihr verstorbener Gemahl hatte schon mit neununddreißig Jahren der Natur seinen Zoll zahlen müssen, — ein Schlagfluß hatte ihn hinweggerafft —, aber derartiges geschah doch nur ausnahmsweise! Eine geradezu kindische Scheu und Angst hielt die Baronin von allen Bekannten fern, in deren Familien ein Trauerfall eintrat, und ihr Kutscher hatte ein für allemal den bestimmten Befehl erhalten, jedem Trauerzug auszuweichen und schleunigst einen anderen Weg einzuschlagen.

Und dann war ihr Tod völlig unerwartet eingetreten. Die Baronin hatte sich nach ihrer Gewohnheit zum Mittagsschlaf niedergelegt — dann hatte der Schlaf seinem stillen, ernsten Bruder den Platz geräumt, und alles war vorbei.

Für Klara vermischten sich die Erinnerungen an das erste Mal, da sie allein und verlassen auf der Welt gestanden hatte, mit den Empfindungen, die sie beherrschten, als der Advokat ihr mitteilte, daß kein Testament vorhanden sei und daß das Vermögen ihrer Pflegemutter an eine entfernte Verwandte falle. Im ersten Kummer war sie geneigt, ungerecht zu werden — sie sah nur die tiefen Schatten, die auf ihren Lebensweg fielen, und meinte, wenn sie vor zwölf Jahren daran gewöhnt worden wäre, auf eigenen Füßen zu stehen, würde es ihr jetzt nicht so schwer fallen. Aber dann sagte sie sich doch, daß es ein großes Glück für sie gewesen sei, diese zwölf Jahre unter sicherer Hut und Pflege gelebt zu haben. Wohl stand sie der Zukunft heute anspruchsvoller, aber auch besser gerüstet gegenüber. Und dann wog sie die Vorteile, die sie damals vielleicht gehabt hätte, gegen ihre heutigen ab: alles in allem war das Ergebniß nicht gerade erhebend.

„Wahrscheinlich hätte der Direktor mich behalten und mich zur vollendeten Zirkusreiterin ausgebildet. Ich hatte Talent und Geschick, und vielleicht würde ich mich heute als „Star" der Artistenwelt glücklich fühlen. Aber das ist nun endgiltig vorbei. Ob ich Krankenpflegerin werde? An Uebung hat mir's ja nicht gefehlt, und meine Pflegemutter ließ sich gern von mir betreuen. Als Lebensberuf aber gefiele mirs am Ende doch nicht. Vielleicht könnte ich Unterricht geben; ich bin ja, was man ein „guterzogenes, hochgebildetes" Mädchen nennt, aber nach der Schablone bin ich nicht unterrichtet worden. Ich weiß Vieles, was ich durchaus nicht gebrauche, und von dem, was ich wissen und beherrschen müßte, fehlt mir das meiste. Ich kann Klavier spielen und kann auch zeichnen, aber unterrichten könnte ich wohl kaum in diesen Fächern, wenigstens nicht hier in Wien, wo man große Ansprüche macht. Und mit den Sprachen steht's kaum anders; Französisch spricht hier alle Welt ebenso gut wie ich; Englisch ist mir natürlich noch geläufiger, aber danach ist hier weniger Nachfrage. Ach, und in jedem Wetter von einer Straße zur andern zu wandern, wie die arme Miß Watson es tat, wäre auch nicht mein Geschmack, vorausgesetzt, daß ich erst Schüler hätte!

„Um die Sache noch einmal kurz zusammenzufassen: ein Lehrerinnenexamen habe ich nicht gemacht, ein besonderes Talent, welches sich ausbilden ließe, besitze ich auch nicht, und daß ich keine Schönheit bin, sagt mir mein Spiegel, so daß ich also kaum in Betracht käme, falls ein neuer König Kophetua nach einem schönen Bettelmädchen ausspähte, um sie heimzuführen. Nein, das Ergebniß ist nicht gerade hervorragend günstig, das muß ich sagen."

Kopfschüttelnd trat Klara vor den großen Wandspiegel und betrachtete sich aufmerksam, Allerdings wars nicht das Bild einer vollendeten Schönheit, welches der Spiegel zurückwarf, und doch hatte das frische Gesicht mit den glänzenden braunen Augen, mit seiner lockigen Umrahmung und mit dem schöngeschnittenen Mund entschieden etwas Anziehendes. Die mittelgroße, wohlgebaute Gestalt bewegte sich graziös; der Schritt war elastisch, und der heitere Blick der lebhaften Augen nahm sofort für das junge Mädchen ein — es war ein echter Jugendmut, der aus diesen braunen Sternen blitzte, und es würde zahlloser bitterer Erfahrungen bedürfen, um diesen Jugendmut zu dämpfen.

Dieser Jugendmut wars vielleicht auch, der Klara jetzt den Gedanken eingab, Fräulein Pohl, eine ältere, sehr gewandte und erfahrene Dame, deren Steckenpferd es war, anderen Leuten guten Rat zu erteilen, aufzusuchen. Vielleicht wußte Fräulein Pohl, die so viele Verbindungen hatte, einen Ausweg.

II. Kapitel.

Fräulein Pohl saß in ihrem Büro, einem großen, ziemlich kühlen Raum. Leer war dieser jedoch nicht. Den Wänden entlang standen Büchergestelle, Aktenschränke und gradlehnige Stühle. In der Mitte des Gemaches stand ein Arbeitstisch, auf welchem sich Schreibpapierstöße, Tintenfässer und Federhalter befanden, während zwei große, bis zum Rand gefüllte Papierkörbe die Schmalseiten des Tisches begrenzten. Die hohen, nur mit schmalen dunklen Draperien versehenen Fenster ließen der Abendsonne freien Zutritt. Fräulein Pohl, die Herausgeberin der Frauenzeitung „Das kommende Geschlecht", saß an ihrem Redaktionstisch und blätterte in einer Broschüre.

Die Herausgeberin der Frauenzeitung war eher klein als groß, stark in den Hüften und breitschultrig mit einem ziemlich eckigen Gesicht und graumelirtem, dunklem Haar. Letzteres war kurz geschnitten und erinnerte an die Stacheln eines Igels. Auf der etwas klein geratenen Nase schwebte ein Zwicker, die grauen Augen hatten einen scharfen, klugen Blick, und der etwas wulstige Mund wies als einzige Schönheit regelmäßige, blendend weiße Zähne auf. Ein schwacher, dunkler Schatten auf der Oberlippe wäre der Stolz eines Primaners gewesen, indes gab es Leute, welche behaupteten, auch Fräulein Pohl sei nicht wenig stolz auf dies männliche Abzeichen. Fettgepolsterte, kleine Hände mit wohlgepflegten Nägeln vollendeten die karakteristische Erscheinung der energischen „Frauenrechtlerin".

Wenn jemals eine Persönlichkeit und ein Beruf füreinander paßten, so traf dies im vorliegenden Falle zu. Die Frauenrechte konnten sich keiner eifrigeren Vorkämpferin erfreuen, als Fräulein Pohl es war. In ihren Forderungen zugunsten ihrer „geknechteten" oder „niedergetretenen" Mitschwestern war sie maßlos; das weibliche Stimmrecht erschien ihr durchaus nicht als das Endziel ihrer Bestrebungen, und selbst der ausgesprochenste Männerberuf, der sich den Frauen eröffnete, vermochte ihren Ehrgeiz nicht dauernd zu befriedigen. Sie verlangte weit mehr. Nach Fräulein Pohls Ansicht mußten alle die Geschlechter trennenden Schranken fallen, denn die körperliche Verschiedenheit zwischen Mann und Frau war in einem Zeitalter, in welchem das geistige Element im Leben das leibliche täglich mehr zu unterdrücken begann, fast bedeutungslos geworden. Das kommende Geschlecht würde fraglos dieses höchste Ziel erreichen und sich in Gestalt von intellektuellen Maschinen, die nur zufällig noch in weiblichen Körpern steckten, die Welt erobern.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Sie an

Biliosität,

Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung leiden,

Nehmen Sie

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

50c. die Flasche.

Lokalbericht.

Die „Schwarze Rose".

Ihr Prophet L. M. De Laurence und Anhänger im Polizeigericht.

Umgeben von einer Menge seiner Gläubigen, Negern und Weißen, wurde gestern L. W. De Laurence, Prophet des „Ordens der Schwarzen Rose" und „Doktor der Psychologie", Stadtrichter Newcomer vorgeführt. Die Gesellschaft war in der Nacht zuvor von der Polizei aus De Laurences „Tempel", 3340 S. Michigan Avenue, geholt worden. Auf Antrag von des „Propheten" Anwalt verschob der Richter den Fall bis zum 22. November, inzwischen werden die städtische und die Bundespolizei zu ermitteln versuchen, welcher Art die von De Laurence verbreiteten Lehren sind. Er gab gestern zu, daß er sich den Doktortitel eigenmächtig beigelegt hat.

„Das kleine Theater".

Es ist gestern mit zwei Einaktern eröffnet worden.

Ein Verein von Freunden intimer Bühnenkunst hat sich unter dem Namen „Chicagoer Kleines Theater" gebildet und im vierten Stockwerk des „Fine Arts"-Gebäudes einen kleinen Theatersaal mit insgesammt nur neunundneunzig Sitzen eingerichtet. Dieses Theaterchen, in welchem die Mitglieder des Vereins sich von Liebhabern Stücke vorspielen lassen werden, ist gestern Abend bei vollbesetztem Hause erfolgreich eröffnet worden. Aufgeführt wurde, unter der Leitung von Maurice Brown, dem artistischen Leiter, der Einakter „Womankind" von Wilfred Wilson Gibson und „On Baile's Strand" von William Butler Yeats. An den Theatersaal stößt ein Teezimmer, wo die Zuschauer in den Zwischenpausen ästhetisch plaudern können.

— In Verlegenheit. — Sekretär: „Dem Herrn Geheimrat ist heute sein Lieblingshund gestorben—er hat heute Morgen aber auch eine Gehaltszulage gekriegt, was soll ich da nun für ein Gesicht machen, wenn er aufs Bureau kommt?"

Hautausschlag deckte fast das ganze Gesicht

—(0)—

Und Arme. Schreckliches Jucken. Blasenartige Geschwüre an Armen und Beinen. Konnte nicht schlafen. Gebrauchte Cuticura-Heilmittel. Ganz frei von allen Hautausschlägen.

—(0)—

Warrenville, O. — „Ich habe die Folgen von Blutvergiftung achtzehn Jahre lang gefühlt. Ich war niemals ganz ohne Ausschlag an meinem Körper. Das schreckliche Jucken verursachte mir viel Leiden und Unannehmlichkeit, während Reiben u. Kratzen es schlimmer machte. Voriges Frühjahr hatte ich einen schrecklichen Ausbruch von blasenartigen Geschwüren an Armen und Beinen. Gesicht und Arme waren fast ganz mit Ausschlag bedeckt. Ich konnte nicht schlafen und verlor neunzehn Pfund in fünf Wochen. Mein Gesicht war schrecklich rot und wund, und es fühlte sich an, als ob meine Haut in Flammen stände. Zuletzt versuchte ich eine Probe von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, und ich fand sie so kühl, lindernd und heilend, daß ich mir Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Auflösung besorgte. Ich badete mit heißem Wasser und Cuticura-Seife, dann legte ich Cuticura-Salbe zwei Monate lang jede Nacht auf, und nun bin ich von allen Hautausschlägen geheilt." (Gezeichnet) Mrs. Kathryn Krafft, 28. November 1911.

Cuticura-Seife ist das beste für Haut und Haar wegen der außerordentlichen Reinheit, zarten und doch wirksamen Mischung und erfrischenden Duftes. Sie kostet nur wenig mehr als gewöhnliche Seife, braucht sich dünn auf und gibt Comfort und Befriedigung in jedem Moment des Gebrauches für die Toilette, Bad und Kinderzimmer.

Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut werden frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

☞ Männer mit zarter Haut sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.

Warum genießt Ihr nicht die Bequemlichkeit eines monatlichen Anschreibe-Kontos?

Offen morgen Abend.

$15.00 ist der gewöhnliche Preis

den Ihr für diese Plüsch-Coats bezahlen müßtet, die wir Donnerstag für $10.98 verkaufen. — Wir haben Damen-, Mädchen- u. Junior-Größen, alle gut geschneidert u. hübsch besetzt, zu **$10.98**

$12.50 Damen- und Mädchen-Coats von Novelty Mischung u. Chinchilla, zu **$7.98**

Reinwoll. Sweater-Coats für Damen, einfach u. doppelbrüstig mit Rollkragen, — kommen in weiß, Orford, rot, reg. wt. $3.00; zu **$1.98**

Flannelette Damen-Nachtkleider, mit Doppel Yoke, — Braid besetzt; regulär 75c; zu **58c**

Spart an warmem Unterzeug

wenn sich Euch die Gelegenheit dazu bietet.

Feine gerippte Union-Suits für Damen, hoher Hals, lange oder kurze Aermel, auch niedr. Hals mit od. ohne Aermel — spez. zu **$1.00**

Weiße fein gerippte Damen-Leibchen, hübsch seidebesetzt — hoher Hals, lange Aermel, niedr. Hals od. ärmellos, 75c Werte, zu **50c**

Weiße Vellastin Union Suits für Kinder, Alter 2 bis 16 Jahre; wert bis zu 75c; zu **39c**

Wollene Baby Leibchen — Größen 1 bis 6 wert bis zu 75c; zu **29c**

Versäumt nicht den Donnerstag $1 Schuh-Verkauf!

(Viele Schuhe sind bis zu 2.50 wert und sogar $3 Werte sind dabei)

Satin Oil Schuhe für Männer. Box Calf Schuhe für Männer. Kid Schuhe für Damen. Warme Schuhe für Damen. Patent Colt Pumps für Damen. Gunmetal Pumps für Damen. Weiße Carrs Pumps für Damen. Patent Colt Colonials für Damen. Matte Kid Colonials für Damen. Pelzbesetzte Juliets für Damen.

Schwarze und lohfarbige Haus-Slippers für Männer.

$1.00

Patent Colt Schuhe für Damen. Matte Calf Schuhe für Damen. Filz Haus-Slippers für Damen, mit Ledersohlen. Patent Colt Mädchen-Schuhe. Matte Leder Schuhe für Mädchen. Kid Schuhe für Mädchen. Knaben-Schuhe in Satin Oil. Knaben-Schuhe in Box Calf. Kinder-Schuhe in allen Ledersorten.

Kleiderstoffe

Seidenpoplin, 36 Zoll breit, Wolle und Seide gemischt, nette volle Farbenauswahl, wert $1.19, Yard **79c**

50-zöll. reinwollene französische Serge, passend für Kleider und Anzüge, Wert $1.39, die Yard **98c**

36-zöll. reinseid. Messaline, fein und weich, Promenaden- und Abendschattierungen, $1.00 Wert **72½c**

Charmeuse, 40 Zoll breit, sehr weich, $1.98 Wert, zu **$1.39**

Storm-Serge, 36 Zoll breit, alle Farben, sehr stark, wert 65c **42½c**

Flanelle u. Waschstoffe

Velourflanell, 27 Zoll breit, japanische Muster, speziell passend für Kimonos, wert 18c **12½c**

Seidengestreifter Poplin, nette seidene Streifen, Auswahl von Farben, 39c Wert **22½c**

36-zöll. gebleichter Shakerflanell, 10c Wert **8¾c**

Wollen-Shirting, 36 Zoll breit, in navy, grau und weinfarbig, 75c Wert **62½c**

36-zöll. Percale, volle Stücke, weiße oder schwarze Muster, der beste 15c Wert **10c**

Bettzeug

Weißbettdecken, sanitär gereinigt, per Pfund **72½c**

72 Zoll breiter gebleichter Tafeldamast, in schönen Mustern — wert 85c, die Yard zu **55c**

$3.98 reinwollene Blankets — einfach oder karriert, speziell großer Wert zu **98c**

Comforters, volle Größe, mit sanitärer Watte gefüllt, gut $3.75 wert, zu **$2.79**

Damen-Strümpfe

Schwarze feine Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, m. einfach. oder geripptem Top, doppelte graue Ferse und Zehe **25c**

Nahtlose Männer-Socken

Nahtlose schwarze und farbige feine Cashmeresocken für Männer, schwere wollene Socken, doppelte Fersen und Zehen **25c**

Spezielles in Droguen

$1.00 Caldwells Syrup Pepsin **59c**

25c Nowalls Pills **14c**

25c Orangeine Pulver **14c**

50c Danderine Haar-Tonic **59c**

Toilette-Artikel

50c Pears Cream **29c**

15c Sweetheart Seife **10c**

25c Lyons Zahnpulver **15c**

Haarbürsten, Werte bis zu 8c **29c**

Damen-Handschuhe

Schwarze Cashmere Damenhandschuhe, mit 2 Klappen, mit sanftem Schaumstoff **25c**

Drapirte Turbans

Drapirte Turbans für ältere Damen, in den modernsten Facons, $3.48 Wert, zu **$2.25**

Groceries

Feinst. granul. Zucker, mit Einkauf von 50c wert Tee oder Kaffee, 10 Pfund zu **49c**

Plantation oder Royal Blend Kaffee, 2 Pfund für **58c**

Reiner Cid Crop Schwarzer Tee, oder Canova Kaffee, per Pfd. **25c**

Jello oder Eiscreampulver, 3 Pack. **25c**

Janck Kochfeigen, schön frisch, Pfd. **12c**

Japan Blue Rose Full Head Reis, 3 Pfd. **21c**

Ausbeste frisch gerösteten Corn Flakes, 3 reguläre 10c Packete **25c**

Wiedolds eingemachte Kondensmilch, 2 Packete für **25c**

Ann Dull verbesserter Frey-Compound, regul. 15c Büchse **39c**

Wieboldts oder Chicago Familien Seife, 10 Stücke für **39c**

Gereiste oder Globe Familien Butter, die beste, frische, regul. Pfd. **$1.35**

Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste, per Pfd. **35c**

Eier, feine, große, per Dtzd. **25c**

Wiebroly Taylor County Kunstbutter, das Pfd. zu **20c**

Frischgebackene Brezel, per Pfd. **10c**

Ellis Flake Sodacrackers, 10c Packet **7½c**

Fleisch

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd. **13½c**

Mag. kleine Schweineschulter, Pfd. **13½c**

Prima Chuck Roast, Pfd. **12½c**

Zuckerkured Rump Corned Beef, Pfd. **13½c**

Frisch Hinterkeulen, Kalbsteisch, Pfd. **11½c**

Liköre

Sunny Brook, bottled in Bond oder Gudenheimer Whiskey, volle Quarts **69c**

Monogram Whiskey, regul. $1.95, 1¼ Gallons **$1.00**

California Brandy, 1 Quart oder Doppelkümmel, Flasche **59c**

WIEBOLDT'S

Vom Grundeigentumsmarkt.

Stanley Field und A. B. Jones kaufen ein Lake Str.-Grundstück.

Stanley Field und Arthur B. Jones haben von James D. Murphy Mitglied der Schneiderfirma Murphy Brothers, das Grundstück 16—18 W. Lake Straße, auf der Nordseite der Straße, 80 Fuß westlich von State Straße, gekauft. Es hat 50 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe und ist auf lange Zeit an die Devoe & Reynolds Company für jährlich $8000, später $10,000, verpachtet. Der Kaufpreis soll $235,000 betragen haben. Gegenwärtig ist ein sechsstöckiges Gebäude im Bau begriffen, das ausschließlich von den Pächtern benutzt werden wird.

Der Nachlaß von Harry M. Marks und Simon L. Marks haben an Ignaz Dohnal das Grundstück 327 S. Clark Str., 24⅔ bei 103 Fuß, Westfront, 174⅓ Fuß nördlich von Van Buren Str., vom 1. Mai 1913 ab auf 99 Jahre für jährlich $6300 verpachtet. Das Gebäude haben die Pächter für $10,000 gekauft.

McKey & Poague haben von John A. Chapman 750 Fuß Westfront an Jeffery Ave., südlich von Jackson Park und gegenüber der Subdivision „Jackson Park Highlands", gekauft. Das 135 Fuß tiefe Eigentum soll in Baustellen zerlegt werden.

Charles M. Poague hat von William A. Bondurant von Los Angeles das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Monroe Ave. und 61. Str., 97 bei 166 Fuß, mit $65,000 belastet, gekauft.

Die Illinois Zentralbahn hat von der Pullman Land Association 16.27 Acres an der Südostecke von 99. Str. und South Park Ave. für $35,000 gekauft. Das Land hat 643 Fuß Front an der Bahnstrecke. Von Edward A. Shedd hat die Bahn ein Stück Land östlich vom Calumetfluß und westlich von ihrer Strecke erworben.

Douglas Butler hat von Thomas L. Parker das Eigentum an der Südostecke von 104. Str. und Manistee Ave., 161 bei 570 Fuß, gekauft.

Adam Wolf hat das Apartmentgebäude 2050—52 Logan Boul. für $28,500 an Margarete Elison verkauft und das Eigentum 2418 Smalley Court und 2419 Washtenaw Ave. in Tausch genommen.

Dr. John A. Schulte hat das Mietshaus an der Nordostecke von Diversey und Central Park Ave. für $27,000 an Jacob M. Horn verkauft, welcher Eigentum im Werte von $17.700 in Tausch gab.

Frederick A. Barnheisel, der Erbauer des Advertisers' Building an W. Madison Str., 140 Fuß östlich von La Salle Str., hat von der Central Trust Company $230,000 zu 5½ Proz. bis zum 1. Mai 1922 geliehen. Zur Sicherung der Anleihe dienen das Gebäude und das Pachtrecht auf das 45 bei 160 Fuß messende Grundstück.

Das Mietshaus an der Südwestecke von Cottage Grove Avenue und 67. Straße, 50 bei 75 Fuß, Ostfront, ist von William L. Lancaster an Thomas und Michael Montague verkauft worden. Die Käufer gaben 298 bei 125 Fuß an der Nordostecke von Central Ave. und 71. Straße in Tauch.

—$300,000-Feuer zerstörte die Anlagen der Abram Cox Ofengesellschaft zu Philadelphia.

Der Kellner lächelt sein Kenner-Lächeln

bei der Bestellung von

Pabst Blue Ribbon

das vorzügliche Bier

Kein anderes Bier ist so passend für alle Gelegenheiten.

Es hat das einladende Aussehen, das köstliche Schäumen, den charakteristischen Pabst-Geschmack. Sie sehen es sich heute zu Ihren Mahlzeiten servieren. Pabst „Blue Ribbon" im Einklang mit der feinsten Umgebung und der auserlesensten Gesellschaft, es ist das Bier, das Ihnen munden wird zu Ihren Mahlzeiten.

Ausschließlich in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen abgefüllt, die auf den ersten Blick zeigen, wie klar und rein das Bier ist.

Bestellen Sie eine Kiste für Ihren Hausgebrauch, telephonisch oder schriftlich.

Pabst Brewing Co.

Phone Monroe 67

354-356 N. Desplaines St. Chicago, Ill.

Wm. Lorimer krank.

William Lorimer ist gestern Nachmittag, an Blinddarmentzündung leidend, in das Presbyterianerhospital gebracht worden, wo die Aerzte heute entscheiden werden, ob ein operativer Eingriff erforderlich ist. Der Zustand des Kranken hat sich bereits so gebessert, daß von einer Operation vielleicht wird Abstand genommen werden können.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Neue Hoffnung der Philippiner.

Manila, 13. November. Eine riesige Kundgebung zur Feier der Erwählung von Woodrow Wilson zum Präsidenten der Ver. Staaten fand hier statt. 10,000 Philippiner hielten einen Umzug ab, und 20,000 wohnten einer Massenversammlung an der Luneta, dem am Seeufer gelegenen Boulevard, bei. In dem Umzug wurden Banner mit der Inschrift „Sofortige Unabhängigkeit" (der Philippinen) getragen. Manuel Quezon, Kongreßdelegat, und Sergio Osmena, Sprecher der Legislatur der Philippinen, hielten Reden, worin sie ihrem Vertrauen auf das Versprechen sofortiger Unabhängigkeit für die Philippinen seitens der demokratischen Partei Ausdruck gaben. Emilio Aguinaldo, der frühere Führer der Insurgenten, zeigte sich bei der Versammlung zum ersten Male wieder in der Oeffentlichkeit. Er nahm einen hervorragenden Sitz ein und hielt eine kurze Ansprache.

† Kriegsveteran und Bootsführer.

Kansas City, Mo., 13. Nov. Im Alter von 81 Jahren starb in seinem Heim dahier der Brevetbrigadegeneral Hiram J. Deval, ein bekannter Veteran des Bürgerkrieges, an der Lungenentzündung.

Er hatte während des ganzen Bürgerkrieges beim 36. Ohioer Freiwilligenregiment als dessen Befehlshaber gedient. Gebürtig war er aus Waterford, O., und in seinen Jugendjahren führte er ein Flachboot zwischen New Orleans und Orten des Ohioflusses.

Ausland.

Zum jüngsten Ministermord.

Madrid, Spanien, 13. Nov. Der junge Anarchist Manuel Pardinas (nicht Martin), welcher den Premierminister Canalejas ermordete und nach der Verhaftung einen Selbstmordversuch machte, war nach späterem Bericht noch am Leben. Wie die Polizei ermittelt hat, war er, obwohl Spanier von Geburt, erst vor Kurzem aus Buenos Aires, Argentinien, gekommen, von wo er ausgewiesen worden war.

Canalejas war zur Zeit allein auf der Straße. Er war vom Königspalast gekommen und gerade im Begriff, in das Ministerium des Innern zu gehen, blieb aber noch einen Augenblick vor einem Ladenfenster stehen, als der, aus einem benachbarten Torweg herauskommende Attentäter auf ihn feuerte, und drei von vier Schüssen trafen! Als ein Freund den Niedergestürzten anrief, konnte dieser blos noch murmeln: „Der Schurke hat mich getötet." Dann verschied er.

Gerade als er aus dem Königspalast gekommen war, und ein Diener ihm die, nach der Straße führende Tür öffnete, traf ein starker Windstoß den Premier in's Gesicht. Lustig rief dieser aus: „O, was für ein Wind, wir werden einen schlimmen Tag haben!" Kaum eine Stunde darnach sollte sich diese unbewußte Prophezeiung erfüllen.

Uebrigens sagt ein Freund von Canalejas, derselbe habe schon am 18. Oktober, bei einem kleinen politischen Mahle, folgende Aeußerung getan: „Ich weiß, daß ich für den Tod gezeichnet bin. Denn ich habe ganz bestimmte Nachricht, daß zwei Anarchisten geschworen haben, mich umzubringen. Ich weiß auch ferner, daß der Mann, welcher mich umbringen wird, aus Buenos Aires verbannt worden und dann nach Paris, Valencia und Biarritz gegangen ist, wo die Polizei seine Spur verlor."

Dem empfehlenden Beschluß des Kabinets entsprechend, hat König Alfonso den Marquis Prieto, Minister des Auswärtigen, zum provisorischen Ministerpräsidenten ernannt; dies bedeutet, daß die liberale Regierung am Ruder bleibt.

Balkanvorgänge.

London, 12. Nov. Um Adrianopel herum sollen die Bulgaren jetzt einige der schwersten Kämpfe des ganzen Krieges durchzumachen haben!

Depeschen von bulgarischer Seite selbst besag, daß die bulgarischen Truppen schwere Verluste bei der Einnahme der zwei türkischen Forts auf den Hügeln Karaltepe und Papaztepe erlitten.

Wenn immer sie wankten, ermahnten die Offiziere und die Priester sie auf das Eindringlichste, um jeden Preis vorwärts zu gehen. Popaztepe konnte erst nach der Aufbietung großer Reserveverstärkungen genommen werden: so hartnäckig war der türkische Widerstand.

Diese beiden Forts bilden noch immer keinen Teil der eigentlichen Befestigungswerke der Stadt Adrianopel, sondern liegen noch immer 7 Meilen außerhalb des Außenforts Karagalls.

Washington, D. K., 12. Nov. Rußland hat amtlich die Ver. Staaten benachrichtigt, daß es nach den amerikanischen Interessen in türkischen Gewässern und dem Wohle amerikanischer Bürger in der Türkei sehen will.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rheumatismus endlich geheilt.

Herr Ernst Lindner lobt Dr. N. B. Bartz' Behandlungssystem. — Verschiedene Aerzte versagten beim Versuch zu heilen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Herr Ernst Lindner, wohnhaft Nr. 1725 N. Monticello Ave., Chicago, litt seit Jahren an den qualvollen Schmerzen des Rheumatismus. Er suchte lange Zeit nach irgend einem Doktor oder irgend einem Mittel, das ihn von seinen Leiden heilen würde. Ihm wurde Dr. N. B. Bartz empfohlen, der seine Heilung herbeiführte, wie sein folgendes Schreiben beweist:

„Seit Jahren litt ich an Rheumatismus in meinen Schultern und Armen. Jedesmal, wenn ich mich im Geringsten erkältete, wurde es viel schlimmer. Zusammen mit dem Rheumatismus litt ich auch oft in meinem Kreuz, welches häufig große Unannehmlichkeiten verursachte. Ehe ich Dr. Bartz konsultirte, schien alles Doktern fast vergeblich, außer einer kleinen Linderung; aber Dr. Bartz' Behandlung ist die Behandlung für Alle die, welche sich von Rheumatismus befreien wollen, wie ich es getan habe."

Zu dieser Jahreszeit sollte man den menschlichen Körper genau auf chronischen Rheumatismus untersuchen und das System von dieser gefürchteten Krankheit befreien lassen, ehe das Winterwetter eintritt. Dr. N. B. Bartz hat mehr Fälle von Rheumatismus in Chicago und Umgegend geheilt, als irgendwelche drei andere Spezialisten oder Aerzte zusammen. Wenn er Euch nicht heilen kann, nimmt er Euch nicht in Behandlung.

Freie Behandlungsanzeige

Wegen des großen Andranges von Patienten und der zahlreichen speziellen Ansuchen um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da er gerne noch wenigstens weitere 100 Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats November fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter - Gebäude.

39 W. Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Großer Polizeiskandal:

Schwere Anklagen gegen Polizeibeamten in Siegen. — „Das Pulver trocken!" — Neues Leiden des irrsinnigen Baiernkönigs. — Neuer Kreuzer von Stapel. — Prügel im österreichischen Reichsrat.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 13. Nov. Gewaltige Aufregung herrscht unter der Bevölkerung der Stadt Siegen im westfälischen Regierungsbezirk Arnsberg. Dortige Polizeiorgane sind öffentlich des Meineids, sittlicher Verfehlungen, aller möglichen Amtsvergehen und des Falschspielens beschuldigt worden.

Es wird erwartet, daß bei den gerichtlichen Verhandlungen, welche den erhobenen Beschuldigungen folgen müssen, heillose Skandale ans Licht gebracht werden.

Bedeutendes Aufsehen erregt ein Leitartikel des „Berliner Lokal-Anzeigers", der offenbar aus maßgebenden Armeekreisen inspirirt ist. Das Blatt tritt auf das Schärfste dem unwürdigen Herabsetzen der deutschen Armee und der deutschen Geschütze entgegen, worin sich anläßlich der türkischen Niederlagen die ausländische, besonders die französische, Hetzpresse mit außerordentlichem Gusto gefällt.

Die Kundgebung, welche für den gewaltigen Ernst der gegenwärtigen internationalen Lage kennzeichnend ist, schließt mit den folgenden deutlichen Worten:

„Wen es gelüstet, zu erproben, ob unsere braven Grenadiere und Musketiere noch die alten sind, wie bei Vionville und Saint-Privat, und ob unsere Feldgeschütze und Haubitzen es mit den vielgepriesenen Schneider-Creuzot aufnehmen können, der möge das tun.

„Wir halten unser Pulver trocken!"

Von München kommt seit geraumer Zeit wieder einmal eine Meldung über das Befinden des geisteskranken Königs Otto von Baiern, wonach der unglückliche Herrscher von einem neuen Leiden heimgesucht ist.

König Otto leidet an einem Karbunkel, in Verbindung mit welchem sich eine Lymphgefäßentzündung eingestellt hat. Er steht im 65. Lebensjahre.

Unter den üblichen Feierlichkeiten hat auf der Germania-Werft in Kiel der Stapellauf des neuen kleinen Kreuzers „Karlsruhe" stattgefunden.

Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen und seine Gemahlin, Prinzessin Irene, wohnten der Funktion bei. Mit ihnen waren die Spitzen der Marine-, Militär- und Zivilbehörden erschienen.

Der Oberbürgermeister von Karlsruhe, Herr Siegrist, vollzog den Taufakt.

In dem hiesigen Kunstauktionshause der Gebrüder Heilbron hat die Versteigerung des Nachlasses Johann Orths, des im vorigen Jahre für tot erklärten österr. Erzherzogs Johann Nepomuk Salvator, ihren Anfang genommen, nachdem die überaus zahlreichen Kostbarkeiten eine volle Woche ausgestellt gewesen sind.

Der Andrang des Publikums ist ein ungeheuer großer, und es dürften erhebliche Summen erzielt werden.

Die verschiedentlich verbreitete Angabe, daß der österreichische Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand zu Ende dieser Woche nach Berlin kommen würde, wird amtlich in Abrede gestellt.

Dem Dementi wird hinzugefügt, daß der Erzherzog am 22. November als Gast des Kaisers zur Hofjagd im Revier von Springe in Hannover eintreffen werde.

Der, im Juni, wie gemeldet, nach Unterschlagung von 26,000 Mk. flüchtig gewordene Kassenbote Bruning von der Dresdener Bank hat in überraschender Weise von sich hören lassen.

Er hat einen ironischen Brief aus Hoboken an seine Kollegen in Berlin geschrieben, in denen er ihnen seine glückliche Landung im Lande der Freiheit mitteilt, das er trotz der Verfolgung unangefochten erreicht habe. Der Brief ist vom 30. Oktober datirt.

Wien, 13. Nov. Die Obstruktion der slawischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses des Reichsrats, die schon jüngst in der Sitzung des Budgetausschusses zu wilden Szenen, zu einem Duell auf Wasserglas und Tintenfaß, geführt hat, ist in der neuen Sitzung des Hauses in nicht weniger rabiater Weise fortgesetzt worden.

Wieder sind es die Deutschen gewesen, gegen die sich die Taktik der Gewalt richtete. Die Ruthenen und Slowenen gingen nach einem förmlichen Kriegsplan vor, und es entwickelte sich ein wütendes Handgemenge, das eine Unterbrechung der Sitzung erforderlich machte.

Mit großer Mühe konnten die Kämpfer getrennt, und die Ordnung wiederhergestellt werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Antioch, Kal., wurden die Anlagen der Kalifornia Papier- und Kartonmühle völlig eingeäschert. Verlust $400,000.

— Im Alter von 105 Jahren starb zu Walkerville, Mich., Orrin Myatt. Sein Vater hatte im Kriege von 1812 gekämpft.

— Heute, über eine Woche nach der Präsidentenwahl, weiß man noch immer nicht, wie Kalifornien „gegangen" ist! Nach letzten Berichten ist Roosevelt nur mit 24 Stimmen vor Wilson voraus. Auch das Resultat in Idaho ist noch nicht gewiß, und Taft ist dort voraus.

— Pastor Gilbert Shaw von der Episkopalkirche zu Riverhead, N. Y., legte sein Amt nieder mit den Worten: „Es ist heute unmöglich, daß ein Geistlicher mit einem Salär von $1000 pro Jahr auskommen kann, ohne seine Würde zu verletzen. Ich werde mir eine andere Beschäftigung suchen."

— In der Bundeshauptstadt wurde die Jahresversammlung der „Vereinigten Töchter der Konföderation" eröffnet, wobei Präs. Taft sprach. Auf dem Friedhof von Arlington wurde das Denkmal der gefallenen Konföderirten enthüllt, wobei Wm. J. Bryan die Hauptrede hielt.

— Zusammenstoß streikender Bergleute mit Sheriffsgehilfen bei Bingham, Utah. 2 Griechen geschossen; diese sollen zuerst aus einem Kaffeehause gefeuert haben.

— In Brooklyn, N. Y., wurde die streitbare „Suffragette" Maud Malone, die eine Wilsonversammlung während der Wahlkampagne gestört hatte, schuldiggesprochen, aber vom Richter Forker mit suspendirtem Urteil entlassen.

— 5 Räuber sprengten die Bank von Ochelata, Okla., mit Dynamit und erbeuteten $2500. Vorher hatten sie alle, in den Ort führenden Telephon- und Telegraphendrähte zerschnitten.

— Späteste, aber noch nicht amtliche Nachricht über unser gesammtes Präsidentschaftsvolksvotum: Wilson 6,323,205, Roosevelt 4,096,124, Taft 3,338,571. Im Ganzen ein Bischen weniger, als 15 Millionen Stimmen abgegeben. Sozialisten erhielten etwa 800,000, Prohibitionisten 275,000. Man erwartet, daß die amtliche Gesammtziffer um ungefähr eine Million Stimmen höher kommt.

— Es stellte sich in New York heraus, daß die Wunden, welche der Chicagoer Aktienverkäufer Judson beim Besuch der Frau Dender erhielt, ihm vom Gatten dieser beigebracht wurden. Frau Dender sagte, sie habe mit Wissen ihres Gatten eine kleine Partie zum Imbiß geladen; aber nur Judson sei erschienen, und dieser habe nach dem Imbiß über Kopfschmerz geklagt und sich auf ihren Rat im Zimmer der Kammerzofe auf's Bett gelegt; hier habe ihr Gatte ihn gefunden und sofort angegriffen.

Ausland.

— Die verbündeten Balkanstaaten haben sich bereit erklärt, die Vorschläge der Türkei für eine Friedensgrundlage anzuhören.

— Generalstreik von Fabrik- und Werkstattsarbeitern zu St. Petersburg, Rußland, als Protest gegen die Verurteilung 17 meuternder Matrosen zum Tode. Kundgebungen wurden von der Polizei unterdrückt. Viele Verhaftungen.

— Ein französischer Torpedojäger wurde auf die Suche nach dem veralteten französischen Kreuzer „Fleurus" gesandt, der sich im Sturm von dem Kanonenboot, das ihn schleppte, zwischen Lorient und Rochefort losriß. „Fleurus" hat fünfzehn Mann an Bord.

Lokalbericht.

An gebrochenem Schädel.

Fuhrmann und Knabe daran gestorben, Bauschreiner lebensgefährlich verletzt.

Zwei Jünglinge ertrunken.

Von einem Holzstapel in den Anlagen der Adam Schillo Lumber Co. war dieser Tage der 54 Jahre alte Fuhrmann Hermann Heiderbach, 1932 Crystal Str., so unglücklich gestürzt, daß er einen Schädelbruch erlitt. Daran ist er heute im Alexianerhospital gestorben.

Stieß sich den Schädel ein.

John Nitklas, ein achtjähriger Knabe, lief auf dem Heimweg auf dem Spielplatz der Drummondschule an der Girard Straße und dem Clybourn Place vor acht Tagen mit solcher Wucht gegen einen anderen Schüler, daß er hinfiel und einen Schädelbruch erlitt. Jetzt ist Nitklas in der Elternwohnung, Nr. 2047 N. Paulina Place, gestorben.

Bauschreiner verunglückt.

John Millenovski, ein 55 Jahre alter Bauschreiner, Nr. 1357 West 15. Straße, stürzte gestern Abend in dem Gebäude Nr. 1629 Throop Straße eine Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch. Er liegt in sterbendem Zustande im Countyhospital.

Der Tod im Wasser.

Seit 14 Tagen lagerten John E. Grunnet, Nr. 7944 Bond Ave., und Ernest Sanders, Nr. 2929 Ost 78. Straße, vier Meilen von Chillicothe am Illinoisfluß. Am Montag Abend waren sie in ihrem Motorboot nach Lacon gefahren und hatten Lebensmittel eingekauft. Gestern fischten Jäger das mit Wasser gefüllte Boot auf; darin lag ertrunken Grunnet, Sanders ist verschwunden und treibt wahrscheinlich als Leiche im Fluß.

Auch die Leiche des Kapitäns des am Sonntag, wie berichtet, von einem Eisenerzdampfer auf der Höhe von Indiana Harbor in den Grund gebohrten Schleppdampfers William A. Field, Charles Larson, 418 Zweite Str., Milwaukee, ist jetzt, von der Mannschaft eines Schleppdampfers, aufgefischt und gestern Abend nach Chicago gebracht worden. Larson war 56 Jahre alt.

An die Maschine gefesselt.

Frau Karl Frederickson, Nr. 6301 Wentworth Ave., fuhr beim Nähen an der Maschine gestern Abend die lange Nadel durch den Zeigefinger der rechten Hand; eine halbe Stunde lang bemühte sich die Frau, die Hand zu befreien, dann rollte sie die Maschine durch drei Zimmer auf die Veranda und rief um Hilfe. Dr. Price gelang es nach halbstündiger Arbeit, aber erst nachdem er den oberen Teil der Maschine zerlegt hatte, die Frau zu erlösen.

— Kolumbus verkleinert. — Herr: Nun, wie hat Ihnen Amerika gefallen? — Dame: O, ein großartiges Land, das war ja gar kein Kunststück, das zu entdecken!

Ein tüchtiger Appetit ist ein großer Genuß.

Und von noch größerem Interesse ist es, daß Stuarts Dyspepsia Tablets es dem Magen ermöglichen, alle genossenen Speisen zu verdauen.

Wir alle sehen es gern, wie gesunde Kinder ihre Mahlzeiten verschlingen. Wir alle wünschen, dasselbe tun zu können. Essen sollte eine Freude sein. Es ist eine der größten Vergnügungen des Lebens. Leute, welche keine gute Mahlzeit zu würdigen wissen, verfallen leicht in mürrische Laune, indem sie die Welt als einen traurigen Platz zum Leben ansehen. Deshalb laßt uns lernen, die besten Wege zu gehen, um unser Dasein angenehm zu gestalten, und dadurch das Beste aus diesem Leben zu ziehen. Dieses kann man tun, indem wir unseren Magen in guter, tätiger Arbeit erhalten.

Eine Mehrheit der Menschen haben den Segen erkannt, den die gelegentliche Anwendung eines Stuart Dyspepsia Tablets für den Magen bringt. Sie sind unzweifelhaft das beliebteste Mittel aus dem Grunde, daß Dyspepsie die Nationalkrankheit ist, und diese kleinen wunderbaren Tablets haben seit langem einen Nationalruf erhalten als eine durchaus zuverlässige und wirksame Heilung gegen alle Arten von Dyspepsie und Unverdaulichkeit.

Ganz gleich wie groß das Uebermaß an Nahrung ist, das dem Magen zugeführt wurde, ein oder zwei dieser Tablets verdauen jedes Körnchen davon. Ein Packet Stuart's Dyspepsia Tablets sollten immer im Hause sein. Viele Leute haben sich vor eine ernste Attacke schlimmer Unverdaulichkeit geschützt durch deren Benutzung nach Mahlzeiten, wie man sie zu Weihnachten, Neujahr, Danksagungstag und anderen Feiertagen und Festtagen ißt.

Nach Banketts, späten Dinners, Theaterparties usw., wenn jemand sehr gut und reichlich gespeist hat, sollten Stuart's Dyspepsia Tablets auf alle Fälle gebraucht werden, da dieselben die Nahrung vollständig und ganz verdauen, und alle Möglichkeit von Dyspepsie verhindern, welche ohne ihren Gebrauch leicht eintreten könnte.

Die Amerikaner sind besonders begierig auf die guten Dinge des Lebens, und sind leicht geneigt, zu viel zu essen, und der einzige Weg, die Ueberladung des Magens zu verhüten, ist ein kräftiges und ausreichendes Verdauungsmittel anzuwenden, wie Stuart's Dyspepsia Tabelt, welches immer eine gute Verdauung herbeiführt.

Holt heute eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker.

Ohm Paul Krüger, berühmter Buren-Staatsmann und Präsident der früheren Transvaal-Republik, rauchte eine Pfeife lieber als Tabak in irgend einer anderen Weise zu verwenden.

Ihr könnt eine Pfeife rauchen, und Ihr werdet eine Pfeife rauchen, falls Ihr Prince Albert Tabak raucht. Der Stachel ist ihm durch ein patentirtes Verfahren entzogen. Beißt Eure Zunge nicht.

PRINCE ALBERT

the national joy smoke

ist der Tabak für Eure Pfeife, weil er den reinsten Geschmack und das feinste Aroma besitzt. Er hält lange vor und hält das Feuer gut. Alle Eigenschaften von Prince Albert machen ihn zu einem ganz anderen als irgend ein sonstiger Tabak, den Ihr je geraucht habt. Deshalb ist er auch der beliebteste Tabak, der jemals in Amerika gemacht wurde.

Ihr könnt Prince Albert Tabak überall kaufen. In 5c Tuchsäcken, 10c Büchsen und Pfund- und Halbpfund-Humidors.

R. J. REYNOLDS TOBACCO CO., Winston-Salem, N. C.

Verlor den Arm.

Von einer Maschine in der Fabrik der Western Felt Company, 4115 Ogden Ave., wurde heute dem Maschinisten John Darfick, 3124 S. 48. Ave., der rechte Unterarm abgetrennt. Der Verunglückte wurde dem St. Antonshospital übergeben.

* Frank Boyle, ein 35jähriger Mann, 1161 Townsend Str., entriß dem bejahrten William Frick heute vor der Herberge 64 Wells Str. angeblich die Uhr und lief in nördlicher Richtung davon. Der reitende Polizist Clark jagte ihm nach und nahm ihn gefangen.

Die Herkunft der türkischen Zigaretten.

Unter allen Erzeugnissen des türkischen Reichs ist der Tabak und namentlich die daraus hergestellten Zigaretten das Berühmteste und in der ganzen Welt am meisten Verbreitete. Wird doch für Zigaretten außer russischem fast nur türkischer Tabak verwandt, wenigstens nach den landläufigen Angaben. Allerdings wird nur ein kleiner Teil der türkischen Zigaretten aus der Türkei selbst eingeführt, während die weitaus meisten durch die Fabriken anderer Länder aus dem eingeführten Tabak verfertigt werden. Gleichberechtigt mit den türkischen Zigaretten sind die egyptischen, für die gleichfalls nur türkischer Tabak verwandt wird. Kairo ist der Hauptsitz dieser Fabrikation. Während der letzten Jahrzehnte aber hat sich ein entlegener Platz des türkischen Reichs zu einer ganz hervorragenden Zigarettenindustrie aufgeschwungen, nämlich Aden, der große Durchfahrtshafen an dem gleichnamigen Golf, der den Verkehr zwischen dem Roten Meer und dem Indischen Ozean vermittelt. Es sind fast genau 25 Jahre vergangen, seit eine Zigarettenfabrik in Kairo die Beobachtung machte, daß das Klima von Aden für die Verarbeitung der türkischen Tabake zu Zigaretten ganz besonders gut geeignet wäre. Infolgedessen errichtete sie dort eine Tochterfabrik. Bald folgen sechs andere große Häuser diesem Beispiel, und außerdem gibt es heute wenigstens 100 kleine Manufakturen in Aden, die für den inländischen Verbrauch arbeiten. Die Kenner, namentlich im Orient, ziehen jetzt die Zigaretten aus Aden allen anderen, insbesondere denen aus Kairo, vor. Das ziemlich trockene Klima von Aden soll das zarte Aroma des Tabaks am besten erhalten, so daß eine dort verfertigte Zigarette, wenn sie einigermaßen frisch in die Hände des Rauchers gelangt, viel voller schmeckt als eine aus Kairo, auch wenn sie aus demselben Tabak verfertigt ist. Es ließe sich freilich denken, daß andere Gründe für die Uebersiedelung nach Aden bei den Fabriken noch gewichtiger mitgesprochen hätten, nämlich daß der Tabak nach Aden frei eingeführt werden kann, und daß die Preise der Handarbeit und alle anderen Unkosten geringer sind. Dazu kommt noch, daß der indische Tabak weniger Fracht kostet. Als die beste Sorte, die nach Aden für die Herstellung von Zigaretten eingeführt wird, gilt der sogenannte Basma, der von Cavalla kommt. Die zweitbeste Sorte führt die Bezeichnung Samsun, kommt aber nicht etwa von diesem Hafen am Schwarzen Meer, sondern aus einem anderen Teile Kleinasiens. Für die Luxuszigaretten wird in Aden der Tabak von Cavalla mit dem Samsun gemischt, doch so, daß jener überwiegt. Schließlich wird sogar noch etwas Smyrnatabak hinzugefügt, der ein sehr ausgesprochenes Aroma besitzt. Für billige Zigaretten dient der starke und etwas dicke Tabak aus Bulgarien, und der Smyrnatabak wird durch griechischen ersetzt. Die Preise für alle Tabaksorten haben sich übrigens in den letzten 20 Jahren um 60 Prozent gehoben. Sehr ausgedehnt sind selbst die größeren Fabriken in Aden nicht, denn sie beschäftigen zusammen nur etwa 300 Arbeiter, meist Araber, Juden und Griechen, darunter auch Kinder. Die Zigarettenschachteln werden in Deutschland verfertigt, aber zum Versandt noch in größere Büchsen aus Eisenblech eingeschlossen. Der Haupteinfuhrhafen für die Zigaretten aus Aden ist für ganz Europa Hamburg.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE

Kinder-Schuhe

sind ein Problem, welchem Mütter sehr oft gegenüberstehen. Wir können Euch bei der Lösung dieses Problems behilflich sein. Man lese die nachstehende Preisliste:

Kid Knöpfschuhe für Kinder — mit warmem Futter und gewendeten Sohlen, Größen 3 bis 8 — markirt für diesen Verkauf nur........ **69c**

Vici Kid Knöpfschuhe für Misses — ganz solid, diese Schuhe sind außerordentlich dauerhaft; Größen 12 bis 2; spez. markirt zu........ **1.50**

„High Cut" Patentleder-Schuhe f. Kinder — dieselben wie die oben illustrirten, Größen 4 bis 8; speziell das Paar für nur.......... **1.39**

„High Cut" Tan Russia Calf-Schuhe f. Kinder — dieselbe Facon wie nebenstehend, Größen 4 bis 8; speziell das Paar nur.......... **1.50**

„High Cut" Gun Metall Schuhe für Misses — mit Quaste — breite, hohe Zehe, sehr modern, sowie auch sehr dauerhaft — Größen 11½ bis 2 — das Paar zu nur **2.00**

Für diese Woche offeriren wir die besten Anzüge oder Ueberzieher in der Stadt, zu $12.45.

Die sich konservativ kleidenden Männer werden von der Qualität dieser Anzüge und Ueberzieher überrascht sein. Es sind dies so viel besser angefertigte Kleidungsstücke, als die meisten zu 15.00 und 18.00 verkauften, daß man begierig ist, sie zu besichtigen. Die Stoffe bestehen aus netten Mischungen und den populären fancy und schlichten blauen Serges, die sich als sehr zufriedenstellend und dauerhaft erweisen werden. In Größen von 35 bis 44. Während dieses Verkaufs speziell zu..... **12.45**

— Aus Freude über die Wiederherstellung des Kronprinzen begnadigte der russische Zar einen Soldaten, der zu lebenslangem Strafdienst verurteilt war, weil er bei einer Truppenrevue aus dem Gliede trat, um dem Zaren ein Bittgesuch zu überreichen.

— Eine Streberin. — Flora: „Und was hast Du für ein Motiv, die Bühne zu verlassen?" — Fanchon d'Eté (alias Fanny Sommer): „'s ist kein Motiv, Du Tschaperl — 's is a Bankier!"

PISO'S

Verfehlt nie Husten und Erkältungen prompt zu lindern.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eigene Schuld.

Bundesrichter Landis hat gelegentlich des Verfahrens gegen eine zusammengebrochene Privatbank, deren Eigentümer sich für unzurechnungsfähig erklären ließ, eine Brandrede gegen diese Finanzinstitute losgelassen. Er hat es für eine Schmach erklärt, daß der Staat Illinois solche Banken überhaupt noch duldet, und daß selbst die großen Nationalbanken kürzlich für ihren Fortbestand eingetreten sind. Diese Anklagen sind unstreitig berechtigt, aber warum Privatbanken, die keine Geschäftsausweise veröffentlichen, und deren Zahlungsfähigkeit höchst fraglich ist, immer noch Kundschaft anlocken können, ist beinahe unerfindlich.

Wer den unter Bundes- oder Staatsaufsicht stehenden Banken nicht traut, kann sich neuerdings doch an die Postsparbanken wenden. Diese zahlen zwar nur 2 v. H. Zinsen, aber sie nehmen schon sehr kleine Beträge entgegen und sind vollkommen sicher. Ihre Einrichtung wurde seinerzeit sehr lebhaft gefordert, und zwar mit der Begründung, daß sie nicht nur den Strumpf-, sondern auch den schwindelhaften Privatbanken ein Ende machen würden. Insbesondere sollten die aus dem Auslande stammenden Arbeiter förmlich auf die Gelegenheit brennen, ihre Ersparnisse in die Postsparbanken zu tragen. Bis jetzt sind aber in diesen nur 28 Millionen Dollars hinterlegt worden, also weniger, als manche Trust & Savings Bank in Chicago allein verwaltet. Ein solches Ergebniß ist geradezu kläglich. Offenbar haben die Volksfreunde sich wieder einmal geirrt, denn sie hatten zuversichtlich gehofft, daß Milliarden in die Postsparbanken fließen würden.

Es ist nicht einzusehen, was die Regierung sonst noch für die Leute tun kann, die durchaus betrogen werden wollen. Wer nur sein Grundgeld sicherstellen und sich mit kleinen Zinsen begnügen will, braucht sich niemals an augenscheinlich faule Privatbanken zu wenden. Ist aber Jemand auf hohe Zinsen versessen, oder unvorsichtig genug, sein Geld einem „guten Bekannten" anzuvertrauen, über dessen Zuverlässigkeit er nicht unterrichtet ist, so kann keine väterliche Regierung ihn gegen Verluste schützen.

Der machtlose Gouverneur.

Des Volkes Wille ist bekanntlich auch nur absolut, solange es den Politikern ihren Willen tut. Geht es seine eigenen Wege, so muß es nötigenfalls mit Gewalt auf den richtigen Pfad zurückgeführt werden. Darum wurde auch gleich nach der Wahl, in der das Volk von Illinois sich für eine demokratische Staatsregierung erklärt hatte, in der republikanischen Presse ganz offen die Frage erörtert, wie sich dieser Beschluß wohl am besten umgehen ließe. Es wurde vorgeschlagen, daß der Gouverneur noch rasch eine Sondertagung der alten Legislatur einberufen solle, um die Kongreß- und Senatsbezirke wieder zugunsten der Republikaner neu einteilen zu lassen. Ferner wurde ihm geraten, an Stelle Lorimers einen Republikaner zu ernennen, d. h. selbstverständlich seinen Freund Lawrence Y. Sherman.

Zu seinem Leidwesen hat jedoch Herr Deneen die Entdeckung machen müssen, daß er keinen dieser beiden Vorschläge zur Ausführung bringen kann. Denn nach den Bestimmungen der „veralteten" Staatsverfassung läßt sich eine außerordentliche Tagung der alten Legislatur nicht mehr anberaumen, nachdem das Volk eine neue erwählt hat. Der früher von Lorimer eingenommene Sitz im Bundessenate aber ist niemals rechtmäßig besetzt gewesen, weil nach der Entscheidung des Bundessenats Lorimer nur durch Bestechung und Betrug zu seinem Amte gelangt ist. Es ist also gerade so, wie wenn die Legislatur noch keine Wahl vollzogen hätte, und deshalb hat der Gouverneur kein Recht, ihr vorzugreifen. Somit wird sowohl die politische Neueinteilung des Staates, wie die Auswahl beider Bundessenatoren der neugewählten Legislatur überlassen werden müssen, in der die Republikaner nicht mehr die Mehrheit bilden werden, — die Demokraten aber freilich auch nicht.

Hoffentlich wird unter diesen Umständen endlich einmal eine gerechte Einteilung der Wahlkreise erfolgen. Seit fünfzig Jahren hat die republikanische Partei ihre Auslegung besorgen dürfen und selbstverständlich stets ihren eigenen Vorteil wahrgenommen. Das hat ihr zwar, soweit die Kongreßbezirke in Betracht kommen, in der jüngsten Zeit nicht mehr allzu viel geholfen, weil die Wähler, namentlich in Chicago, eine höchst unliebsame Unabhängigkeit bekundet und den schlauesten „Gerrymander" durchkreuzt haben; aber es wird doch besser sein, wenn die kunstvolle Zusammenstellung unterbleibt. Nach der bisherigen Uebung wurden die demokratischen Wähler in möglichst wenigen Bezirken zusammengeworfen, die dann in gewöhnlichen Zeitläuften sehr große demokratische Mehrheiten ergaben. Die Senatsbezirke vollends, in denen die Mitglieder beider Legislaturhäuser erwählt werden, wurden immer so eingeteilt, daß die Demokraten eine Legislaturmehrheit auch dann nicht erreichen konnten, wenn sie im Uebrigen den Staat „eroberten." Dieser Fall liegt auch jetzt wieder vor, und deshalb werden die Demokraten das schlechte Beispiel der Republikaner nicht nachahmen können.

Ob jedoch die Legislatur, nach dem Vorbilde des hiesigen Stadtrates, sich eine „parteilose" Organisation geben und auch ihre gesetzgeberischen Arbeiten ohne Parteigezänk verrichten wird, ist leider mehr als zweifelhaft. Viel wahrscheinlicher ist es, daß entweder die Republikaner oder die Demokraten mit den Fortschrittlichen einen Kuhhandel machen, d. h. ihnen einen der beiden Bundessenatoren zugestehen und sie durch sonstige Zugeständnisse an sich fesseln werden. Denn obwohl die neue Partei außerordentlich glänzende Versprechungen macht, ist sie über die „praktische" Politik keineswegs erhaben. Auch die Tugend will belohnt sein.

Wie ist's damit?

Wie steht's mit dem Plane, die Flachbahngesellschaften zu vereinigen, bezw. die beiden großen Systeme unter einheitliche Betriebsleitung zu bringen? Und wie mit der Subway-Frage?

Es sind nahezu drei Wochen vergangen seit der letzten Besprechung zwischen Vertretern der Stadt, unter andern Mayor Harrison selbst, und solchen der beiden großen Straßenbahnsysteme; in dieser Zeit hat man (mit einer unbefugten Ausnahme) kein Wort mehr darüber gehört und auch jetzt bleibt noch alles stumm. Wenn die Angelegenheit in der Zwischenzeit ihrer Lösung näher gebracht, oder auch nur weiter besprochen wurde, so weiß das große Publikum nichts davon und es hat auch nicht gehört, daß für einen der nächsten Tage eine neue Besprechung oder sonst etwas behufs schneller Verwirklichung des Planes in Aussicht stehe. Wie kommt das; wo liegt der Haken?

Zwischen jener letzten Besprechung und heute liegt die Wahl, und es wäre gewiß unbillig, den betreffenden Herren einen schweren Vorwurf daraus zu machen, wenn sie in den Tagen unmittelbar vor und nach der Wahl nicht Zeit, noch Lust fanden, sich viel mit öffentlichen Arbeiten und Wohlfahrtsfragen zu beschweren. Sie waren ja ausnahmslos alle mehr oder weniger stark interessirt an dem Ausfalle der Wahl. Für die Vertreter der Stadt war diese ungleich mehr als für den Durchschnittsbürger. Für sie handelte es sich nicht „nur" um einen Kampf der Parteien um die Oberherrschaft in der nationalen Politik, sondern, was für sie viel wichtiger war, oder zu sein scheint, um einen Kampf der Fraktionen um die Parteioberherrschaft in der Stadt, und das eben gab der Wahl auch für die Vertreter der Straßenbahngesellschaften eine erhöhte Bedeutung. Denn infolgedessen konnte man von der Wahl auch eine wesentliche Beeinflussung der politischen Zukunft der Stadt erwarten. Die Straßenbahnhäuptlinge durften sich sagen, daß sich aus dem Ausgange der Wahl werde erkennen lassen, in welchem Lager die zukünftigen städtischen Machthaber zu suchen seien, bezw. was ihre „Interessen" von der „Stadt" zu erwarten haben würden. So ist es sehr erklärlich, daß man unmittelbar vor und nach der Wahl keine Zeit, bezw. keine Lust hatte, sich mit der Straßenbahnfrage ernsthaft zu beschäftigen. Man wußte eben nicht, wie der Hase laufen würde. Auch mag es erklärlich sein, daß in den acht Tagen nach der Wahl noch nichts geschah, da man offensichtlich noch nicht recht wußte, wie er lief, und welche Fraktion in dem Kampfe siegreich war. Dem Durchschnittsbürger will es scheinen, als seien die Ehren ziemlich gleich verteilt.

Verstehen, heißt entschuldigen, sagt man. Da aber die Straßenbahnfrage durchaus nichts mit der Politik zu tun hat, oder zu tun haben sollte, wird die Bürgerschaft gewiß nicht bereit sein, fortdauernde Untätigkeit in dieser Angelegenheit zu entschuldigen. Die Verkehrsfrage „schreit" nach Lösung. Die Verkehrsgelegenheiten sind durchaus ungenügend und unbefriedigend. Das bestehende Durchlinienshstem — wenn man hier von einem System reden kann — die Schleifen und Linienenden (stub ends) in der innern Stadt sind eines Schilda würdig. Man weiß, wie eine bedeutende und „augenblickliche" Verbesserung der Zustände möglich ist. Die Vertreter der Straßenbahngesellschaften selbst haben vor dem Unterausschuß, dem die Vereinigungsfrage in die Hand gelegt wurde, erklärt, (was sie früher bestritten), daß durch die Durchlegung aller Linien durch die innere Stadt, d. h. Beseitigung der Schleifen und „stub ends" die Leistungsfähigkeit der Linien um volle 25 Prozent erhöht werden wird, und daß sie sich nach vollzogener Verschmelzung oder Betriebsvereinigung leicht und schnell durchführen läßt; sie haben sich auch zur Verausgabung von Umsteigekarten für alle Linien und Stadtteile bereit erklärt und die Bedingungen bekannt gegeben, die sie daran knüpfen. Diese sind so, daß sich darüber reden läßt und es nicht schwer erscheint, einen gerechten Ausgleich zu finden. Also, „los damit"! Das Publikum kann keinen guten Grund für die Verzögerung erkennen und wünscht, die Sache bis Neujahr erledigt zu sehen, wie's ihm in Aussicht gestellt wurde.

Und wie steht's mit der Subway-Frage? Davon spricht man nicht gern. Nach zwei Verhören, in denen der schöne Plan der Hafen- und Subwaykommission unbarmherzig zerpflückt wurde, kam die Kommission zum Wort in einem zusätzlichen Bericht, in dem alle Einwände gegen den großen Plan widerlegt sein sollen. Dieser Bericht wurde dem Stadtrat vorgelegt, er fand aber so gut wie gar keine Beachtung, soweit er sich auf die Subwayfrage bezog. Einiges Aufsehen erregte er hingegen durch einen Angriff auf den Straßenbahnvereinigungsplan, den er enthielt, und von dem niemand sagen konnte, wie er dahinein kam. Denn der Plan, die beiden Flachbahnsysteme zu vereinigen, oder wenigstens unter einheitlichen Betrieb zu bringen, hat mit dem Subwayplan schlechterdings nichts zu tun. Und der schöne große Subway-Plan der Hafen- und Subwaykommission ist tot! Will man etwa auch den Plan, die Straßenbahnen unter einen Hut zu bringen und dadurch die Verkehrsfrage durch wesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse teilweise zu lösen, abtöten, oder in einen Dornröschenschlaf versetzen, damit später, in ein paar Jahren ein edler Prinz wieder den Retter aus unleidlicher Verkehrsmisere spielen könne?

Es wurde in den letzten Tagen von Leuten die wissen wollen, was sie sagen, behauptet, die Subway- und Verkehrsfrage solle hingehalten werden bis zur nächsten großen Stadtwahl, dann als „Issue" zu dienen und Herrn Harrison die Wiederwahl zu sichern. Das kann aber natürlich nur so dumme wie niederträchtige Verleumdung sein. Die schnelle günstige Erledigung der Frage der Vereinigung der Flachbahngesellschaften, Dank dem Eifer der Administration, wird das zeigen — hoffentlich! — — —

Die schnellste, einfachste Husten-Kur.

Einfach und billig zu Hause hergestellt. Spart Euch $2.

Dieses Rezept macht ein Pint Hustensyrup — genug, einer Familie eine lange Zeit vorzuhalten. Ihr könnt so viel oder so guten Hustensirup nicht für $2.50 kaufen.

Einfach wie die Herstellung gibt er doch fast sofortige Linderung und vertreibt den hartnäckigsten Husten gewöhnlich innerhalb 24 Stunden. Das kommt teilweise daher, weil er leicht abführend ist, den Appetit anregt und kräftigende Wirkung ausübt. Er ist angenehm zu nehmen — Kindern schmeckt er. Auch ein vortreffliches Mittel gegen Keuchhusten, wunde Lungen, Asthma, Halsleiden usw.

Man mische ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint Wasser und rühre es 2 Minuten. Füge 2½ Unzen Pinex (fünfzig Cents wert) in eine Pintflasche und gieße den Zuckerstrup darauf. Er hält sich gut. Man nehme einen Teelöffel voll jede Stunde oder alle zwei oder drei Stunden.

Pine ist eines der ältesten und bekanntesten medizinischen Mittel für die Kehlschleimhäute. Pinex ist das wertvollste konzentrirte Präparat von norwegischem weißem Fichtenextrakt und ist reich an Guaiacol und allen anderen natürlichen heilenden Elementen. Andere Präparate taugen nicht für dieses Rezept.

Die schnellen Erfolge dieses Mittels haben es bei tausenden von Hausfrauen in den Ver. Staaten und Kanada beliebt gemacht, woraus sich am besten erklärt, daß es häufig nachgemacht wird, aber nie mit Erfolg.

Eine Garantie auf absolute Befriedigung oder das Geld prompt zurück geht mit jedem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Erziehung zur Kunstliebe.

Das Bundes-Erziehungsbüro in Washington hat einen sehr verständigen Plan zur Durchführung gebracht. Es hat nämlich soeben die Zusammenstellung einer umfangreichen Sammlung von Zeichnungen und Erzeugnissen der Kunstfertigkeit von Schülern und Schülerinnen in den Elementar-, Hoch- und Normalschulen aus allen Landesteilen beendet und ist bereit, diese Sammlung in der Reihenfolge der Anmeldungen solchen Städten des Landes zur Ausstellung zu übersenden, die sich dafür interessiren und darum bewerben. Der Zweck dieser Ausstellung soll es sein, in den Zöglingen der öffentlichen Schulen des Landes durch Besichtigung der Sammlung eine größere Kunstliebe zu erwecken und besonders die in dieser Hinsicht begabteren Kinder zur Nacheiferung des Gesehenen anzuspornen.

Der Gedanke, welcher diesem Vorgehen des Erziehungsbüros zu Grunde liegt, ist zweifellos ein guter, denn die Liebe zur Kunst ist ein durchaus nicht zu unterschätzender Faktor in der kulturellen Ausbildung einer heranwachsenden Generation unseres Volkes. Die amerikanische Kultur ist noch zu jung und zu wenig ausgereift, als daß sie sich mit den Kulturentwickelungen der alten Welt auch nur annähernd messen könnte, und alles, was zu ihrer Hebung geschieht und geschehen kann, sollte die weitgehendste Unterstützung finden. Im letzten Jahrzehnt ist die Kunstpflege in den Vereinigten Staaten allerdings mit beträchtlichen Schritten vorwärts gegangen, aber es wäre töricht, wenn man nun sagen wollte, daß man mit dem Erreichten sich zufrieden geben sollte. Denn der Fortschritt ist fast ausschließlich auf die Pflege und das Verständniß der Musik beschränkt gewesen.

In der Malerei, in der Bildhauerei und ganz besonders in der zeitgenössischen Literatur stehen wir auch heute noch weit zurück hinter der Mehrzahl der europäischen Nationen, und in unserer Jugenderziehung hat die Pflege der Kunst immer noch eine verhältnißmäßig untergeordnete Rolle inne. Und gerade die Kunst scheint dazu mehr, als alles Andere, berufen zu sein, in der heranwachsenden Generation ein Gegengewicht gegen den mehr und mehr in unserm Lande zunehmenden Materialismus zu gewähren. Mit der Pflege der schönen Künste geht Hand in Hand ein Erwecken des Idealismus, den wir so oft hierzulande schmerzlich vermissen müssen, denn keine Kunst kann ohne Idealismus bestehen und bleibenden Wert haben, kein Idealismus ohne die Kunst.

Nichts wirkt nun so sehr und nachhaltend auf ein kindliches Gemüt, als das gute Beispiel, das von anderen Kindern gegeben wird, und so war es ein glücklicher Gedanke, für diese Ausstellungssammlung nur Arbeiten zu wählen, die von Kinderhand verfertigt worden sind. Es ist an sich schon erfreulich, daß die Zusammenstellung einer solchen Sammlung überhaupt möglich gewesen ist, — doppelt erfreulich ist es aber, daß nun diese Arbeiten den Zöglingen der öffentlichen Schulen des Landes zugänglich gemacht werden sollen. Man kann sich davon insofern einen Erfolg versprechen, als in der Mehrzahl der Kinder, welche diese Ausstellung besichtigen, der Wunsch und der Ehrgeiz erweckt werden wird, es den Kameraden gleich zu tun, und gleichzeitig mögen manche verborgene Talente dadurch an's Tageslicht gefördert werden, die bisher im Stillen unverwertet geschlummert haben. Die Schulverwaltung von Chicago sollte unter den ersten sein, die das Erziehungsbüro in Washington um Uebersendung dieser Ausstellung nach unserer Stadt ersuchen.

Ein australisches Bahnunternehmen.

In dem am Spencers Golf in Südaustralien belegenen Port Augusta spielte sich am 14. September, wie aus Sydney geschrieben wird, ein für ganz Australien bedeutungsvolles Ereigniß ab. Der Generalgouverneur Lord Denman tat, in Anwesenheit einer großen Zahl von australischen Würdenträgern, den ersten Spatenstich für die große transkontinentale australische Eisenbahn, welche der Bevölkerung seit langer Zeit schon versprochen war und das östliche mit dem westlichen Australien zu verbinden bestimmt ist. Die Bahn ist, abgesehen von den wirtschaftlichen Vorteilen, die man sich von ihr verspricht, in erster Linie dazu bestimmt, den Geist der Gemeinschaft zwischen weit auseinander liegenden und bisher noch unverbundenen Staaten auf dem australischen Festland zu fördern, und ferner, die Leistungsfähigkeit der australischen Verteidigung in beträchtlichem Maße zu erhöhen.

Man erwartet in Australien, daß diese neue Bahnlinie für dieses Land das gleiche oder noch mehr tun wird, als die Canadian Pacific Railway für unser Nachbarland Kanada zu leisten vermocht hat. Sie wird die verschiedenen Staaten miteinander verbinden und ein gemeinsames Interesse zwischen ihnen schaffen, das zwischen einigen von ihnen bisher kaum als vorhanden gewesen bezeichnet werden kann. Ueberdies wird sie die Zeitdauer der Beförderung der Post zwischen England und Sydney ganz erheblich abkürzen, was dem Handel und Wandel Australiens bedeutend zu Statten kommen dürfte. Die Spurweite der neuen australischen Bahn wird 4 Fuß 8½ Zoll betragen, die Konstruktionskosten werden auf zwanzig Millionen Dollar geschätzt, und man hofft, die Arbeiten im Zeitraum von nur drei Jahren vollenden zu können.

Bereits jetzt sind Arbeiterschaaren von 500 bis 700 Mann an beiden Ausgangspunkten der Bahnstrecke eifrig mit den Vorarbeiten beschäftigt. Man hat sich eigens aus den Vereinigten Staaten Maschinen zum Legen der Geleise verschrieben, welche von jedem Ausgangspunkte aus eine Meile Geleise täglich zu legen vermögen. Den ungeheuren Fortschritt der Bahntechnik erkennt man am besten, wenn man diese neue Bahnkonstruktion mit dem Bau der ersten Bahnlinie auf australischem Boden vor 57 Jahren vergleicht. Diese erste australische Bahnlinie führte von Sydney nach Parramatta über eine Strecke von nur sechzehn Meilen, aber ihre Fertigstellung nahm volle fünf Jahre in Anspruch. Da auf der Strecke zwischen Port Augusta und Kalgoorlie keine Flüsse und auch nur wenige Sandhügel im Wege stehen, sollten die Bahnarbeiten mit Hilfe der vorzüglichen Maschinerie, die zur Anwendung kommt, in außerordentlich kurzer Zeit vollendet werden können. Eine weite Landesstrecke, durch welche die Bahn führt, — sie ist durch den südlichen Teil der großen Viktoria Wüste ausgelegt, — ist nicht viel wert, aber etwa 40,000 Quadratmeilen vorzüglichen Weidelandes sollen durch die Bahn der Ansiedelung erschlossen werden.

Die Beschleunigung des Postdienstes zwischen Sydney und England sollte sich als von ganz außerordentlichem Vorteile erweisen. Gegenwärtig nimmt die Postbeförderung über die rund 3000 Meilen lange Strecke von Quebec nach Vancouver, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 Meilen in der Stunde, ungefähr dreiundeinhalb Tage in Anspruch. Man erwartet, daß die Post von Sydney nach Fremantle, dem etwa fünfzehn Meilen von Perth an der Mündung des Swan Rivers in den Indischen Ozean belegenen Haupthafen von Westaustralien, in weniger als vier Tagen über diese etwa 2800 Meilen lange Strecke nach Fertigstellung der Bahn befördert werden kann, wodurch eine Verkürzung der gegenwärtigen Beförderungszeit um volle drei Tage erzielt werden würde. Es muß, um diese erreichen zu können, allerdings noch der Bau einer Bahn über die etwa 400 Meilen lange Strecke von Kalgoorlie nach Fremantle genehmigt werden, aber eine diesbezügliche Vorlage ist bereits im Parlament von Westaustralien eingebracht worden und dürfte in allernächster Zeit zur Annahme gelangen, sodaß dann nichts mehr der Vollendung dieses gewaltigen australischen Kulturwerkes im Wege steht.

Ja Sie werden sich sicherlich besser befinden nach einem Versuch mit

HOSTETTERS' MAGEN - BITTERS

Es stärkt und versüßt den Magen, hilft der Verdauung, erhält die Eingeweide offen und verhindert Malaria. Es ist eine Medizin für Sie. Probirt heute eine Flasche.

Das Riesengürteltier der Vorzeit.

Nächst Australien ist Südamerika der Erdteil, in dem sich bis in die jüngste Vergangenheit und auch noch bis in die Gegenwart hinein besonders altertümliche und merkwürdige Tierformen erhalten haben. Das trifft namentlich auf die niedersten Ordnungen der Säugetiere zu. Während in dieser Hinsicht Australien durch seinen erstaunlichen, der ganzen Tierwelt des Erdreichs das Gepräge gebenden Reichtum an Beuteltieren ausgezeichnet ist, hat Südamerika als eine Besonderheit die Gürteltiere, die zu der Ordnung der Zahnarmen gehören. Schon die heute lebenden Arten dieser Gruppe nehmen sich sonderbar genug aus und bleiben wohl jedem in der Erinnerung haften, der sie einmal im Museum oder im Zoologischen Garten gesehen hat. Daneben sind es noch die Faultiere, die der gleichen Ordnung angehörig gerade für Südamerika kennzeichnend sind. Beide Tiergruppen haben in einer verhältnißmäßig jugendlichen Vergangenheit Vorfahren gehabt, deren Reste mit Recht das größte Erstaunen hervorgerufen haben. Aber das bekannte Riesenfaultier der Vorzeit, das im Megatherium die Größe von Elefanten erreicht hat, ist doch immer noch weniger eigenartig, oder, wie man fast sagen möchte, in seiner Entwicklung und Lebensweise unbegreiflich, wie das ausgestorbene Riesengürteltier, das in der Wissenschaft den Namen Glyptodon erhalten hat.

Der Stammbaum der Gürteltiere überhaupt beginnt mit einigen Vertretern in der ältesten Zeit der Tertiärperiode und zieht sich dann bis in die Gegenwart hinein. Das Glyptodon aber ist wahrscheinlich das einzige wirkliche Ungeheuer dieser Tierfamilien gewesen. Bei ihm war der ganze Körper mit einem festen Panzer umgeben, der sich von dem einer Schildkröte wesentlich unterschied. Einmal bestand er nicht aus einem schildpattähnlichen Stoff, sondern aus echtem Knochen, der sich in einer großen Zahl sechseckiger Platten zu einem Schild zusammenfügte. Ferner war der Knochenpanzer viel stärker, fast kugelförmig gewölbt. Er umgab den ganzen Rumpf, so daß nur der Kopf, der Schwanz und die Füße daraus hervorsahen. Auch der Kopf war noch mit einer ähnlich zusammengesetzten Knochenplatte bedeckt und der Schwanz sogar vollständig umgeben von einer teleskopartigen Knochenröhre.

Das größte Glyptodon, dessen Reste gefunden worden sind, erreichte eine Länge von rund 3½ Meter, eine Höhe von 1,2 Meter. Der Schwanz allein maß etwa 66 Zentimeter. Die Bezahnung war bei diesen Ahnen der Gürteltiere noch sehr reichlich, denn sie bestand aus 32 eigentümlich gestalteten Zähnen, so daß die ganze Ordnung den Namen der Zahnarmen nach diesem ausgestorbenen Vertreter nicht erhalten haben würde. Wie diese Tiere sich überhaupt bewegt haben, ist kaum vorstellbar. Der Knochenpanzer des Körpers muß ein Gewicht von mehreren Zentnern besessen haben, und sogar die Knochenhülle des Schwanzes ist so massig, daß ein Mann sie kaum zu heben vermag. Dabei war das Glyptodon in einem sehr bedeutsamen Punkt im Vergleich zu den heute lebenden Nachkommen benachteiligt. Während die Gürteltiere der Gegenwart sich wie eine Assel zusammenrollen können, da ihr Rückenpanzer aus einzelnen gegeneinander beweglichen Ringen oder Gürteln besteht, bildet der Panzer des Glyptodon eine einheitliche, starke, knöcherne Glocke. Da bei seiner Schwerfälligkeit, die in der ganzen Tierwelt nicht ihresgleichen hat, der Nahrungserwerb für das riesige Tier überaus mühsam und unsicher gewesen sein muß, so erscheint sein baldiges Aussterben nur als eine Folgerichtigkeit der natürlichen Entwicklung.

— Stimmt. — Den verschuldeten Grafen zwang die Not, die Tochter eines reichen Juden zu heiraten, die dann Christin wurde. — Also quasi auch eine — Nottaufe!

Personalnachrichten.

—Auf dem Montrose Friedhofe ist heute Nachmittag Frau Ursula Weißenrieder zur letzten Ruhe gebettet worden. Die Verstorbene ist die Wirtin „Zur Waldklause" gewesen, und die Mitglieder der „Tafelrunde" haben es sich nicht nehmen lassen, ihr in angemessener Weise die letzte Ehre zu erweisen. Frau Weißenrieder, aus Grefing bei München gebürtig, war erst 56 Jahre alt. Flink und rührig, hatte sie sich in der Gartenwirtschaft, die ihr Gatte Joseph an der Perry, nahe Grace Str., mit ihrer Hilfe betrieb, um das Wohl ihrer Gäste bemüht, bis sie vor etwa anderthalb Jahren von dem Siechtume befallen wurde, dem sie in der Sonntag Nacht erlegen ist. Auch der überlebende Gatte ist schwer krank, so daß die „Klause", in der es früher so vergnügt und fröhlich zugegangen, zu einem recht stillen Platz geworden ist.

Universal-Kalender 1913

3 geb. Bände, über 1200 Seiten Geschichten, Erzählungen usw., reich illustrirt, Preis per Band 70c, alle 3 Bände $2. — Sämtliche anderen Kalender bereits eingetroffen.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Bertha Kroll

am 12. November im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1784 E. Union Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Kroll, Gatte.
A. C. Kroll, Sohn.
Frau Miller, Tochter.
Frau M. Ring, Frau A. Zimmermann und Frau E. Huebner, Schwestern.

mido

Weihnachtsgabe für unsere Leser!

Im kommenden Jahr begeht das Deutsche Volk ein Fest von hoher Bedeutung.

Das 25jährige Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers

In richtiger Erkenntniß der Größe des Festes bieten wir **unseren Lesern** zu dem nur durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglichten **äußerst billigen Preis von nur 75 Cents** ein neues Original-Prachtwerk allerersten Ranges an:

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit
in Wort und Bild.

Das Werk enthält ca. 250 Original-Bilder, Format 34×22 Cm., auf Kunstdruck gedruckt, in Geschenkband gebunden mit begleitendem Text von Hans Schöningen und führt uns in das Leben des Trägers der Krone ein, gibt uns gleichzeitig ein Bild der letzten 25 Jahre, sowie der Weltmachtstellung Deutschlands. Nicht etwa eine politische Geschichte, sondern eine hochinteressant dargestellte Chronik dieser Zeit bietet uns dieses Prachtwerk, das **jeder Deutsche, ob Jung oder Alt,** erwerben sollte und an dem er sich für Jahre hinaus ergötzen wird.

So lange der Vorrat reicht

ist das Werk zum obigen Preise in **unserer Haupt-Expedition, 101 S. Fifth Ave.,** erhältlich.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Johanna Bason geb. Müller

im Alter von 29 Jahren am Montag, den 11. November, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. November, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1533 George Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward L. Bason, Gatte.
Ethel, Tochter.
Henrietta Müller, Mutter.
Louise Bason, Schwiegermutter.
Frau Dorothea Müller geb. Müller, Frau Augusta Buttenderder geb. Müller, Frau Emma Jensen geb. Müller, Schwestern.
Paul und Karl Müller, Brüder, nebst Schwägerin, Schwager und Verwandten.

dmdo

Todesanzeige.

Am Dienstag, den 12. November 1912, starb im Alter von 9 Monaten unser geliebtes Töchterchen

Beatrice Dobbelstein.

Beerdigung am Freitag, den 15. November, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3160 Clybourn Ave., nach dem Concordia Friedhof. Dies teilen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt mit:

Friedrich und Minnie Dobbelstein, geb. Johnske, Eltern.
Erwin, Gilbert und Steven, Geschwister.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch schallt es laut aus unserem Munde,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Traudel geb. Prange

im Alter von 69 Jahren am Sonntag, den 10. November, Abends, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. November. Feierliches Hochamt in der St. Stanislauskirche um 9:30 Morgens, Ecke Noble und Ingraham Str., und von dort per Kutschen nach dem St. Adalbert-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Stanley, Edward, Joseph Traudel, Söhne.
Thella Traudel, Tochter, nebst Anverwandten.

mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Fickar

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 549 E. 46. Str., nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph A. Fickar, Gatte.
Frau John Eisenhut, Frau R. B. Harder, Frau Richard Stearns, Frau Wm. A. Friedly, Kinder.

dmi

Todesanzeige.

Germania Männerchor Nr. 63, D. O. H.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

F. Ahlers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Nov. 1912, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3144 Seminary Ave. Die Beamten und Brüder versammeln sich 2838 Lincoln Ave. um 1 Uhr.

Hermann Haut, O. G.
Hermann Bauck, Sekretär.

Todesanzeige.

Polyhymnia Damenchor.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere treue Sangesschwester

Erdina Schielelbein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2327 School Straße, nach dem Montrose Friedhof. Alle Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augustina Wortman, Vizepräsidentin.
Augusta Voß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Galanda

im Alter von 55 Jahren am 13. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Nov., 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6154 Ada Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Galanda, Gattin.
Henrietta Reichs und Mathilde Nicholas, Schwestern.

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

Anton Grey

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Nov., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2003 W. Harrison Str., nach dem Montrose Friedhof.

Konrad Schubert, Präsident.
Oskar Brigge, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

William Keller

am Dienstag, den 12. November, in seiner Wohnung in Summit, Ill., im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 14. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit der Teutonia Loge Nr. 2002, K. & L. of H., und unseren vielen Freunden für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters

Charles Diedrich

unseren herzlichsten Dank aus.

Hermann Diedrich, Sohn.
Anna Hofer, Mary Waterloo, Töchter.

Der Graf von Monte Christo. Roman von Alexander Dumas. 799 Seiten; gebunden $1.25.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 N. Clark Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Ahlers

im Alter von 63 Jahren am Dienstag, den 12. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Nov., 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3144 Seminary Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Sophie Ahlers, geb. Kulah, Gattin.
Erna Thiel, Frieda Knoll und Albert Ahlers, Kinder.
Charles Thiel und William Knoll, Schwiegersöhne.
Emma Ahlers, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Anton Grey

am 11. November im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Nov., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2003 W. Harrison Str., nach dem Montrose Krematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Grey, Gattin.
Adolph Grey, Sohn.
Carl Grey, Bruder.
Annie Grey, Schwiegertochter.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Erdina Schielelbein geb. Badenberreba

am 11. November 1912 im Alter von 39 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 14. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2327 School Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schielelbein, Gatte.
Elmer, Louis und Walter, Kinder.
Minnie und Elizabeth Ewert, Schwestern.

bmi

Gestorben: John C. Schafer, geliebter Gatte von Marie Schafer, geboren in Deutschland am 26. Juni 1842, gestorben am 12. Nov. 1912. — Beerdigungsfeierlichkeiten in der Village-Halle in Riverdale, Ill., am Freitag, 15. Nov., 9:30 Vorm., von da per Bahn nach Waldheim. Feierlichkeiten und Beerdigung daselbst um 11:30.

mido

Zur Erinnerung

Zur traurigen und liebevollen Erinnerung an meinen innigstgeliebten Gatten

William Kopplin,

den der Herr am 24. Juni 1912 nach kurzer Krankheit zu sich nahm und welcher heute, am 13. November 1912, 37 Jahre alt wäre.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden!
Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt
Dem Herzen ach so sauer fällt,
Wie Scheiden.
Und hat dir Gott ein Lieb bescheert,
Und hältst du ihn so innig wert,
Den deinen;
Es wird nur kurze Zeit wohl sein,
Dann läßt er dich so ganz allein,
Dann weinen!
Doch wenn treue Gatten auseinandergeh'n
Im Himmel gibt's ein Wiederseh'n!

Gewidmet von seiner tiefbetrübten Gattin
Mathilda Kopplin.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

John Heuser

der vor 7 Jahren, am 13. Nov. 1905, gestorben ist.

Unter einer Trauerweide,
Steht ein grauer Marmorstein,
Dürre Blätter rascheln nieder,
Auf das eingesunk'ne Grab.
Legt an diesem Tage wieder
Eine Rose auf mein Grab.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen. Die trauernde Gattin:
Wilhelmine Heuser, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangeleise leicht zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: [illegible] Phone: Austin 796. [illegible] Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Deutsches Theater zum Tempel
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6312.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Mittwoch, (Familienabend) und Donnerstag: Franz von Schoenthans Schwank: „Die goldene Spinne". Freitag: „Das verwunschene Schloß". Samstag und Sonntag: „Die Fledermaus".

Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkältungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir res. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorrätig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Die Deutsche Apotheke beantwortet. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.

BRONCHITIS

nb14

Umzugs-Notiz

J. S. Lowitz

hat seine Office von 204 Clark Str. nach

4139 Wentworth Av.

verlegt.

Schiffskarten, Vollmachten, Erbschaften, Geldsendungen, Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt. Prompte reelle Bedienung. — Auskunft frei. Wochentags 3 bis 9 — Sonntags 9 bis 3 Uhr.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS

Muster-Kleider für Damen

225 Muster-Kleider von einem der hervorragendsten östlichen Fabrikanten, der wohlbekannt ist wegen seiner eleganten Moden und hochfeinen Waaren. Jedes einzelne Kleid ist ein besonderes neues und kleidsames Modell. Eingeschlossen sind Moden mit hohem und niedrigem Hals, aus französischer Serge, Diagonals, Seide-Messalines usw.; einfache und hübsch besetzte Effekte in Grau, Schwarz, Marineblau und Braun, Größen für Damen und Mädchen. Nicht viele von einer Mode oder Größe, jedoch sind alle Größen vorhanden; $10.00 Werte. So lange der Vorrat reicht, zu **$5.97**

$2.50 Damenschuhe, $1.67

Ein spezieller Einkauf von hochfeinen, extra hohen Sammet-Stiefeletten für Damen, mit kurzen Vamps, Tip- oder einfachen Fußspitzen, kubanischen Absätzen und einfachen oder fancy Knöpfen, alle Größen von 3 bis 7; reguläre $2.50 Werte; Donnerstag zu **$1.67**

Filz-Slippers für Männer und Damen, gemacht aus gutem Filz, alle Größen; Andere verlangen 50c, hier morgen zu **29c**

500 Paar Knabenschuhe, gemacht aus Box Calf und Gun Metal Calf, Schnür- und Blucher-Moden, alle Größen; Schuhe, die gemacht wurden, um für $2.00 verkauft zu werden — speziell am Donnerstag für **97c**

900 Paar 75c Schuhe für Kinder, gemacht aus Patentleder mit schwarzen, lohfarbigen und roten Kid Tops, kurze Vamps, in Knöpf- und Schnür-Moden, Größen 6 bis 10. Ein Bargain für Donnerstag zu **57c**

Ueberzieher

Russian Knaben-Ueberzieher, gemacht aus blauem und grauem Chinchilla mit Sammtkragen, bis zum Hals zuknöpfbar, Shepherd-Check Körperfutter, Venetian Aermelfutter, gut geschneidert, Größen 3 bis 9 J., regul. Preis $3.00, morgen **$2.27**

Ginger Snaps

Frisch gebackene, home made Ginger Snaps, das Produkt unserer eigenen sanitären Bäckerei, regulär 10c, Donnerstag das Pfd. zu **4½c**

Flanelle

Seidebestickter Domet-Flanell, — schwere Qualität, schön gezackt, in hellblau, rosa und weiß, für Unterröcke u. Flouncings — wert 19c — per Yard **12½c**

Handschuhe

Keysers wollene Muster-Handschuhe und Mitts für Damen und Kinder, in verschiedenen Facons, wert bis zu 75c; Auswahl Donnerstag zu **24c**

Unterzeug

Extra große mittelschwere baumwollene gerippte Damen-Leibchen mit langen Aermeln und hohem Hals, anderswo 25c, morgen zu **15c**

Putzwaaren

Garnirte Hüte für Damen — gemacht aus Panne und einfach. Sammt, in schwarz, Cardinal, grau, braun, navyblau und Royal, alles hübsche Facons, am Donnerstag zu **$1.25**

Bänder

10,000 Yards Fabrikreste, einfache Taffeta, Warp Print, Dresden Band in hellen und dunklen Kombinationen f. Mädchen-Haarschleifen, 4 bis 5 Zoll breit, Längen von 2 bis 5 Yards, spez. morgen, Yd **9c**

Gardinen

36zölliger fancy Gardinen-Serim, schöne Muster u. Farben — 12½c Sorte, Donnerstag, Yard **7½c**

Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, in weiß u. Ecru, alles doppelfadige Nets, wert bis 50c, Paar **27c**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute: „Die goldene Spinne", Schwank von F. v. Schönthan.

Heute und morgen wird im Deutschen Theater der seinerzeit ungemein beliebte Schönthansche Schwank „Die goldene Spinne" gegeben. Die Besetzung folgt:

Theodor Klingenberg, Chef der Firma Wiegand & Co. .... Felix Marx
Heinrich, sein Sohn .... Theo. Wolter-Drews
Hermine, seine Schwester .... Emilie v. Jagemann
Berthold Hänfling, Zeichenlehrer .... Theo. Christmann
Franziska, seine Tochter .... Anny Sanders
Jenny, do. .... Maud Blanke
Wörlitz, sein Schwager .... Willy Diedrich
Dr. Gustav Kolmar .... Gregor Baretz
Mannsfeld, Polizei-Kommissär .... Alex Grünau
Gottlieb Haspe, Friseur .... Robert Sonnenberg
Marie, seine Frau .... Luise Böttger
Meyer, Diener bei Klingenberg .... Robert Unger
Käthe, Magd bei Hänfling .... Annie Böhmer
Ballenstädt .... Paul Sterner
Stockmann, Detektiv .... Ernst Rentrop
Ein Schlossergeselle .... Friedrich Kasten
Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Regie .... Felix Marx.

Am Freitag wird nochmals Millöckers „Das verwunschene Schloß" aufgeführt, und am Samstag und Sonntag Abend wird dann Strauß' unvergleichliche „Fledermaus", im letzten Jahre mit vielem Erfolge gegeben, in der nachstehenden fast ganz neuen Besetzung in Szene gehen:

Gabriel Eisenstein, Rentier .... Angelo Lippich
Rosalinde, seine Frau .... Luise Böttger
Frank, Gefängnißdirektor .... Willy Diedrich
Prinz Orlofsky .... Rosel Frey
Alfred, Gesanglehrer .... Ulrich Haupt
Dr. Falke, Notar .... Theo. Christmann
Blind, Advokat .... Felix Marx
Adele, Stubenmädchen bei Eisenstein .... Emilie Schönfeld
Ida, ihre Schwester .... Liane Weingärtner
Ali-Bey, ein Egypter .... Ernst Rentrop
Carlconi, ein Italiener .... Alex Grünau
Frosch, Gefängnißwärter .... Robert Sonnenberg
Iwan, Diener des Prinzen .... Heinrich Bend
Peter, do. .... Michel Scherf
Melanie, Ballgast .... Annie Böhmer
Faustine, do. .... Maud Blanke
Felicita, do. .... Claire Chartreau
Hermine, do. .... Jolanthe Preßburg
Side, do. .... Josefine Harrasser
Herren und Damen, Gäste des Prinzen.
Regie .... Direktor Max Hanisch.
Kapellmeister: Carl von Wegern.

Am Samstag, dem 7. Dezember, wird in besonderer Nachmittagsvorstellung für den Deutschen Lehrerverein „Traumulus", Drama in fünf Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke, aufgeführt werden.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei festgestellt, daß die gestrigen Aeußerungen über die Mißgriffe des Theaterorchesters am Montag selbstverständlich weder auf den Operettendirigenten, Herrn v. Wegern, Bezug hatten, noch auf Herrn Martin Ballmann, der am Montag gar nicht in der Stadt war, sondern auf seinen Stellvertreter.

* Am nächsten Samstag wird der Grundstein zu dem „Advertising Building" gelegt, welches auf dem Grundstücke Nr. 119 W. Madison Straße im Bau begriffen ist. Die Vereinigung der Anzeigeagenten will bei dieser Gelegenheit eine große Feier veranstalten. Als Festredner sind Gouverneur Deneen und die Herren J. Hamilton Lewis, Arthur Brisbane und H. J. Heinz gewonnen worden.

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig — stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. — es regt den Blutumlauf an — es kräftigt — es reinigt.

Alle Grocerien und Apotheken.

Reform der Richterwahlen.

Sigmund Zeisler befürwortet sie in Ansprache an Anwaltskammer.

Verlangt Trennung von Politik.

Stimmzettel ohne Angabe der Parteizugehörigkeit sollen verwandt werden. — Republikaner und Demokraten einigen sich auf Gorman als Sprecher.

Erwählung von Richtern ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit befürworteten gestern Mitglieder der hiesigen Anwaltskammer bei einem Bankett im Midday Club. Sie verlangten für Richterwahlen die Benutzung eines besonderen Stimmzettels, der Angaben über die Parteizugehörigkeit der Kandidaten nicht enthalten soll. Sigmund Zeisler, Gerichtsreferent des Kreisgerichts, hielt die Hauptrede, in der er das gegenwärtige Wahlsystem für Richterwahlen als unlogisch, gefährlich, ungerecht und höchst kostspielig bezeichnete. Das amerikanische Gerichtswesen habe keine Fortschritte gemacht, während alle anderen Einrichtungen sich den Anforderungen der Zeit angepaßt hätten. Der Redner schilderte zwei Pläne, welche eine Besserung der Verhältnisse und Abstellung der Mißstände möglich machen würden. Der eine Plan, der sich nach dem Zugeständniß des Redners augenblicklich nicht durchführen lassen würde, sieht die Neubegrenzung der Gerichtskreise im Staat, Verlängerung der Amtszeit der Richter auf fünfzehn Jahre, Verschmelzung aller Gerichte in Cook County, Wahl eines Oberrichters und Ernennung aller übrigen Richter durch ihn u. die Richter des Staatsobergerichts vor. Um sofortige Abhilfe zu schaffen, schlug der Redner die Benutzung besonderer Stimmzettel für Richterwahlen vor, auf denen die Parteizugehörigkeit der Kandidaten nicht angegeben sein soll. Die Reihenfolge der Namen solle nicht für das ganze County dieselbe sein. Vielmehr sollte jeder Kandidat auf einer bestimmten Anzahl von Stimmzetteln den ersten Platz erhalten. In der Vorwahl sollten doppelt so viel Kandidaten nominirt werden als Richterstellen zu besetzen seien, damit die Bevölkerung eine Auswahl treffen könne.

Albert M. Kales führte in einer Ansprache aus, daß unter dem gegenwärtigen System die Richter nicht von der Bevölkerung erwählt, sondern von den Parteileitungen der politischen Parteien ernannt würden. Wenn sie sich bei den Parteileitungen mißliebig machten, würden sie abberufen. Joseph B. David sprach nachdrücklich gegen die Ernennung von Richtern und befürwortete die Erwählung aller Richter von denen des Staatsobergerichts abwärts.

Einigen sich auf Gorman.

Demokratische und republikanische Mitglieder der Legislatur einigten sich gestern in einer Konferenz auf den demokratischen Abgeordneten Thomas N. Gorman von Peoria als Sprecher des Hauses. An der Beratung nahmen, wie es heißt, genug Mitglieder des Hauses Teil, um seine Wahl durchzusetzen. Das Ergebniß der Konferenz, die in Chicago stattfand, macht einen Strich durch die Absichten einiger anderer Demokraten, die sich Hoffnungen auf das Sprecheramt gemacht hatten. Allerdings ist die Erwählung Gormans noch nicht sicher, da sich erst zeigen muß, ob er eine Mehrheit im demokratischen Kaukus aufbringen kann. Gorman ist einer der Demokraten, die für William Lorimer gestimmt haben.

Kann Senator nicht ernennen.

Republikanische Politiker, die gehofft hatten, Gouverneur Deneen werde an Stelle William Lorimers einen republikanischen Bundessenator ernennen können, erlebten gestern eine Enttäuschung. Der Gouverneur hat dazu nicht das Recht. Der Beschlußantrag, mittels dessen der Bundessenat William Lorimer ausgestoßen hat, macht es ihm unmöglich, diese Vakanz zu besetzen. Nach diesem Beschlußantrag hat eine Wahl für einen Nachfolger Albert J. Hopkins' überhaupt nicht stattgefunden, trotzdem die Legislatur dazu eine Gelegenheit gehabt hat. Die Bestimmung, welche dem Gouverneur das Recht gibt, im Fall des Ablebens oder Rücktritts eines Senators seinen Nachfolger zu ernennen, findet daher keine Anwendung.

Demokraten planen angeblich Handstreich.

Ein Handstreich auf die Stadtgerichtsposten, deren Inhaber dem Stadtgerichtsschreiber u. -Diener unterstellt sind, wird angeblich von demokratischen Politikern vorbereitet. 300 bis 400 Stellungen, die nicht dem Zivildienstgesetz unterstellt sind, kommen in Frage. Es heißt, A. J. Cermak und F. P. Danisch, der neue Gerichtsdiener, bezw. Gerichtsschreiber, beabsichtigen, sie mit Demokraten zu besetzen. Politiker erwarten, daß Oberrichter Olson gegen einen derartigen Versuch nachdrücklich protestiren, daß aber die Mehrzahl der Stadtrichter, die Demokraten sind, ihm nicht zustimmen wird. Trotzdem das Zivildienstgesetz auf das Stadtgericht Anwendung nicht findet, enthält das Gesetz, das den Gerichtshof ins Leben gerufen hat, gewisse Bestimmungen, welche die Angestellten gegen willkürliche Entlassung schützen. Danach haben die Stadtrichter die Zahl der Angestellten zu bestimmen und haben außerdem das Recht, die Entlassung eines jeden Angestellten durch den Gerichtsdiener oder Schreiber rückgängig zu machen, wenn sie nach der Ansicht der Mehrzahl der Richter ungerechtfertigt ist. Der Gerichtshof umfaßt zwölf republikanische und 19 demokratische Richter. Es ist mehr als fraglich, ob Oberrichter Olsons Protest gegen eine Entlassung der Angestellten des Stadtgerichts Unterstützung bei der Mehrheit der Stadtrichter finden würde. Ohne die Unterstützung der Mehrheit des Richterkollegiums ist der Protest nutzlos.

Daß die republikanischen Inhaber der fetten Aemter im Stadtgericht sich nicht des Schutzes des Zivildienstgesetzes erfreuen, haben sie ihren republikanischen Gesinnungsgenossen in der Legislatur zuzuschreiben. Diese nahmen ein Zivildienstgesetz für das Stadtgericht an, verknüpften aber da mit eine Gehaltserhöhung für höhere Beamte des Gerichtshofes, deren Gehälter nicht zu knapp bemessen sind. Das Gesetz mußte der Bevölkerung Chicagos zur Annahme unterbreitet werden. Der Gehaltsgrabsch im Interesse einiger an und für sich schon gut bezahlter Beamter brachte es zu Fall. Die Folge ist, daß die Stadtgerichtsangestellten jetzt nahezu schutzlos sind.

Mahnung aus Deutschland.

Eine junge Dame bedenkt Julius Marx mit einer Prozeßklage.

Helene Ellenstein in Darmstadt hat gestern im Bundesdistriktsgericht eine umfangreiche Erklärung ihrer Klage auf $50,000 Schadenersatz gegen Julius Marx, einen Angestellten der hiesigen Lederhandlung Eisendrath, Schwab & Co., einreichen lassen. Frl. Ellenstein berichtet, daß ihr Jugendfreund Marx vor fünf Jahren nach Amerika gegangen sei u. bei einem Besuch in Deutschland im vorigen Jahre sich mit ihr verlobt habe. Die Hochzeit habe im Dezember stattfinden sollen, und in Vorbereitung auf das frohe Ereigniß habe die Braut 2000 Mark auf ihre Aussteuer verwendet, auch sei die Verlobung in Zeitungen und durch Karten bekanntgemacht worden. Zu Neujahr aber sei ein niederschmetternder Brief von Marx aus Amerika gekommen—eine Absage. Frl. Ellenstein ist bereit, ihre Angaben durch Marxens Briefe an sie zu beweisen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Börsianer zum Stallknecht.

Verlor sein Vermögen an der Börse und schlief schließlich auf dem Heuboden.

Walter E. Frazier, Sproß einer reichen Familie in den Neuengland staaten, spekulirte Jahre lang an der hiesigen Börse. Zur Zeit, als James A. Patten seine großen Spekulationen begann, verlor Frazier sein ganzes Vermögen, welches infolge Verkaufes seiner Erfindung einer Maschine zur Herstellung von Haken und Knopflöchern für Schuhe sich sehr vermehrt hatte. Er wurde als Schreiber in einer Winkelbörse angestellt, verlor durch Trinken den Posten und wurde schließlich Droschkenkutscher in William A. MacGuires Leihstall, 5320 Madison Ave. Infolge von Altersschwäche hat er dort seit fünf Jahren nur noch als Stallknecht arbeiten können. Die ganze Zeit hat er auf dem Heuboden genächtigt. Gestern Abend wurde er dort halbverhungert und sterbenskrank aufgefunden und nach dem Detentionshospital gebracht. Sollten alte Freunde sich seiner nicht annehmen, so wird er in der Countyanstalt Oak Forest sein Dasein beschließen.

Einwanderungs-Konferenz.

Morgen und am Freitag wird im Hotel La Salle die zweite nationale Jahreskonferenz von Bundes- und Staatsbeamten der Einwanderungs-, Landämter- und Arbeitsdepartement-Behörden abgehalten. Der Zweck dieser jährlichen Zusammenkünfte ist die Beratung über eine dem Lande und den Einwanderern am besten dienliche Verteilung der Einwanderung, die im vorigen Jahre über 1,000,000 Menschen ins Land gebracht hat.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

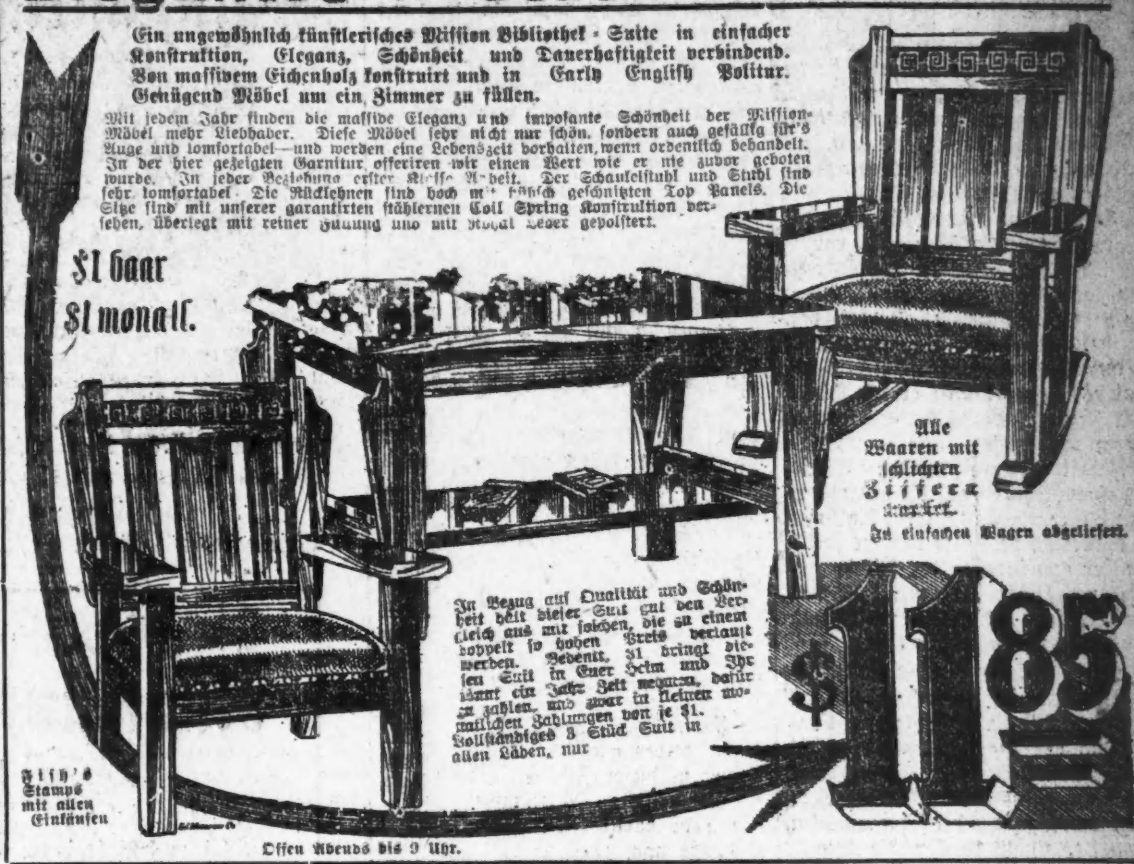
1906—1908 WABASH AVENUE NEAR 20TH STREET
1901—1911 STATE STREET NEAR 20TH STREET

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

3036—3038 LINCOLN AVENUE CARS STOP AT DOOR
654—656 W. NORTH AVENUE COR. ORCHARD ST.

Elegantes 3-Stück Mission Set

Ein ungewöhnlich künstlerisches Mission Bibliothek-Suite in einfacher Konstruktion, Eleganz, Schönheit und Dauerhaftigkeit verbindend. Von massivem Eichenholz konstruirt und in Early English Politur. Genügend Möbel um ein Zimmer zu füllen.



$1 baar
$1 monatl.

Alle Waaren mit schönen Ziffern markirt.

In einfachen Wagen abgeliefert.

$11.85

Fish's Stamps mit allen Einkäufen

Offen Abends bis 9 Uhr.

Die „Schneewittchen"-Aufführung

Eintrittskarten sind von morgen an an der Theaterkasse zu haben.

Sämmtliche Ausschüsse, welche die vom Frauenverein des Deutschen Altenheims zum Besten dieses Instituts veranstaltete Aufführung von „Schneewittchen" vorbereiten, versammeln sich am kommenden Freitag Nachmittag um 4:15 Uhr im Hotel Bismarck. „Schneewittchen" wird am Samstag Abend, dem 23. November, im Auditoriumtheater unter Mitwirkung von mehr als 150 Personen und Ballmanns Orchester von 40 Mann aufgeführt. Die Bühnenleitung haben Frl. Isabel Lowden und Frau Dr. M. Herzog, die musikalische Leitung hat Herr W. Böppler in Händen. Eintrittskarten zum Preise von 50 Cents bis zu $2 sind von morgen ab an der Theaterkasse zu haben.

Logen haben zu der Vorstellung die nachstehenden Herren und Damen belegt: Herr F. L. Wilk, Herr Jacob Birk, Herr Hugo Arnold, Frau Julia Brendecke, Herr Albert Graff, Herr Peter Zunker, Herr Horace L. Brand, Herr Geo. Sayer, Frau Sophie Heißler (2), Frau Bertha Junge, Herr Fred Potthast, Konsul A. Holinger, Herr Joe Mohr, Herr W. A. Birk, Herr Herm. Paepcke, Herr A. Uhrlaub, Herr Geo. Lomax, Frau Andrew Leicht, Herr L. Strauß, Herr Louis Eckstein, Herr F. von Frantzius, Herr John C. Eastman, Herr John Hetzel, Herr W. Unrath, Frau F. J. Dewes, Herr Chas. Greve, Herr O. L. Schmidt, Frau Phoebe Seipp, Herr W. H. Monroe, Frau George Pullman, Herr Adam Ortseifen, Herr A. J. Lichtstern, Herr Julius Keßler, Herr Chas. E. Davis, Herr W. A. Wieboldt, Herr Oscar Foreman, Frau Conrad Seipp, Herr Julius Rosenwald, Herr Albert Madlener, Herr Chas. Gunther, Frau C. Bartholomay, Herr Jos. Theurer, Herr Chas. A. Wacker, Frau C. Bai Lihme, Birmingham & Seeman, Herr John Kranz, Herr M. J. Sulzberger, Herr Charles Davis, Herr R. T. Crane, Herr J. Grommes, Konsul B. Singer.

* Der Verein Chicagoer Friseure und Perückenmacher veranstaltet heute Abend im Rosensaale des Hotels Sherman seine erste Jahresausstellung in Verbindung mit einem Ball.

* Der Fachverband der Musiker hat gestern einen Antrag abgelehnt, der auf Widerruf des Beschlusses abzielte, nach welchem der Verband für die Orchester erstklassiger Theater nur dann Leute stellen solle, falls das Orchester mindestens elf Mann stark werden soll. Es hieß, daß bis auf vier Theater sich alle diesem Beschluß gefügt hätten. Widerrufe man diesen nun, so würden die Unternehmer, welche ihr Orchester verstärkt haben, die Zahl ihrer Musiker verringern.

— Pazifikpostdampfer „Newport", welcher an der Werft zu Balboa, bei Panama, am 16. August unterging, ist wieder flott gemacht worden. Um $100,000 beschädigt.

— Die militärische Lage der Montenegriner hat sich neuerdings sehr verschlechtert; sie sind, wie nach Wien gemeldet wird, von den Türken nach verzweifeltem Kampfe gezwungen worden, Alessio und den Hafen von San Giovanni di Medna zu räumen.

— Der heurige Nobelpreis für Physik wurde, wie aus Stockholm gemeldet, dem schweizerischen Ingenieur Gustav Dahen zuerkannt, dem Haupte der Gasgesellschaft in Stockholm. In den Nobelpreis für Chemie haben sich die französischen Professoren Grignard und Sabatier zu teilen.

— Gestorben in Litchfield, Konn., im Alter von 61 Jahren Gustav H. Schwab, welcher lange das Haupt der New Yorker Generalagentur des Norddeutschen Lloyd war.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Donnerstag-Bargains

Schuh-Verkauf Hier ist, was Ihr in unserem Schuh-Dept. für 98c kaufen könnt — nur für Donnerstag —

$1.50 Damenschuhe ....
$1.50 Damen-Juliets ....
$1.50 Damen-Slippers ....
$1.50 warm gefütterte Damen-Schuhe ....
Everet Haus-Slippers für Männer ....
Romeo Haus-Slippers für Männer ....
Knöpf-Schuhe für Mädchen ....
Knöpfschuhe für kleine Knaben, Größen bis 13½ ....
Auswahl von allen **98c**

Canton Flanell 1800 Yds. schweres gebleichtes Canton Flanell, reg. 10c-Qual., per Yd **6½c**

Shaker Flanell Schwere Qualität Shaker Flanell — in schlichten Farben — rosa — blau und creamfarbig — wert 12½c — die Yard zu **6½c**

Muslin 2600 Yd. schweres ungebleichtes Muslin — die reguläre 10c Qualität, per Yard **6½c**

Outing Flanell 2500 Yds. Outing Flanell, in hellen und dunkelfarbigen Streifen u. Checks, wt. 10c, ... **6½c**

Cambric und Muslin 1800 Yds. feines Cambric und Muslin — die reguläre 12½c Qualität, per Yard zu **6½c**

Bade-Roben Knaben- und Mädchen-Baderoben — von schwerem Velour Flanell gemacht — fancy gemustert — Cord und Quaste — Größen 2 bis 14 Jahre; wt. $1.00 und 1.50, zu **59c**

Korsets Sehr dauerhafte Korsets, prächtige Modelle — Strumpfhalter befestigt — Größen 18 bis 30 — speziell **39c**

Unterröcke Flannelette Kinder-Unterröcke, rosa, blau und weiß Muslin oder Flannelette Waists; 25c Werte für **15c**

Unterzeug Partie von woll. Männer-Unterzeug, Muster; beinahe Farbe und Style — 1.00 und 1.25 Werte, für **69c**

Union Suits Ein Verkauf von 50 Union Suits für Damen, Knaben u. Mädchen, mehrere Styles, spez **39c**

Strumpfwaaren 25c Cashmere Damen- und Kinder-Strümpfe zu 15c — Cashmere Kinderstrümpfe mit seidenen Fersen und Zehen — alle Farben und Größen, Paar **15c**

Anzüge und Ueberzieher 2-Stücke Knaben-Anzüge — doppelbrüstig — Junior Norfolk und Russian Styles — Alter 2½ bis 17 Jahre — sowie schwere Ueberzieher — Größen 2½ bis 10 Jahre — $3.00 Werte **1.98**

Sweater Coats Wollene Muster Sweater Coats für Männer und Knaben — Oxford, Slate, Olive, Maroon und Combinations; Größen 28 bis 42; wt. bis $3.00, für **1.48**

Hosen Partie von Männer- und Knaben-Musterhosen; blaue Serges, Cassimeres und Cheviots — Größen 28 bis 50 Taillemaß — $2.50 Werte für **1.29**

Flanell-Hemden Schwere blaue Flanell Männerhemden; — gut gemacht, volle Gr., 14—17; reg. $1 .... **79c**

Winter-Coats für Mädchen Schweres Caracul, mit hohem Kragen, gut gefüttert — fancy Mischungen mit neuem Bishop Kragen — Größen 6 bis 14 Jahre **3.98**

Seidene Messaline Unterröcke Ein spezieller Einkauf von hochfeinen seid. Unterröcken — hellgrün, grau, blau, rot, braun, cream und schwarz — mit Pleated Flounce — $2.50 Werte, für **1.48**

Pelz Sets für Kinder von feiner weißer Lammwolle — Muff hat befestigte Börse; Set **98c**

Damen Coats Neues Bouclé grau, weiß und braun, weiße Diagonal .... — mit neuem Bishop Kragen — sehr moderner Coat, hübsch besetzt — reg. $15.00 für **9.98**

Spitzen-Gardinen-Stücke Partie Spitzengardinen-Stücke, Cable-Net und Nottingham, weiß und Ecru — 1½ Yards lang — Stück **19c**

Blankets Partie von großen baumwoll. Blankets, mit rosa und blauer Borte — extra schwere Qual., wt. 2.50; Paar **1.59**

Rugs 9×12 Wilton Velvet Rugs — eine große Auswahl hübscher Medalion und Allover Muster, wt. $30; für **18.98**

BASEMENT

Laundry Seife — U. S. Mail Seife — Swifts Borax-Seife — Swifts Naphtha Seife — Mottle German Seife .... Auswahl — 5 Stücke **19c**

Washing Powder — Swifts Pride Washing Powder — großes Packet, zu **12c**

Toilette-Papier — große Rolle gute Qualität Toilette-Papier; 5 Rollen **10c**

Bratpfannen — schwarzer Stahl, glatt finished — 10c Sorte, für **6c**

Kaffekannen — blau emallirte Kaffeekannen — 4 Qt.-Größe; für **59c**

— Der Phlegmatiker. — „Das hat Deine Frau Dir zu sagen gewagt? Na, Du hast ihr doch hoffentlich ordentlich gedient?!" — „Ich werd' doch deswegen nicht meine Pfeife ausgehen lassen!"

— Hartschädel. — Arzt (zum Hubersepp): „Der ganze Schädel voll Splitter und Scherben — das hätte eine böse Geschichte werden können!" — Hubersepp: „Net wahr, Herr Dokta? A Glück, daß i's no g'mirkt hab'!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Johnsons Bürgschaft.

[B]undesrichter Carpenter lehnt es nochmals ab, sie zu ermäßigen.

Vor Bundesrichter Carpenter fan[de]n sich heute die Anwälte W. C. An[de]rson und E. H. Wright ein, um noch[ma]ls um Ermäßigung der Bürgschaft [fü]r John A. Johnson, den farbigen [Fa]ustkämpfer, nachzusuchen. Richter [La]ndis hat diese auf $30,000 festge[set]zt. Richter Carpenter hat es schon [vo]r einigen Tagen abgelehnt, sie zu [er]mäßigen. Das tat er auch heute. [D]ie Anwälte hatten Leute mitgebracht, [di]e willens sind, für Johnson Bürg[sch]aft zu stellen. Sie verfügen angeb[lic]h über Grundbesitz von $70,000. Der [R]ichter wies die Advokaten an, die [B]ürgen dem Distriktsanwalt vorzu[fü]hren, der sich bezüglich ihrer Vermö[ge]nsverhältnisse vergewissern würde; [so]bald dann die nötigen Papiere von [de]m stellvertretenden Kanzleivorsteher [C]harles A. Buell ausgefertigt und un[ter]zeichnet seien, würde er die Bürg[sch]aft annehmen. Die Verteidiger [w]ollten nun wissen, wie es mit der [B]ürgschaft gehalten werden würde, [w]enn nun Johnson auf die neuerdings [ge]gen ihn erhobenen weiteren Anklagen [hi]n wiederum verhaftet werden sollte. [D]arüber gab indessen der Richter zu[n]ächst noch keine Auskunft. Bisher, [sa]gte er, sei die Wiederverhaftung [J]ohnsons noch nicht angeordnet.

In dem Habeas Corpus = Verfah[re]n, welches im Interesse Johnsons [an]gestrengt ist, findet heute eine Ver[ha]ndlung vor dem Bundesobergericht [in] Washington statt. Johnsons An[w]alt beanstandet bekanntlich die Ver[fa]ssungsmäßigkeit der sogenannten [M]annakte, unter welcher die Regie[ru]ng gegen den Faustkämpfer vorgeht.

Die Herren Anderson und Wright [w]andten sich dann mit ihrer Bitte um [E]rleichterung der Bedingungen, denen [d]ie Bürgschaft zu entsprechen hat, auch [n]och einmal an den Richter Landis, [a]ber ebenfalls vergeblich. Sie riefen [se]in Gefühl für Recht und Billigkeit [a]n. Er versicherte, daß es daran bei [ih]m nicht fehle, daß er aber in diesem [F]alle auf Erfüllung der vorgeschriebe[n]en Bedingungen um so mehr bestehen [m]üsse, als der erste Bürge, den die Ver[te]idigung beigebracht, einen Versuch [ge]macht habe, den Gerichtshof zu täu[sc]hen.

Eine dankbare Frau. „So [la]nge als ich lebe", schreibt Frau A. [L]evell von Lyons, Jll., „werde ich [n]icht mehr ohne den Alpenkräuter in [m]einem Hause sein. Ich litt schrecklich [a]n Magenbeschwerden, und ich weiß, [h]ätte ich nicht den Alpenkräuter be[k]ommen, ich wäre längst in meinem [G]rabe gewesen. Ich kann Ihnen nicht [g]enug danken für die große Hilfe."

Das Obige ist ein Brief an Dr. [P]eter Fahrney & Sons Co., 19—25 [S]o. Hoyne Ave., Chicago, Jll., die [a]usschließlichen Hersteller dieses belieb[te]n Wurzel= und Kräuter=Heilmittels. [D]ie interessante Geschichte seiner Ent[d]eckung wird frei versandt, wenn man [si]ch deswegen an die Firma wendet.

Ein Frauenmord?

[J]unge farbige Frau unter verdächtigen Umständen heute früh gestorben.

In der Kellerwohnung ihrer Mutter, [F]rau Mary Powell, im Mietshause 326 Madison Ave., ist heute früh um [v]ier Uhr die 23 Jahre alte Gattin des [H]ausmeisters Frank Gileak gestorben. [D]ie Frau hatte nach einem Streit vor [a]cht Tagen den Gatten verlassen und [w]ar zur Mutter gezogen. Vorher soll [G]ilead, wie Dr. Balhatchett heute der [P]olizei mitteilte, seine Frau schwer [m]ißhandelt haben. Sie verlor gestern [A]bend die Besinnung, und der ge[n]annte Arzt wurde gerufen. Es ge[l]ang ihm nicht, die Frau wieder zu sich [z]u bringen. Der Körper der Frau [w]ar mit Wundmalen bedeckt. Gilead [w]ird gesucht.

Wieder eingefangen.

William Pizano, einer der fünf [G]efangenen, welche am 5. November [a]us dem Zellenraum des Geheimpoli[z]eibüros, 179 Nord La Salle Straße, [e]ntflohen sind, ist heute früh beim Betreten einer Herberge an der West Madison und Desplaines Straße von [d]en Geheimpolizisten Sullivan und McMurney, die ihn auf der Straße [e]rkannt hatten, wiederverhaftet wor[d]en. Von den Flüchtlingen sind so[m]it nur noch Joseph Durand und [L]ouis Lavender auf freiem Fuß.

— Wo man singt, da laß dich ja [n]icht nieder, denn dort singt man im[m]er wieder!

Radium, ein Mittel zum Treiben der Pflanzen.

Außer durch Wärme kann man die winterliche Ruheperiode der Pflanzen durch verschiedene Mitel abkürzen, z. B. durch ein= oder zweitägige Behandlung mit Aetherdampf, oder bei Holzgewächsen durch Einspritzen von verdünntem Alkohol oder Aetherlösungen in abgeschnittene Zweige; auch kann man durch einen Nadelstich Knospen zum Austreiben bewegen. Besonders interessant dürfte nun sein, daß das Radium neben seinen vielfachen wunderbaren, auch in der Heilkunde verwendbaren Wirkungen auch die hat, daß es gleichfalls die Ruheperiode der Pflanzen abkürzen kann, wenn man seine Alpha=, Beta= und Gammastrahlen auf die Pflanzen einwirken läßt. Wir berichten über diese Entdeckung von Prof. H. Molisch nach der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift. Schneidet man in der zweiten Novemberhälfte Zweige von Flieder (Syringa vulgaris) ab, legt auf die Endknospen Glasröhrchen, in denen Radium eingeschlossen ist, und nimmt diese erst nach zwei Tagen wieder weg, so treiben die bestrahlten Knospen aus, die unbestrahlten viel später oder gar nicht. Diese Versuchsanordnung bringt jedoch manche Nebenwirkungen mit sich, und es erschien daher wünschenswert, auch die Wirkung der Emanation des Radiums auf die Ruheperiode der Pflanzen zu untersuchen. Bekanntlich entwickelt das Radium und seine Verbindungen außer jenen Strahlungen noch eine stoffliche Emanation, ein Gas mit den Eigenschaften des Radiums, dessen Einwirkung im vorliegenden Falle eine viel gleichmäßigere Einwirkung auf die Knospe erhoffen ließ. Diese Annahme hat sich denn auch durchaus bestätigt. Dabei zeigte sich auch, daß die Versuche bei den verschiedenen Pflanzen (Flieder und Roßkastanie, Tulpenbaum, Pimpernuß und Spitzahorn) nur in der zweiten Hälfte des Novembers und in Dezember ausgeführt werden dürfen, um zu sichtbaren Erfolgen zu führen. Vorher ist die Ruheperiode der angelegten Knospen noch zu fest, um bereits beeinflußt werden zu können; hernach aber, im Januar oder später, ist sie schon ausgeklungen, und eine künstliche Beschleunigung des Wachstums ist aus diesem Grunde nicht mehr möglich. Die Bestrahlung darf nicht zu kurze, aber auch nicht zu lange Zeit dauern. Im letztern Falle wirkt das Radium hemmend, schädigend oder gar tötend; es zeigen sich also Wirkungen ähnlich denen, die das Radium auf tierische Gewebe ausübt, und die jetzt vom Arzt in den Dienst der Heilkunde zum Zwecke der Zerstörung von Geschwülsten oder Hauterkrankungen gestellt werden. Uebrigens gelingen die besprochenen Versuche nicht an jeder Pflanze, an Knospen des Ginkgobaumes, der Plantane, der Rotbuche und der Linde erhielt Molisch nur negative Versuchsergebnisse. Hier wie in andern Punkten ist noch mancherlei am Radium geheimnisvoll.

Das Kinn der Engländerin.

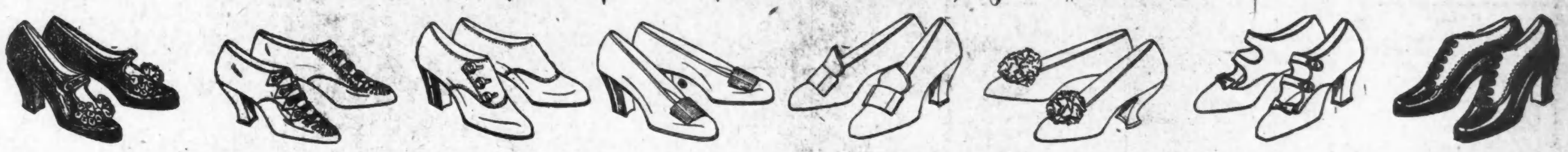
„Das Kinn der Engländerin wächst, wächst und wächst", so behauptet ein französischer Silhouettenschneider, in seinem Fache ein anerkannter Künstler — er heißt Bly —, auf Grund langjähriger Beobachtung festgestellt zu haben. Ueberhaupt ist Herr Bly ein Genie, das mit seiner Silhouettenschneidekunst ein hohes Maß von trefflicher Beobachtungsgabe und scharfsinniger Denkkraft vereint. Dreimal ist er um die Welt gewandelt, und es gibt wohl keinen besseren Kenner der Profile der verschiedensten Rassen, insbesondere der weißen Völker, als ihn. Seine Beobachtungen haben ihn zu dem Schlusse geführt, daß man von scharfen Unterschieden in den Profilen der weißen Völker überhaupt nicht sprechen kann. Stumpfnasen gibt es in Berlin ebenso viele als in London, von Paris ganz zu schweigen. Leute mit runden Köpfen sieht man in England ebenso häufig als in Deutschland, und jene, die sich durch einen kurzen, dicken Nacken auszeichnen, sind beispielsweise in Kapstadt ebenso gut anzutreffen, wie in Chicago. Nur die Engländerin bekommt ein besonders ausgeprägtes Profil, sie bekommt ein Gesicht, auf dem Karakterfestigkeit, Beharrlichkeit und Selbstbewußtsein geschrieben stehen, ohne daß es dadurch den Reiz der Weiblichkeit verliert. Und das alles hat sie ihrem wachsenden Kinn zu verdanken, wie Herr Bly behauptet. Er weiß keinen Grund dafür anzugeben, weshalb gerade das Kinn der Engländerin vorstehender wird, er konstatiert nur eben die Tatsache. Größer im Sinne von breiter oder viereckiger ist das Kinn der Engländerin beileibe nicht geworden. Es steht auch nicht aus dem Rahmen des Gesichts heraus, es hängt sozusagen nur ein wenig, ohne jedoch die Harmonie zu beeinträchtigen. Dieses Wachstum des Kinns ist keineswegs auf eine bestimmte Bevölkerungsklasse beschränkt. Herrn Blys Kunst führt ihn in alle möglichen Kreise, und er will sowohl bei den oberen Zehntausend, als auch bei den ums tägliche Brot Kämpfenden diese Erscheinung beobachtet haben.

„Der Name tut nichts zur Sache."

Oft genug kann man dieses Sprichwort hören, und doch ist es nur beschränkt wahr. Heinrich Heine sagt in seinen „Reisebildern": „Es kommt in dieser Welt viel darauf an, wie man heißt; der Name tut viel." Ein guter Name ist besser als Silber und Gold, auch dann, wenn man von der sittlichen Bedeutung des „guten Namens" absieht und den Namen bloß von seiner sprachlichen Seite betrachtet. „Es kann also jeder", meint mit Recht Wander in seinem Deutschen Sprichwörter=Lexikon, „von Glück sagen, wenn er einen erträglichen Namen trägt." Ist doch der Name gleichsam die Firma, unter der man sich einführt und nach welcher wir uns unwillkürlich und unbewußt ein Bild der uns noch fremden Persönlichkeit machen, dessen Grundzüge sich nie ganz verwischen. Man vergleiche miteinander Namen wie Ehrlich, Wohlgemut, Gradaus und Angstwurm, Grämlich, Greulich u. a. m. Der Zufall bildet nicht selten Zusammenstellungen von Namen, die zur Heiterkeit stimmen. So heiratete nach dem „Breslauer Erzähler" der Sohn eines Sperlings 1763 die Tochter einer Meise (beide aus Lohe), und der Pastor Grasmücke traute sie. Karakteristisch für die sogenannte gute, alte Zeit war es, daß es einst bei den Kriminalisten sogar Gewohnheitsrecht war, diejenigen unter mehreren zuerst foltern zu lassen, die den häßlichsten Vornamen führten! Im Gegensatz zu dem Gesagten haben die Franzosen die Sprichwörter „Ein guter Name ist der schönste Orden" und „Ein guter Name ist mehr wert als ein goldener Gürtel." Unter Ludwig den Achten war es in Frankreich Sitte, sich in der Kirche vor dem Beginn des Gottesdienstes wechselseitig zu küssen und dabei die Worte zu sprechen: „Pax domini sit semper vobiscum." Man nannte das den Kuß der christlichen Liebe (er erinnert an den Osterkuß bei den Russen). Eines Tages küßte die Königin eine erwiesene Buhlerin, weil diese prächtig und ganz so gekleidet ging, wie es am Hofe Mode war. Die Königin hielt sie für eine Dame von Stand. König Ludwig entrüstete sich sehr über dieses Mißverständnis, und um ähnlichem vorzubeugen, gab er den Befehl, daß nur verheiratete Frauen, die einen unbescholtenen Ruf hatten, sich in solche prächtige und modische Gewänder kleiden und namentlich einen goldenen Gürtel tragen dürften. Wer diesen Befehl übertrete, sollte streng bestraft werden.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Halbjährlicher Verkauf von Muster Empfangs-Slippers, Oxfords und „Pumps" für Damen, zu $1.55.



Donnerstag Morgen beginnen wir mit dem, ohne Zweifel allergrößten Slipper-Verkauf der Saison. Die Auswahl der Styles ist eine so reichhaltige, daß es absolut unmöglich ist, sie hier alle aufzuzählen; darunter befinden sich alle die beliebten Muster in Patentleder, Gunmetal und Novelties; sowie auch Satin und Kid in zahlreichen Farben. Dieser Verkauf ist für eine große Anzahl unserer Kunden ein höchst willkommenes Ereigniß, für solche Kunden nämlich, welche ihren Bedarf nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft einzukaufen gedenken. Obwohl 3000 Paar zum Verkauf gelangen, so raten wir unseren Kunden dennoch, uns am Donnerstag einen frühzeitigen Besuch abzustatten, so lange die Auswahl eine vollständige sein wird. Größen $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, in „A" und „B" Breiten. Basement.

1000 Paar Knaben-, Mädchen- und Kinder-Muster-Schuhe, $1.35, $1.65, $1.95. Praktische, dauerhafte Schuhe für allgemeinen Gebrauch, sowie hübsche Styles für „Dreß". Größen 7 und 10, $1.35; Größen 12, 13 und 1, $1.65; Größen 3, $3\frac{1}{2}$ und 4, $1.95; „C" und „D" Breiten.

Donnerstag — Freitag — Samstag

Räumung von allen garnirten Hüten für Damen

Morgen früh beginnen wir den wichtigsten Verkauf von garnirten Hüten, der diesen Herbst abgehalten wurde. Spezielle Herabsetzungen sind an jedem Herbst- und Winterhut in unseren Partien gemacht worden — die Werte haben nicht ihres gleichen. Straßen- und Dreß-Hüte sind hierin einbegriffen. Basement.

$3.75, $5.00, $7.50.

Die dritte November-Spezialität:

Französische gekräuselte zweifarbige Broadhead Plumes.

Alle delikaten neuen Farben und Schattirungen, welche diesen Herbst modern sind, werden in diesen feinen französischen gekräuselten Straußfedern gezeigt, mit denen wir uns für diesen speziellen Verkauf versehen haben. Es sind drei-ply Straußfedern und ermöglichen zu diesem Preis eine bedeutende Ersparniß. Basement.

18 Zoll bei 8 Zoll, $3.95.

Jährlicher Verkauf von Feiertags-Bändern beginnt Donnerstag Morgen

Eine Periode von seltenen Werte-Offerten beginnt mit diesem Verkauf. Er verspricht die größte Feiertags-Bänder-Saison und der bemerkenswerteste Bänder-Verkauf zu werden, der jemals stattgefunden hat. Unsere großen Assortiments wurden aus vollständigen Partien zusammengesetzt, welche speziell für die Feiertags-Saison angefertigt wurden. Die Qualitäten sind besser als wie wir sie je zuvor in diesen Verkäufen offerirt haben. Tausende von Yards von fancy Bändern in den neuesten Designs und Farben, in allen Breiten, wurden angekauft, in Geweben von nahezu jeder erdenklichen Sorte. Basement.

Zu 10c die Yard — $3\frac{1}{2}$ und 4 zöllige Bänder in Warp Prints, Plaids und Checks, in einer guten Auswahl von Farben.

Zu 13c die Yard — 4zöllige Bänder, Warp bedruckte Checks und Plaids in einer großen Auswahl von Mustern.

Zu 15c die Yard — $4\frac{1}{2}$ und 5zöllige Warp bedruckte Taffeta, Roman und fancy gestreifte Taffeta, karrirte und Plaid Taffeta Bänder in vierzig prachtvollen Mustern und in einer großen Auswahl von Farben; $4\frac{1}{2}$ und 5zöll. Satin und Moire gestreifte Taffeta Bänder, in Weiß, Pink, Hellblau und Cardinal.

Zu 18c die Yard — $5\frac{1}{4}$zöllige einfache Taffeta Bänder in allen gebräuchlichen Farben; 5 und 6zöll. Warp bedruckte Roman gestreifte Taffeta Bänder in einer großen Auswahl von Mustern u. Farben.

Zu 20c die Yard — $5\frac{1}{2}$ und 6zöllige karrirte, Plaid, gestreifte und Warp bedruckte Taffeta Bänder in zwanzig hübschen Designs, und in einer reichhaltigen Auswahl von Farben.

Spezielle Partie von ganzseidenen, schlichten Satin Taffeta Bändern, in allen Farben, zu herabgesetzten Preisen: Nr. 5, 4c. Nr. 7, 5c. Nr. 9, 7c. Nr. 12, 8c. Nr. 16, 9c. Nr. 22, 11. Nr. 40, 13c. Nr. 60c, 15c. Nr. 80, 15c. Nr. 100, 18c. Nr. 150, 20c. Nr. 200, 22c.

Verkauf niedrig markirter Seide
28c 38c, 48c und 58c die Yard.

25,000 Yards von einfachen und fancy Seidenstoffen, wie Messalines, Louisines, Crepes, Ponges, Taffetas und Habutais — alle diese Seidenstoffe zu weniger als dem Herstellungskostenpreis. Basement.

Einfache Farben und fancy Streifen, in einer großen Auswahl, alle wünschenswert für Styles dieser Saison. Ebenfalls einfache Charmeuse in Farben zu sehr mäßigen Preisen.

Flanell — 5000 Yards gute Qualität Flanell in Plaids, Checks und Streifen, zu einer Ersparniß — Yard, 5c

Verkauf von farbigen Waschstoffen
3, 5, 7 und 9 Yd. Längen, Yd. 8c.

Acht Cents die Yard für diese 10,000 Yards Kleider-Ginghams beträgt weniger als der Wholesale-Kostenpreis, und wenn immer dieser Stoff gemacht wird, so sollte er in diesem Verkaufe gekauft werden. Basement.

Diese Stoffe sind in einer reichhaltigen Auswahl von Farben zu haben, wie auch in vielen Mustern in Plaids, Checks und Streifen. In den angegebenen Längen zu haben.

Weißwaaren — 3,000 Yards von weißem, karrirtem Rainsook, 5c die Yd.; 10.000 Yards von Persian u. Fancy Lawn zu 9c die Yd.

Männer!
Mit unseren Nerven müssen wir's bezahlen.

Es ist traurig aber wahr, daß es heutzutage Tausende von Männern gibt, welche durch jugendlichen Leichtsinn, frühzeitige Verirrungen und schlechte Gewohnheiten, sowohl ihr Nervensystem als auch ihre Manneskraft zerrüttet haben.

Es gibt nichts, welches Gesundheit, Glück und Lebensfreude des Mannes mehr schädigt, als geheime Schwächezustände, Männerschwäche, Krampfaderbruch, Verluste, Nerven= u. Rückenmarksleiden. **Zustände dieser Art dürfen nicht vernachläßigt werden.** Laßt Euch deshalb nicht durch falsche Scham oder unberechtigte Zweifel abhalten, sofortige Hilfe zu suchen.

Männer, die mit wenig Kosten rasch geheilt sein wollen, schreibt zuerst an den rühmlichst bekannten alten deutschen Spezialarzt Dr. Bobertz für Gratis-Konsultation, wertvolle Ratschläge sowie freie deutsche Broschüren und lernt, wie die neuesten und erfolgreichsten Heilmethoden angewandt werden und wie man dadurch in kurzer Zeit sichere und gründliche Heilung erlangt.

Dr. G. H. BOBERTZ
21 Bobertz Bldg. DETROIT, MICH.

Anmerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezialarzt und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staate approbirt und praktizirt seit 1886 in Detroit.

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Damen- und Kinder-
Flanellette-Kleider
in einer großen Auswahl
Jeder Artikel ist speziell markirt

Flanellette Damen-Nachtkleider. Eine Flannelette von weicher warmer Qualität, in klar hervortretenden rosa und blauen Streifen. Gute Längen und Breiten.................. 58c

Flanellette Nachtkleider f. Damen Diese Partie wird zu einem Drittel Ersparniß offerirt. Die zu denselben verwendete Qualität, die Schönheit der Mode, die Längen und Breiten gestalten diesen zu einem der besten Werte der Saison zu diesem Preis: 68c

Flanellette Damen-Unterröcke. Während dieses Verkaufs offeriren wir diese Kleidungsstücke weit unter ihrem wirklichen Wert. Aus einer schweren Qualität Flannelette gemacht, in solidem rosa oder blauem Untergrund, mit weißen Figuren, und Flounce „finished" mit Buttonhole Edge. Niedrig markirt zu.................. 38c

Flanellette Kinder-Nachthosen. 100 Dutzend Paar, in Größen bis zu zwei Jahren. Gute Größen und perfekte Facons. Sehr guter Wert, markirt zu, das Paar.................. 25c

BASEMENT

KIMBALL PIANOS

Von **$250** aufw. Findet der Käufer **neue** Kimball Pianos, in verschiedenen Holzarten, Von **$195** aufw. **Neue Pianos,** östliche Fabrikate, Von **$85** aufw. **Gebrauchte Uprights** verschiedene Fabrikate, darunter: Steinway, Knabe, Chickering, Bauer, Singer, Meister, u. s. w.

Leichte Zahlungen!

Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.
Südwest-Ecke
Wabash Ave. und Jackson Boul'd.
GEO. SCHLEIFFARTH
Zwanzig Jahre deutscher Verkäufer.

PIANOS

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00

In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bro[s.] State und Madison Str., und im Boston Sto[re] Drug Dept. sep29,momifa,3[m]

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO[.]** Wurst überall bevorzugt? **Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrms

— Sogenannte „dunkle Ehrenmänner" pflegen gewöhnlich sehr „helle" [zu] sein.

Leidet Ihr an Unverdaulichkeit? Magen verdorben? Stoßt Ihr Gas oder saure Speisen auf?

Ihr wollt kein langsam wirkendes Mittel, wenn Euer Magen verdorben ist — oder ein unsicheres — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu kostbar; Ihr müßt ihn nicht mit scharfen Droguen schädigen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Schnelligkeit, mit welcher es Linderung schafft; wegen seiner Harmlosigkeit; wegen seiner nie versagenden Wirkung,, kranke, saure, gasige Magen zu reguliren. Seine Millionen von Heilungen von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis und anderen Magenleiden haben es in der ganzen Welt bekannt gemacht.

Große 50 Cents Schachtel — In allen Apotheken.

Leset die „Sonntagpost."

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag und Freitag, 14. und 15. November.

Spezieller November Bargain-Verkauf.

Dieser Koupon und **9c** für ½ Pint Flasche Sniders Catsup.

Dieser Koupon und **9c** für eine große Büchse Ofenrohr-Emaille mit Bürste.

Drug-Dept. — Hauptfloor.

50c Hartings Electric Liniment...29c
25c Hien Fang chinesische grüne Tropfen, für **15c**
50c Stuarts Dispepsia oder Calcium Wafers **32c**
25c weißer Pine of Tar Husten-Syrup **15c**

Hauptfloor-Bargains.

2¼ Yards breite ungebleichte Betttuchstoffe, 30c Qualität, per Yard... **20c**
Cambric, weicher Finish, sehr gute Qualität, die Yard... **8½c**
Echtfarbige Schürzen-Ginghams zu...5½c
Kissenbezüge, 36x45, 20c Qualität....14c
81×90 fertiggemachte Betttücher, 79c Werth, zu........ **65c**

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Arbeitshosen für Männer, $1.75 und $2.00 Werte, zu......... **$1.29**
Ganzwollene Cardigan Jackets für Männer, in Schwarz, Braun und Grau, $3.50 Qualität, zu........ **$2.48**
Overalls für Knaben, Größen 3—8, $2.50 Werte, zu......... **$1.69**

Farben-Dept. — 3. Floor.

Fertig gemischte Farben, alle Sorten, per Gallone.......... **89c**
Tapetenreiniger, per Büchse 9c; — oder 3 Büchsen für....... **25c**

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Aufrechte Gas Mantles, Stück.........6½c
Große Tassen und Untertassen; deutsches Porzellan, Rosen- und Gold-Dekorationen, per Paar....... **12c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn od. Pillsbury Mehl, ⅛, 71c; ¼, $1.40; ½....... **$2.80**
5 Pfund granulirter Zucker..........27c
Feiner Drinking Peaberry Kaffee, Pfd...28c
2 Pfund für..........55c
3 Packete Armours neues Mince Meat..25c
3 Büchsen assort. Corn, Erbsen und Tomaten für..........25c
2-Pfund-Büchse Sniders Bohnen.........12c
½-Pfd.-Büchse Lowney oder Wilburs Kakao für..........16c
Packet Oatmeal od. Graham Crackers..7½c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Old Kentucky Club Whiskey, volle Quartflasche **52c**
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, nur 3-Star...... **43c**
Feiner Berliner Doppelkümmel, Quartflasche **39c**
Rock and Rye für Husten und Erkältungen, Flasche **49c**
Feiner Jamaica-Rum oder Holland Gin, ½ Gallone..... **79c**
California Portwein — die Gallone **59c**
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Fl., 65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Nahtlose ovale Roasters — reg. $1.48, für nur **1.09**
3 Stück Vorschneide-Set; Sterlingbeschlag, reg. $2.98. **2.33**

Teppich- u. Gardinen-Dept. — 3. Fl.

Eine große Partie von Gardinen-Ecken in sehr hübschen Mustern:
Partie Nr. 1, jede 19c
Partie Nr. 2, jede 25c
Schwerer Ingrain-Teppich, in kurzen Längen, Yard........ **35c**
100 Ute Rugs, in Größen 36×45 — speziell für diesen Verkauf, jeder nur **39c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Veal, vord. Viertel, oder Veal Stew..12¾c
Mageres frisches Lamb Stew.......10½c
Lamb, vorderes Viertel...........11½c
Prima Chuck Roast...........12½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch.........9½c
Mageres frisches gehacktes Fleisch.....11c
Magere frische Pork Shoulders......14½c
Mageres Sugar Cured Rib Roast Beef 9½c
Magerer Sug. Cured Breakfast Speck 22¾c
Magerer Sugar Cured Schinken.......17c

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet.

Besuchen Sie die

Chicago Medical Clinic

526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten:

Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

Chicago Medical Clinic

526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Lokalbericht.

Sachsentag in Dresden.

Auch die hiesige „Saxonia" wird Vertreter entsenden.

In Sachsens Haupt- und Residenzstadt Dresden soll im Sommer des Jahres 1914, voraussichtlich Anfangs Juli, ein großes, drei Tage währendes sächsisches Heimatsfest für alle Nationalgesinnten gefeiert werden, mit einer Huldigung für König Friedrich August zum zehnjährigen Regierungsjubiläum. Aus ganz Sachsen, aus dem Reiche und aus dem Auslande werden Söhne und Töchter des Sachsenlandes zum Feste zusammenströmen, um einige Tage in dem herrlichen Elbflorenz und seiner wundervollen Umgebung zu verleben. Auch Chicago wird vertreten sein; denn der hiesige Sachsenverein „Saxonia" hat beschlossen, eine Abordnung zu entsenden, und ladet alle hier ansässigen Landsleute, welche sich anschließen wollen, zu Beteiligung ein.

Vergleicht diese Männer

Bismarck war ein großer Staatsmann, Stanley ein Entdecker, Napoleon ein Soldat und Dr. Wm. Lawhon ein Arzt.

Die drei ersten sind tot, der letzte lebt, gerade hier in Chicago, wo er sein großes Werk, die Kranken zu heilen, in dem Atomo Radio Inst. 81 W. Randolph Str. fortführt. Kann irgend Jemand die Fähigkeit dieses Mannes, Männer und Frauen zu heilen, bezweifeln, nach den großartigen Resultaten, die er erzielt hat?

Wenn Ihr krank seid, sprecht in seiner Office vor und Ihr erhaltet eine X-Strahlen-Untersuchung und Konsultation absolut frei; laßt Euch von ihm die Wahrheit über Eure Leiden sagen und den besten und schnellsten Weg, geheilt zu werden, zeigen.

Seine Offices, die das ganze zweite Stockwerk einnehmen, sind von 9 bis 4 und 6 bis 8 täglich geöffnet, Sonntags nur von 9:30 bis 1.

nd6mi*

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 88⅞—89c; Mai, 94⅝c; Juli, 90¾c.

Mais, Dezember, 49⅞—50c; Mai, 49¼c; Juli, 49⅞c.

Hafer, Dezember, 31c; Mai, 32¾—32⅞c; Juli, 32¾—32⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 350,800, von Mais auf 235,550, von Hafer auf 572,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 94,200 Bushels Weizen, 345,750 Bushels Mais und 522,800 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.50; Mai, $18.10.

Schmalz, November, $10.85; Jan., $10.47½; Mai, $10.17½.

Rippchen, Januar, $10.00; Mai, $9.77½.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Appenhand, Julius, 49 J., 440 S. Clark Str.
Ehrke, Bertha, 36 J., 1015 W. 31. Place.
Engelhardt, J., 73 J., 2303 Greenwood Terr.
Flohr, August, 53 J., 4531 N. Western Ave.
Jacoby, Harry, 51 J., 6239 Greenwood Ave.
Krafft, Walter, 12 J., 1422 Fullerton Ave.
Oster, Carl, 39 J., 922 Sedgwick Str.
Rosenthal, Marjorie, 37 J., 1728 Adams Str.
Sieben, Anna, 82 J., 5148 Prairie Ave.
Strand, Andrew, 40 J., 4261 S. Ashland Ave.
Strohmeyer, C., 25 J., 60 W. Van Buren Str.
Schmidt, Joseph, 26 J., 2177 California Ave.
Strauß, Albertina, 72 J., 4361 Irving Park Boulevard.
Stuckmaier, S., 59 J., 750 S. Canal Str.
Traut, Annette, 27 J., 1860 W. Lake Str.
Weichmann, W., 82 J., 2142 Belmont Ave.
Witt, Felix, 38 J., 2304 Milwaukee Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Frank J. gegen Lizzie Honan, Ehebruch; Rob S. gegen Pearl Ashby, Ehebruch; Leona gegen Fred Robillard, grausame Behandlung; Wm. H. gegen Lizzie Riley, Verlassen; Hermann H. gegen Elizabeth Stolte, grausame Behandlung; Nellie gegen Frank W. Foster, Verlassen; Mollie gegen Frank R. Bourchard, grausame Behandlung; Phoebe gegen Fred W. Schroeder, Ehebruch; Alma gegen Alfred F. Jacobson, Trunksucht; Grace gegen Arthur W. Smith, grausame Behandlung; David gegen Malla Weiter, Verlassen; Alfred gegen Theresa Marks, Verlassen; Catherine gegen William McLaughlin, Verlassen; Friedrich gegen Maria Franzel, Verlassen.

Im Countyrat.

Des Präsidenten Bartzens Leid und Freud.

Seines Nachfolgers Absichten.

Will angeblich den früheren Armenpfleger Joseph Meyer wieder ernennen. — Ald. Mayer macht dem „Lasterausschuß" verschiedene Vorschläge.

Präsident Bartzen stieß gestern im Countyrat wieder einmal auf lebhaften Widerstand seitens der Mitgliederschaft. Er hat seinen Freund Francis W. Walker zum Sonderanwalt für Cook County ernannt in Verbindung mit der Extraforderung von $800,000, welche die Alling Construction Co. für angebliche Extraarbeiten an der Armenanstalt in Oak Forest geltend macht. Countyanwalt Wilson, dessen Pflicht es wäre, diese Forderung zu bekämpfen, falls sie nicht gerechtfertigt ist, scheint anderwertig zu stark in Anspruch genommen zu sein. Die Mehrheit des Rats ist indessen mit der Anstellung eines Sonderanwalts nicht einverstanden. Sie lehnte es gestern ab, einen Betrag von $5,000 zu bewilligen, den Herr Bartzen als vorläufiges Honorar für Herrn Walker verlangte. Es wurde indessen im Verlaufe der Sitzung Herrn Bartzen doch auch eine Genugtuung zuteil. Wie seinerzeit schon mitgeteilt worden ist, hat Herr Bartzen den Ertrag eines großen Piknits, welches er und seine politischen Freunde in Oak Forest veranstalteten, zum Ankauf eines 25 Acres großen Traktes Land in der unmittelbaren Nachbarschaft von Oak Forest verwendet und dieses Land dem County zum Geschenk gemacht. Es soll dadurch die Vergrößerung der Zeltkolonie für Lungenleidende ermöglicht werden, welche die Countyverwaltung in Oak Forest unterhält. Gestern nun beantragte der Countykommissär Burg, der sonst Herrn Bartzen mit Vorliebe allerlei kleine und große Steine in den Weg zu werfen liebt, daß der Countyrat Herrn Bartzen für diese Stiftung seinen Dank ausdrücken möge. Dem Antrage wurde stattgegeben. Die Kommissäre erhoben sich dem Präsidenten zu Ehren von ihren Sitzen. Sogar Kommissär Busse verstand sich hierzu, obgleich er vorher noch ironisch den Versuch gemacht hatte, in den Dank auch alle Jene einzuschließen, die sich „für das fragliche Piknik Eintrittskarten haben aufhängen lassen."

Für eine Woche zurückgelegt wurde ein Antrag, Herrn Louis J. Behan für geleistete Amtsdienste $100 den Tag zu bezahlen.

Es wurde beschlossen, den Kontrakt für die Einrichtung aller Leitungsröhren, nebst Zubehör, im neuen Countyhospital zu sofortiger Vergebung auszuschreiben. Angebote sollten spätestens am 25. November eingereicht werden. Es erhellt hieraus, daß der Countyrat noch in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung diesen Kontrakt „plaziren" will, der eine Ausgabe von $200,000 bedingt.

Auch Angebote einer geeigneten Baustelle für ein Zweighospital in der Nähe der Schlachthäuser sollen eingefordert werden. Bekanntlich hatte der Countyrat bereits den Ankauf eines Grundstückes für diesen Zweck beschlossen, zugleich mit dem Ankauf des Labahn'schen Grundstückes in der Nähe von Grace Straße und California Avenue. Als dann Präsident Bartzen diesen zweiten Kauf vetirte, machte der Countyrat auch den ersten rückgängig.

Präsident Bartzen teilte mit, daß er die Doktoren Wm. H. C. Logan und John Ritter zu Mitgliedern des Aerztestabes für das Countyhospital ernannt habe.

Es verlautet, daß der neue Countyratspräsident McCormick wahrscheinlich den früheren Armenpfleger Joseph Meyer wiederernennen werde. Bekanntlich hatte Herr Bartzen Herrn Meyer zum Armenpfleger ernannt, ihn aber später zur Abdankung gezwungen, angeblich weil er es dem Herrn verübelte, daß dieser nicht unbedingt nach seiner Pfeife tanzen wollte. Auch der frühere Einkaufsagent Richard Walsh soll Aussicht auf Wiederanstellung haben. In einträglichen Stellungen untergebracht werden sollen angeblich die bisherigen Countykommissäre Sultan und Glennon. Erstgenanntem war es nicht gelungen, sich die Wiederaufstellung für den Countyrat zu sichern, und Glennon ist bei der Wahl unterlegen infolge des großen Votums, das auf Herrn McCormick entfiel.

Allerlei Vorschläge.

Der Ausschuß, welcher vom Stadtrat beauftragt worden ist, Erhebungen in Bezug auf das „soziale Uebel" anzustellen und Vorschläge zu dessen Eindämmung zu machen, wird keine weiteren Zeugen vernehmen. Er hielt gestern eine Exekutivsitzung ab. In dieser befürwortete Ald. Si Mayer die Einsetzung einer Sittenkommission, was auch Ald. Hazen schon beantragt hat. Er hält es ferner für angebracht, dem Stadtrat zu empfehlen, daß Aerzten vorgeschrieben werden solle, dem Gesundheitsamt alle Krankheitsfälle zu melden, die sich aus dem „sozialen Uebel" ergeben. Auch solle verboten werden, daß halbwüchsige Knaben und Mädchen sich nach Einbruch der Dunkelheit auf den Straßen herumtreiben. Eltern solle empfohlen werden, ihre heranwachsenden Kinder in angemessener Weise über geschlechtliche Hygiene und besonders auch über das „soziale Uebel" aufzuklären.

Ehe der Ausschuß dem Stadtrat einen Bericht unterbreitet, will er noch auf eigene Hand verschiedene Erhebungen anstellen.

Für die Hinterbliebenen.

Von Herrn Julius Rosenwald ging gestern dem Mayor Harrison eine auf $1000 lautende Bankanweisung zu. In dem Begleitschreiben heißt es, daß Herr Rosenwald den genannten Betrag den Hinterbliebenen des Schutzmannes Charles T. Jones zukommen lassen wolle, der neulich im Kampf mit Strolchen ums Leben gekommen ist; daß er indessen sein Geschenk von der Vorbedingung abhängig mache, daß von anderer Seite für den gleichen Zweck mindestens $5000 aufgebracht werden.

Endet Leberleiden ohne Calomel

Unzuverlässige Drogen, welche die Zähne lockern, jetzt vollständig unnötig gemacht.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind das mildeste aber sicherste bekannte Abführmittel, und die Wirkung auf die Leber ist beinahe augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Bemühen, Leber und Eingeweide nicht mit Calomel zu behandeln. Dr. Edwards war Calomels unversöhnlicher Feind. Sein Bestreben, es zu vertreiben, schufen diese kleinen olivenölgefärbten Tabletten, eine seltene Zusammensetzung von Kräutermischungen mit Olivenöl. Diese angenehmen, harmlosen kleinen Tablets verrichten alles Gute, das Calomel verbringt, aber haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie verletzen die Zähne nicht, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie greifen das Leiden an und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel zerstört häufig die Gaumen. Ebenso wie starke Flüssigkeiten. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern laßt Oliven Tablets an seine Stelle treten.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das müde Gefühl kommen von Verstopfung und einer kranken Leber. Nehmt Olive Tablets, wenn Ihr träge und schwer fühlt. Beachtet, wie sie das umwolkte Gehirn klären und das Gemüt aufheitern.

Zu 10c und 25c die Schachtel. Jedes kleine Olive Tablet hat seine eigene Wirkung.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Fußleiden verderben ein gutes Dinner.

Keine geschwollenen, schmerzenden, gesprungene Füße mehr nach Anwendung von Tiz.

Schickt sofort nach einem freien Probepacket.

Ihr denkt vielleicht, sie ist nervös und eigensinnig — aber beachtet, sie hat Füße: arme müde, schmerzende Füße.

Ueberall könnt Ihr Leute sehen, die Ihre Schuhe fortstoßen, sie haben Tiz nötig.

Erwähnt Tiz. Sie wird sich dann erinnern, daß sie eine 25c Cents-Schachtel Tiz in jeder Apotheke, Department- oder allgemeinen Laden erhalten kann, und alle Fußleiden verschwinden. Tiz macht eine Ernte in Hühneraugen, zieht die Schwellungen zusammen, macht die Haut fest und gegen alle Fußleiden abgehärtet. Tiz zieht die Giftsäuren aus den Füßen — ein Tiz-Fußbad ist eine neue Methode, und Ihr könnt bestimmt keine Besserung auf andere Weise erlangen. Bitte, verschwendet Eure Energie nicht auf andere Weise. Verlangt Tiz. Wenn Ihr ein freies Probepacket wünscht, schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago, Jll.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Eugene McDermott, 8784 Cottage Grove Ave.; Verbindlichkeiten $339.96, Bestände $173.40.
James L. Dwyer, 529 W. Taylor Str.; Verbindlichkeiten $8,490.27, Bestände $125.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

E. Adolph Keller, Pauline Wiegers, 24, 26.
Sanford Bergstrom, Florence Johnson, 23, 21.
Bercil Prov, Rebecca Zafersky, 58, 48.
Arthur Raddatz, Amanda Miller, 22, 19.
John T. Christiansen, Helen Meyers, 23, 23.
Edmund B. Fulliam, Genevieve Black, 31, 18.
William G. Keuch, Minnie Schilling, 27, 21.
Harry A. Schroeder, Anna Groß, 31, 21.
Edward Schloemer, Mathilda Flierl, 26, 23.
Leo Dzwonkowski, Ant. Predenkiewicz, 21, 19.
Stefan Hafink, Anna Zielinski, 22, 18.
Max Graczyk, Sophia Pomorski, 26, 21.
Aaron C. Hinckley, Harriet Thompson, 42, 38.
Frank Romma, Sophia Birmich, 22, 24.
Charles Schmidt, Mary Schmitz, 37, 31.
Peter Rasmus, Bessie Kassotaile, 31, 20.
Frank Moeller, Helen Naborowski, 23, 23.
Eugene H. Sherberd, Lillian R. Dagon, 26, 23.
Emil T. Nordahl, Natalia Eilertsen, 27, 28.
Jozef Jenkauskis, Leon. Jarmosauskaite, 28, 20.
Stanislaw Silwa, Wiktoria Kowalska, 22, 20.
Lorenz Kulel, Kate Brenna, 42, 38.
Raymond C. Meyer, Helen Wayshott, 23, 30.
Harry Waters, Anna M. Price, 42, 47.
Jan Gorny, Zofia Luta, 25, 23.
Franciszek Gibarz, Maryanna Szewczyk, 23, 19.
William Nelson, Mamie McElroy, 21, 19.
Alexander Chapman, Marg. McDonald, 42, 36.
Gustav W. Bretzke, Gertrude Mohlan, 23, 16.
Henry R. Booth, Lillian Novack, 21, 23.
Frank Szymanski, Mary Miller, 29, 39.
Edward C. Lintner, Charlotte Boldt, 23, 22.
Peter E. Hammerberg, Elma Wiberg, 36, 36.
Bert Tarnowski, Emily Anderson, 21, 21.
Erich G. Anderson, Elna Johnson, 35, 23.
John B. Hayes, Mae Williams, 29, 24.
Vincent Michalski, Mary Telarski, 22, 20.
Michal Brugar, Kat. Kolodziejczek, 24, 23.
Stanislaw Szubrht, Anna Knsel, 24, 22.
Sam Cannata, Mary Call, 25, 18.
Wilfred L. Lang, Ellen F. Groom, 29, 23.
Charles A. Seenold, Annie M. Walsh, 21, 26.
Ernest Desplenter, Gabr. Vandenbergh, 27, 22.
Louis C. Gieseke, Martha U. Zink, 22, 19.
William E. Smith, Sophie Schuba, 26, 18.
William Labadie, Minnie Hillbolt, 34, 30.

Marktbericht.

Chicago, den 13. November 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.03½—$1.07½; Nr. 3, rot, 91c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—92c; Nr. 3, hart, 89—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89½—91c; Nr. 2, 86—88c; Nr. 3, 85—86c.

Mais, Nr. 2, 57½—58c; Nr. 2, weiß, 58—59½c; Nr. 2, gelb, 59c; Nr. 3, 56—57¼c; Nr. 3, weiß, 58½—58¾c; Nr. 3, gelb, 58¼—58½c; Nr. 4, 54½—56c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 31—32¼c; Nr. 4, weiß, 28—31½c; Standard, 33—34c.

Roggen, Nr. 2, 65½—66c; Nr. 3, 62c; Nr. 4, 50c.

Gerste, „Malting", 52—74c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 30—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $3.10—$4.20; besondere Marken, $5.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.50—$20.00; Nr. 1, $16.00 bis $18.00; bestes Prairie, $16.00—$18.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen, — „Cash Lots", $2.75—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do. gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $6.00—$10.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.50; „Range"-Stiere, $6.50—$9.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; Eber, $2.50—$3.25.

Schafe. „Weihers", per 100 Pfund, $4.00—$4.25; „Breeding Ewes", $3.75—$4.00; „Range Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.25; „Ewes", $3.50—$4.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.29½
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Dairies", das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.24½
Packwaare, das Pfund	0.23½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.21½—0.24½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22 —0.25
„Firsts", das Dutzend	0.23½—0.26½
„Extras", das Dutzend	0.31
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17¾
„Young American", d. Pfd.	0.18
„Daisies", das Pfund	0.17¾
Brick, das Pfund	0.17½
Schweizer, neu, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.10½
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.25
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.00
Orangen, die Kiste	2.75 —4.75
Grape Fruit, die Kiste	2.65 —3.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	4.50 —9.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.25
Kraut, die Kiste	0.70 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —2.25
Kopfsalat, die Kiepe	0.25 —1.00
Blattsalat, der Kübel	0.07½—0.10
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10 —0.20
Meerrettig, der Bund	0.65
Rote Rüben, das Hundert	1.25
Mohrrüben, das Hundert	1.25 —1.50
Spinat, der Kübel	0.50 —1.00
Tomaten, die Kiste	0.50 —1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.60
Rüben, der Sack	0.60 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.50 —1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.70 —2.75
Rote Nierenbohnen	2.25 —2.35
Kartoffeln, der Bushel	0.45 —0.53
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	500	40¼	38¾	40
Do. bevorzugt	200	123¼	122	122
Am. Shipbuilding	10	55	55	55
Do. bevorzugt	27	105	105	105
Booth Fish., bevorzugt	25	89¼	89¼	89¼
Chi. Pneu. Tool	130	53¾	53¾	53¾
Common. Edison	170	145	145	145
Diamond Match	20	108	108	108
Illinois Brick	110	69¾	69½	69½
Int. Harvester	25	119½	119½	119½
National Carbon	50	125	125	125
Pacific Gas	25	65½	65½	65½
Peoples Gas	325	116¾	116	116⅛
Sears-Roebuck	1165	217	215½	216⅝
Do. bevorzugt	30	123	123	123
Swift & Co.	55	107	106⅞	106⅞
Union Carbide	1280	214	205	213
United States Steel	550	75¼	73¾	75¼

Bonds.

$ 8000 Armour & Co. 4s	91¼
4000 Chicago Railways 1st 5s	99½
1000 Chicago City Railway 5s	101¼
7000 Diamond Match Deb. 6s	108⅝
1000 Diamond Match Deb. 6s	108⅝
10,000 Armour & Co. 4½s	91¼
5000 Armour & Co. 4½s	91⅝
2000 Chicago Telephone 5s	101
2000 Commonwealth Edison 5s	102⅝
1000 Morris & Co. 4½s	88½

Große Gelegenheit für Männer!

$10 für die Heilung — Dr. Flints neuer Plan

„Ehrliche Behandlung." — Ihr zahlt nur, wenn erfolgreich."

Meine fortschrittlichen Methoden heilen, nachdem andere Aerzte Euch aufgeben.

24jährige Erfahrung

Mein Plan

Für kurze Zeit heilen wir schwache, kranke, entmutigte und an Bruch leidende Männer zu der ermäßigten Gebühr von $10. Das ist gerade ein Viertel unserer gewöhnlichen Gebühr. Wir lassen Euch dieselbe Pflege und Aufmerksamkeit zuteil werden als ob Ihr unsere reguläre Gebühr bezahltet. Ihr könntet auch für $1000 nicht besser behandelt werden. Wenn Ihr nur mit den vielen geheilten Patienten reden könntet, die wir jeden Tag entlassen, würdet Ihr nicht länger auf die Versprechungen anderer Aerzte hin leiden. Seid kein Schwächling, kein Fehlschlag, laßt Euer Leben keine elende Existenz sein. Warum übermäßige Gebühren bezahlen, wenn wir Euch bessere heilende Behandlung zu diesen niedrigen Kosten offeriren? Wir sind in finanzieller Hinsicht unabhängig, und die Heilung unserer Patienten ist für uns die Hauptsache. Macht Euch diese $10 Offerte sofort zu Nutzen; wartet nicht bis zu den letzten paar Tagen, in denen der Andrang so groß ist, daß Ihr den Doktor vielleicht gar nicht sprechen könnt.

Dr. Flint, Meister-Spezialist für alle Männer-Krankheiten.

Junge Männer Habt Ihr durch Ausschweifungen und Uebertretungen der Naturgesetze Eure Gesundheit untergraben? Nimmt Eure Lebenskraft stetig ab? Euer mit Finnen behaftetes Gesicht, die dunkelumränderten Augen, die zurückgehaltene Entwicklung und Euer scheues, gedrücktes Wesen machen Eure Torheit der ganzen Welt kund und verhindern Euch an Erfolg im Geschäft, Vergnügen oder in der Gesellschaft. Verzweifelt nicht. Wir können Euch von allen diesen Symptomen befreien, Euch wieder für die Ehe tauglich und zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren Ihr büßt jetzt für vernachlässigte Jugendsünden. Ausschweifungen, Uebermaß, Blutkrankheiten, alte Ausflüsse u. s. w. haben Euren Körper zerrüttet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich zu organischen Erkrankungen entwickelt. Ihr seid vorzeitig gealtert und nicht der Mann der Ihr sein solltet. Eure Manneskraft nimmt ab und wird bald ganz verschwunden sein. Beginnt Euren wahren Zustand zu erkennen. Wir können Euch wieder zu robuster Gesundheit verhelfen, mit vollständiger körperlicher und geistiger Stärke und Maneskraft.

Schwache Männer Unsere Heilung für schwache Männer beseitigt alle schlimmen Folgen von Jugendtorheiten, verhindert jeden Verlust der Kraft, macht Eure Nerven stark und stetig, bereichert Euer Blut, belebt die erschöpften Organe, und, was die Hauptsache ist, stellt die Lebenskraft in vollstem Umfang wieder her. Vermeidet zeitweilige Anregungsmittel. Wir garantiren eine völlige Wiederherstellung.

Krampfaderbruch Wir heilen dieses Leiden ohne Schmerzen oder Schneiden. Schmerzgefühl! Schwellung und Anschoppung der erweiterten Venen verschwinden schnell. Verluste hören auf. Ein gesunder Blutumlauf wird hergestellt, die Teile werden verjüngt und das frühere Gefühl von Wärme, Stärke und Lebenskraft kehrt schnell zurück. Hütet Euch vor gefährlichen Operationen. Wir können Euch die schnellste und sicherste Heilung geben, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist.

Blutvergiftung Habt Ihr wunden Hals, schleimige Stellen, Pickel, kupferfarbige Ausschläge, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarausfall oder irgendwelche Symptome dieser Krankheit, so sprecht bei uns vor und werdet für immer geheilt. Unsere Behandlung reinigt und befreit das Blut von allem Gift und jeder Unreinigkeit. Alle Gefahr von Uebertragung oder Wiederauftreten ist beseitigt. Das jahrelange Einnehmen schädlicher Mineralien heilt niemals. Unsere Behandlung ist ein Spezifikum, ein sicheres Gegenmittel; Ihr verspürt Besserung gleich von Anfang an und seid schnell für immer geheilt, wie durch positive Blutproben bewiesen wird.

Geheime Krankheiten Wir heilen auch um geheilt zu bleiben Bruch, Hemmungen, Nieren- und Blasenbeschwerden, Hämorrhiden, Fisteln und Rektumleiden, Rheumatismus, Katarrh, Eczema und alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und spezielle Männerkrankheiten.

Schreibt uns und gebt eine volle Beschreibung Eurer Symptome und Beschwerden, falls Ihr nicht vorsprechen könnt. Alles streng vertraulich. **Sprecht heute vor oder schreibt wegen freier Konsultation.**

Größte Offices und Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Arztes in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Zweiter Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber von Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abend bis 9. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jl.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten und Pferde zu besorgen. 1825 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer, schlicht freisinniger Mann zum Adressensuchen und -schreiben. Bitte schriftliche Antwort unter R. 395, Abendpost.

Verlangt: Junger Konditor oder Bäcker, sofort anzufangen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. mido

Verlangt: Carpenter, 40c die Stunde, 212 W. Ontario Str.

Verlangt: Lunchmann. Nachzufragen: Dooley & McNichol, 202 N. Fifth Ave.

Verlangt: Guter Abbügler an Hosen. 517 Eugenie Str., hinten. mido

Verlangt: Schuhmacher, guter stetiger Mann. 2483 Archer Ave., nahe Halsted Str. midofr

Verlangt: Watchman (Nachts) mit Engineers-Lizenz; guter Platz für stetigen und nüchternen Mann. The Joseph Klicka Co., 20. Str. und California Ave.

Verlangt: Mann auf der Farm, muß Kühe melken können, $30 den Monat, Zimmer und Board, und ein Junge für Maschinen-Shop. 763 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Wall Paper Printer. Stetige Arbeit. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Porter. 3758 Fullerton Avenue.

Verlangt: Junger Mann in einem Delikatessenladen zu arbeiten; muß etwas Erfahrung haben; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann; bringt Empfehlungen. 1320 S. Kedzie Avenue. modimi

Verlangt: Porter. 552 W. 18. Str.

Verlangt: Zigarrenmacher, Wickelmacher und Roller; Jungen und Mädchen zum Lernen ohne Lehrgeld, wenn vor 1. Dezember angefangen. Gelegenheit gegeben, das Geschäft gut und schnell zu lernen; nach kurzer Zeit Stückarbeit und stetige Stellung. Cook County Cigar Factories, 2743 Division, nahe Humboldt Park. 11ndbiwX

Verlangt: Zigarrenagent. 3259 N. Western Av.

Verlangt werden tüchtige deutsche junge Leute als Vertreter für ein deutsches Wochenblatt. Wir suchen Vertreter zur Verbreitung dieses Wochenblattes in den ganzen Vereinigten Staaten. Intelligente junge Leute können als Vertreter einen schönen Nebenverdienst erwerben. Um Auskunft wende man sich an F. Gurich, Box 743, Youngstown, Ohio. momi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens im Arbeitsnachweisbüro bei Mr. Meyenberg. Sears, Roebuck & Co. 11nodbiw

Verlangt: Uhrmacher; erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8—11 Vorm. bei Mr. Meyenberg. 10ndbiwX

Verlangt: Porzellan- und Glas-Dekorateure. Sterling, 113 S. Jefferson Str. 1ndbimX

Verlangt: Fünf deutsche Männer in einer Brauerei auf der Südseite; verheiratete bevorzugt; englisch sprechen nicht nötig; sieben Tage Arbeit die Woche. Nachzufragen nur brieflich mit Angabe der Erfahrung und Empfehlungen. W. B. Van Doren, 1848 Garfield Blvd. 7ndbiwX

Verlangt: Jungens, 16—18 Jahre, für Shoparbeit. 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. 9nodbiwX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Dreher, der auch Tools machen kann. 5332 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: 3 nüchterne arbeitswillige Teamsters — mit Erfahrung in Heu und Getreide vorgezogen. J. J. Badenoch Co., Kinzie und Union Straße.

Verlangt: Guter deutscher Porter für Restaurantarbeit. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen A. Weiß & Co., 176 West Orleans Str.

Verlangt: Guter Storetender, erfahren in Meat Market und Grocery. 4103 Archer Ave.

Verlangt: Verkäufer, verschiedene junge Männer mit etwas Erfahrung in Rugs und Carpets. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junge Männer, 17 bis 19 Jahre, erfahren in P. T. und Transfer Desk, mäßiger Lohn zum Anfang. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Deutscher Bartender. 1844 N. 63. Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 4202 Harrison Straße.

Stellungen schnell verschafft. Gebühren nur berechnet wenn plazirt, viele Positionen offen wie: Heizer $65, Engineers $90, Maschinisten 30—45c, Stalleute $10—$15, Saloonporter $10—12, Farmarbeiter $30, sowie viele andere Stellen in Hotels, Restaurants und Fabriken. LaSalle Employment Agcy, 106 N. LaSalle Str.

Verlangt: Agent für Stadt, Baufach. Adr.: R. 306, Abendpost. midoson

Verlangt: Polsterer. Durchaus erfahrene Männer. Nachzufragen zwischen 8 bis 11 Uhr Vorm., Superintendent, 9. Floor, südlich. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Straße. midofr

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, stetige Arbeit, Lohn $6 die Woche zum Anfang. Carqueville Lithography Co., 1050 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Bartender, Downtown Geschäft. Adr.: R. 341 Abendpost. dimi

Verlangt: Gute Korbmacher. Beständige Arbeit, guter Lohn. 542 Ost 47. Str. dimido

Verlangt: Woodfiller-Junge, einer der Möbel beizen kann. Benning Bros., 726 S. Desplaines Str., 4. Fl. dimido

Verlangt: Stetige Männer für städtische Arbeit. Sam Cummings Labor Office, 613 West Madison Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Officearbeit. Anfangsgehalt $6. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boulevard, Ecke Ost Ravenswood. dimi

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers für spezielle Möbel. Keine anderen brauchen vorzusprechen. Nachzufragen: A. Kellar, 2220 Ward Str., Flat 2. dimido

Verlangt: Junger Mann, welcher das Lithographie-Geschäft erlernen will. Muß guter Zeichner sein. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. dimi

Verlangt: Junge an Cakes. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge, um das Polstern von Parlormöbeln zu erlernen. Becklenberg, 66 West Huron Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein Bäckergehilfe, der willens ist, 7 Tage zu arbeiten; $12 und Essen. Nachzufragen um 5 Uhr bei Schille, 3708 Diversey Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Wurstmacher, älterer Mann bevorzugt, der Morgens Boiler zu feuern und Pferde zu besorgen hat. 2413 West 12. Straße.

Verlangt: Wurstmacher. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Mann, um in Wurstfabrik zu helfen. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Porter für Restaurant. Muß englisch sprechen und Lunch Counter besorgen. Lohn $7.50 per Woche. Keine Sonntagsarbeit. Arbeitszeit von 7 bis 4:30 Uhr. 571 West Lake Str.

Verlangt: Mann, um Kartoffelwagen zu fahren. Muß guter Teamster sein. 1936 Mohawk Str.

Verlangt: Helfer in Bäckerei. $5 die Woche und Board. 745 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann, Saloon reinzumachen. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, tüchtiger Mann an Business Lunch. Muß Referenzen haben. Nachzufragen: 2000 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Mann, der Carpenter- und etwas Painterarbeit versteht. Nachzufragen 555 State Hotel, State und Harrison Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der das Gravieren auf Gold und Silber erlernen will. L. Haborn & Co., 116 N. State Str. mido

Verlangt: 8 Männer zum Ausgraben und Pflanzen von Bäumen, 17 Meilen von Chicago. Gutes reines Boardinghaus; freie Fahrt. Swain Nelson & Sons Co., 941 Marquette Building.

Verlangt: Guter Wagenmacher, der auch Blacksmitharbeit versteht; guter Lohn für den rechten Mann. 4366 Elston Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Agenten; etwas Neues. Felix Schmidt, 1369 N. Halsted Str. 9no1wX

Verlangt: 20 Männer für leichte Gartenarbeit; Ablöhnung jeden Abend. Nachzufragen 6:30 Morgens, 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Carlinie. midofr

Verlangt: 10 ältere Männer für leichte Fabrik-Stückarbeit. 1321 Greenwood Terrace.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagenknaben bei Rothschild & Co. Wir brauchen die Dienste von Wagenknaben, 16 Jahre alt, welche auf der Nordwestseite der Stadt bekannt sind. Sofort nachzufragen bei Mr. Newman, Basement, State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Bäcker, eine erste Hand an Brot und 2. Hand, auch ein Cakesbäcker. Vorzusprechen am Donnerstag zwischen 1 und 4 Uhr. 79 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Bäcker, eine erste Hand an Brot und 2. Hand, auch ein Cakesbäcker. Adr.: M. H. 123, Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4248 Armitage Ave. mido

Verlangt: Ein guter deutscher Porter. Muß kochen. 2501 S. Halsted Str.

Verlangt: Stallmann. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Aelterer, reinlicher alleinstehender Mann für leichte Janitorarbeit. Altersangabe. Adr.: J. U. 367 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger, ehrlicher, zuverlässiger deutscher Mann als Porter. Ruth's Department Store, 638 North Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturarbeit. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: 3 Schneider an alter Arbeit. Muß gut pressen können. 1508 W. 51. Str. mido

Verlangt: Guter Porter für allgemeine Arbeit. Deutscher bevorzugt. Pauly, 5059 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß auch am Tisch aufwarten können. 1208 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 1435 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine gute 2. Hand an Brot und Cakes, i.r einer, der seine Arbeit versteht, braucht anzufragen. Lohn $16—$21 die Woche ohne Board. Aug. Wille, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Erster Klasse fleißiger, gewandter Oliver Maschine Bill Clerk für Wholesale Liquorhaus; muß durchaus zuverlässig sein, gut rechnen können und feine Handschrift haben. Guter Platz und guter Lohn für einen jungen Mann, der im Stande ist, den Platz zu unserer Zufriedenheit zu füllen. Adr.: R. 301 Abendpost. mido

Verlangt: Bartender und Porter; muß flink und reinlich sein. Ed. Waltemade, 4101 Armitage Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; stetige Arbeit; $7.50 und aufwärts. R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Uhrenreparirer und Schmucksachen-Graveur; muß englisch sprechen. Man gebe Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an; Empfehlungen. Adr.: R. 300, Abendpost.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Lumber Tally Mann. Hartman-Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener lizensirter Nacht-Feuersmann. Hartman-Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Flaschen zu waschen in Wholesale Likörgeschäft. Vorzusprechen nach 8 Uhr Abends. 1010 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters auf Farm zu arbeiten, einer der sämtliche Arbeiten versteht, 20 Meilen von Chicago. Muß englisch sprechen. Sprecht vor bei den Babson Bros., 2845 W. 19. Straße.

Verlangt: Ein guter Stallmann, kommt fertig zur Arbeit. Nehmt Clark Str. Car. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann, vertraut mit Carpenter- und Type-Tools, ebenso erfahrener Mann an Laundry Maschinen. 1043 West Randolph Str.

Verlangt: Lediger Butcher, welcher im Store arbeiten kann. 3704 Armitage Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drill und Punch Preß, Carpenters, Polishers, Buffers, Wood Machine Hands, Teamsters, Stalleute, Janitors, Porters, Buchhalter, Bäcker, Dairy Arbeiter, Fabrik-Jungens, Hausmänner. Central Employment, Zimmer 201 — 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Carpenter wünscht Arbeit. Adr.: R. 388 Abendpost. dimido

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle. Poraski, 5047 W. 29. Place.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Deutscher, gut im Zeichnen, sucht Anstellung im Maschinenfach. 1944 Burling Str. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die goldene Spinne."
College. — „Her Husband's Wife."
Auditorium. — „The Girl of My Dreams."
Garrick. — „Miß Princeß."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „Ben Hur."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Taking Things Easy."
Chicago Opera House. — „The Siren."
Imperial. — „A Woman's Name."
Crown. — „The Gamblers."
Victoria. — „The Country Boy."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 3. Hand Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. 1166 Dayton Str., King. mido

Gesucht: Barbier sucht Stelle für Abends, Samstag und Sonntag oder stetig. 1125 North Robey Straße.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, der keine Arbeit scheut, wünscht in Saloon unterzukommen. Nachzufragen beim Janitor, 1746 Belle Plaine Ave., Basement.

Gesucht: Feuermann mit Referenzen sucht Stelle. Antwort erbeten unter Adr.: M., 2340 Gladys Ave., 2. Flat.

Gesucht: Guter Farmarbeiter und Melker sucht stetige Arbeit. 1811 Fremont Str., unten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Helfer in Spenglerei. 1408 N. Western Ave.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot oder Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str., Front.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, versteht etwas vom Bartenden, möchte sich im Geschäft einarbeiten; spricht deutsch und englisch. Edw. Lewis, 5010 Justine Str.

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 2451 Wentworth Ave., 2. Floor.

Gesucht: Durchaus tüchtiger Pastry Koch, im feinsten „Catering Geschäfte" tätig, sucht guten stetigen Platz. Adressire Offerten N. 316, Abendpost. mido

Gesucht: Bäckerjunge wünscht Stelle, gute 2. Hand an Cakes und allgemeine Arbeit. Heller. telephonirt 9357 Humboldt.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Stelle, gute 2. oder 3. Hand an Cakes oder Brot. Stybner, 1633 North Park Ave.

Gesucht: Porter sucht Arbeit, kann Bartenden und Aufwarten. G. Maier, 154 W. 45. Str.

Gesucht: Erstklassige Graining- oder sonstige bessere Paint-Arbeiten. Bitte zu adressiren: Zuverlässig, 2021 N. Halsted Str. midoson

Gesucht: Stetiger Platz als Saloonporter, Lunchmann oder dergleichen. Bitte vorzusprechen. Frank Svoboda, 4955 S. Robey Str.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Leo Rick, 122 W. 37. Str. mido

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit; $10 ohne Board. 1731 Keenon Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes wünscht Platz als gute zweite Hand oder selbständig; Tagarbeit. Volk, 1389 Milwaukee Ave. Telephon Haymarket 4749. mido

Gesucht: Aelterer deutsch-ungarischer Mann sucht Stelle als Janitor in größerem Flatgebäude; hat Erfahrung und Referenzen. Jacob, 1235 Artesian Ave. frsamodimi

Gesucht: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle. Gustav Meister, 1920 N. 44. Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Adr.: N. 397, Abendpost.

Gesucht: 35jähriger Mann, Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: N. 341, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Painter und Paperhanger sucht Arbeit. Biß, 1618 Division, Str., Tel. Monroe 4015. mido

Gesucht: Cakebäcker sucht Tagarbeit, 10 Jahre auf dem letzten Platz. Berger, 2700 Springfield Ave., Phone Canal 981. Antworten in Englisch. midofr

Gesucht: Junger starker deutscher Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe, Feuermann oder sonstige Arbeit. 3116 Montrose Boulevard, unten.

Gesucht: Bartender oder Lunchman sucht Stellung, scheut vor keiner Arbeit. Hein, 1043 Lill Avenue. dimi

Gesucht: Porter, Lunchmann, der sein Geschäft versteht; kann kochen und Bar tenden, wünscht stetigen Posten. Adr.: Vogl, 560 W. Lake Straße. momi

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht stetige Stellung. Gumbolz, 1563 Wells Str. dimi

Gesucht: Schneider, Deutscher, guter Arbeiter und Presser für alte und neue Arbeit, sucht dauernde Stellung. Madl, 7009 Loomis Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender, 39 Monate gearbeitet, sucht stetige Arbeit, ist willig, Porterarbeit zu verrichten. Frank Jwantschitz, 4883 Kenmore Ave. Zu erfragen beim Janitor. dimido

Gesucht: Starker junger Mann, ausgelernter Kaufmann in Drygoodsstore, wünscht irgendwelche Beschäftigung; Geschäft vorgezogen; spricht deutsch, böhmisch und einwenig englisch; scheut keine Arbeit. Adr.: John Brdecka, 1852 Maud Ave. dimido

Gesucht: Oesterreicher sucht Stelle als Janitor oder Florist. Adr.: 89. Str. und Grand Trunk R. R., Evergreen Park. dimi

Gesucht: Mann mit eigenem Carpenter Werkzeug, guter Packer u. Crater, sucht irgend welche feste Beschäftigung. H. Obel, 307 Sigel Str., Telephon: Dearborn 703. mdimi

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stelle. Gute Empfehlungen. Miller, 2309 S. State Str. Tel. Calumet 3221. dimi

Gesucht: Junger deutscher Landwirt, praktisch und theoretisch vollständig ausgebildet, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung auf einer Farm. Antworten erbeten unter Adr.: N. 347 Abendpost. dimido

Gesucht: Jung verheirateter Painter sucht Janitor-Stelle in größerem Gebäude; besorgt einige Painterarbeit. 2323 Hight Str., 1. Flat, vorne. dimi

Gesucht: Cakebäcker, verheiratet (35) sucht stetige Stellung in besserem Geschäft als Gehilfe bei bescheidenem Lohn. Durchaus nüchtern und zuverlässig. Adr.: N. 349 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen mit Erfahrung an Gardinen und Draperien; dauernde Stellung. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte saubere Arbeit. Bezahlung während der Lehrzeit. 2131 Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Versenden von Zeitungen; kommt fertig zum Arbeiten. Dr. C. Pusheck, 1125 La Salle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei. 352 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, in Strickfabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 2406 Chicago Ave. nahe Western Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen als Clerk in Buchgeschäft. Wm. Brauns & Co., 121 North Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen, das „Labeln" von Zigarrenkisten zu erlernen. 310 West Superior Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Shop-Arbeit. Consolidated Engraving Co., 329 Plymouth Court.

Verlangt: Mädchen zum Lernen; Fillers, Stripping, in Zigarrenfabrik. 55 West Erie Str., hinten. mi—sa

Verlangt: Mädchen, viele wünschenswerte Stelungen für intelligente, fleißige Mädchen, stetige Plätze, bringt Alterszertifikat.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: 25 Mädchen für Passepartout-Einband, erfahrene oder willige Lehrmädchen; guter Lohn. Anzufragen bei Mr. Abeles, Standard Ice Co., 29 S. Clinton Str. —sa

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. — George J. Kroeck & Co., 1321 W. Lake Straße, 4. Floor. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frauen um Draperien zu nähen. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich. Carson, Pirie, Scott & Co., State u. Madison Str. midofr

Verlangt: Einige Mädchen, nicht unter 18 Jahren, müssen gut rechnen können; solche, die in Bäckerei Erfahrung haben, werden bevorzugt. Lohn zum Anfang $7.00 bis $8.50 die Woche. Candystore, 128 N. State Str. nv10—17

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Braidfrogs und Ornamente zu nähen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. nov7,1wX

Verlangt: Frauen für Stückarbeit im Hause zu verrichten, stetige Arbeit und guter Lohn. 219 North Ave. 12nv1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5512 East End Ave., 1. Apt. Telephon Midway 8122.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 312 East 53. Str., 2. Apt. Telephon Kenwood 3656.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5209 Indiana Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5347 Calumet Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Boardinghaus. 1522 Adams Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 443 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1247 S. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 707 N. Ridgeland Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Pedor, 6024 Union Avenue, 1. Apt. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Levin, 1469 North Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2938 Washington Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweites Mädchen gehalten, Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. 5545 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6.00 per Woche, gutes Zimmer und Board, Mädchen, das englisch spricht vorgezogen. Mrs. Mandel, 1628 So. Trumbull Ave., Tel. Lawndale 3089. 13nov1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5012 Calumet Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Handnähen können. 1115 So. Richmond Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, ungarisch oder slawisch, englisch sprechend. 1250 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche vorgezogen, kein Kochen, in Familie von 3. 6 Zimmer Flat, keine Kinder. Nachzufragen 3. Flat, 4921 Forestville Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 653 Center Str., Store.

Verlangt: Ein erfahrenes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn an die richtige Person, verständiges deutsches Mädchen, das ein wenig englisch spricht. Muß geweckt und reinlich sein. 2303 Park Place, Evanston. Phone Evanston 1247.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn.— 5944 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Köchin, keine Sonntagarbeit. Nachzufragen A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4818 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6719 Perry Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen zwischen 15 bis 17 Jahren bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein, eines das an Westseite wohnt, vorgezogen. 2126 N. 50. Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, Privatresidenz, Nordseite. Wittwe vorgezogen, $8 die Woche, Empfehlungen verlangt. Adr.: N. 315, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $6. 1038 Blue Island Ave., Telephon: Monroe 2972. momisa

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. fv18midoson*

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $5 wöchentlich. 2956 Logan Blvd., 1. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend. Referenzen verlangt.— 4024 Prairie Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Saloonarbeit. 1438 Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str., Saloon. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4619 Michigan Ave., 3. Apart. dimido

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß selbstständig arbeiten können; keine Wäsche. Ein schönes Heim und hoher Lohn erwartet ein solches Mädchen. F. H. Bramma, 138 N. LaSalle Str., Zimmer 35. dimido

Verlangt: Junge deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn der richtigen Person. 3846 Alta Vista Terrace. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Sheridan Rd. Station, dann geht ein Block südlich und zwei Blocks westlich. dimi

Verlangt: Frau, auf zwei Babies zu achten. Gutes Heim. 1331 N. Artesian Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4243 Indiana Avenue. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; $6.00 die Woche. 949 N. 42. Avenue, nahe Augusta Str. 11nov1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 1512 Hood Ave., Nord Clark Str. Car. 11nv1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie; gutes Heim. 3242 Lincoln Ave. Putzwaarenladen. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Oppenheim, 4811 Lake Ave., 2. Apartment. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave., nahe Devon. modimido

Oesterreich-Ung. Employment Office verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; frisch eingew. 1624 S. Halsted Straße. 23okt,mimodi,1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim and $5 die Woche. Zu erfragen: Mrs. Stone, 1119 Ashland Blvd., 1. Flat. 9nv1wX

Verlangt: Männer für stetige Arbeit auf Zwiebelfarm, Wagen zu fahren und im Lagerhaus zu arbeiten in diesem Winter. R. F. Leesley & Co., Oak Park Ave. und 22. Str. dmdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, welches gut kochen kann. Guter Lohn. — Leon, 5311 Michigan Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. $7—$8 die Woche.— 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. Tel. Evanston 3479 R. dimi

Verlangt: Kräftige Frau, ungefähr 35 Jahre, für Küchenarbeit in kleinem Hotel. Franklin Park Hotel, Chicago & St. Paul R. R. dmdo

Verlangt: 25 Frauen und Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 2049 W. Division Str., 2. Floor. dimidofr

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen mit Empfehlungen, guter Lohn, kleine Familie. 5527 Michigan Ave., 1. Flat. dinv12—18

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder; braucht nicht zu waschen. $4; Empfehlungen verlangt. Hook, 6248 Lakewood Ave., North Edgewater. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Keine Sonntagarbeit. $6 die Woche. 37 N. 5. Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 742 Fullerton Ave., nahe Halsted und Lincoln, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 857 Newport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Frau oder Mädchen. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Zimmerarbeit in Privathaus; Sonntags frei. Vorzusprechen heute Nachmittag von 4 bis 8 Uhr. Morris Mann, 1540 Tell Place.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 2256 Lincoln Avenue, Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischen Familie; keine Wäsche. 4522 N. Pauline Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; kann Abends nach Hause gehen. 3924 N. Clark Str., 1. Flat. Telephon Graceland 1819.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 143 Oakley Blvd., nahe Lake Straße.

Verlangt: Eine intelligente jüdische Dame für ein Altenheim. 452 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. Lohn $4—$5 zum Anfang. A. A. Taylor, 909 Sherman Ave., Evanston, Ill. Phone 3502 W. Evanston.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4914 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen. Guter Lohn, gutes Heim. 455 W. North Ave., nahe Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. Persönlich vorzusprechen. Bertha Jeschke, 3125 N. Paulina Str. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Klein, 5950 South Park Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 4 Erwachsene. 5430 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes reinliches, zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in Edgewater; einfach Kochen; keine Wäsche. Telephonirt Ravenswood 1268.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1535 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6. 1640 Humboldt Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 2506 Kedzie Blvd., 2. Flat, nahe Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3038 S. Canal Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 4836 Belden Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant, um Geschirr zu waschen. 1725 No. Halsted Str.

Gesucht: Näherin sucht Aufträge, spricht nur deutsch. 2158 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Arbeit beim Tag oder Waschplätze. Telephonirt Lincoln 2468.

Gesucht: Fleißige Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; geht auch in Hotel oder Laundry. 1326 Belmont Ave.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei anständigen Leuten. 5137 Wentworth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und bei Kochen mitzuhelfen. Kilzer, 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 2508 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, 3 Tage die Woche. Mrs. Beck, 36 West 45. Place.

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 2315 Roscoe Blvd.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, hat 2 Jahre auf einem Platz gearbeitet, kann Referenzen geben. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 2200 Clybourn Ave., Hutten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 131 West 46. Str., Keren.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1752 N. 43. Ave.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. Arlich, 1017 Center Str., 4. Flat.

Gesucht: Waschplätze, Mittwoch, Freitag, Samstag, oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 2137 Warner Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Kann einfach kochen. Persönlich vorzusprechen. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch eingewandert, suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5245 S. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4854 Fifth Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Bügelplätze. 1516 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 1453 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1802 Hammond Str., Flat 3, Zimmer 38.

Gesucht: Anständige Witwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 1636 Wells Str.

Gesucht: Aeltere, anständige, reinliche, ehrliche Frau, die alle Hausarbeiten versteht, kochen, waschen und bügeln kann, sucht Platz in kleiner Familie, wo Mann und Frau im Geschäft sind oder bei Wittwer mit mehreren Kindern, geht auch nach auswärts in kleines Städtchen. Adr.: N. 303, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen. 1746 W. 15. Str., unten. mido

Gesucht: Aeltere Frau, ehrenhaft und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stellung bei älterem Herrn. 55 bis 76 Jahren. M. Weber, 2413 Lincoln Ave.

Gesucht: Wünsche Stelle als Köchin in Privatfamilie; Empfehlungen. 1900 Nelson Str.

Gesucht: Stelle als Wirtschafterin; Empfehlungen. 1900 Nelson Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1822 Emerson Ave., 2. Flat.

Gesucht: Köchinnen, zweite und Mädchen für Alles suchen Stelle, deutsche und andere. Telephon North 1632. Browns Employment Agency, 1816 N. Clark Str.

Gesucht: Zuverlässige Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin; gute Wittwerfamilie bevorzugt. Bitte um Einzelheiten. Adr.: N. 325, Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann etwas Kochen. 1938 West 21. Str., im Store.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer. Frau Peterson, 2124 Addison Str.

Gesucht: Selbständige Dinner- und Lunchköchin sucht Stelle. 1955 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 1878. 12nov1wX

Gesucht: Stelle zum kochen im Restaurant oder Boardinghaus, spreche deutsch und englisch. — 1428 „C" Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausreinigung oder 6 Stunden Arbeit den Tag. B. Cherney, 1714 W. 17. Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1411 Mohawk Str. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne kochen; nur Nordseite. M. H. 2 Ost Indiana Str., Tel.: North 922. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Ott, 2354 Seminary Avenue. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., 2. Flat. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht stetigen Platz, Frau für allgemeine Hausarbeit, Mann als Hausmann. 1131 N. State Straße, 3. Flat. mido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsch-amerikanische Wittwe, 52 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in guten Verhältnissen und von gutem Charakter, im Alter von 55 bis 65 Jahren zu machen, zwecks Heirat. Antworten in deutsch oder englisch. Mrs. Becker, 715 East 37. Str., Flat B.

Heiratsgesuch: Junger Mann mit sicherer Beschäftigung wünscht mit Mädchen, nicht über 21 Jahren bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Antworten zu richten an Adr.: N. 311, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht wird Maria Ganser von Maria Hulfeldt, 4836 Belden Ave., 2. Flat.

Cakebäcker und Konditor empfiehlt sich den Meistern, Schaumkonfekt zu machen. Adresse: J. U. 53, Abendpost.

Adresse gewünscht von Moretz Miel, früher 1418 Mohawk Str., vor einem Monat weggezogen. Adresse: N. 302, Abendpost. midofr

Stottering will und kann bei meiner neuen Art vollständig in kurzer Zeit kurirt und gutes Sprechen hergestellt werden. Adr.: N. 309, Abendpost.

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 2okmisaso*

Bäckeröfen, Neubau, Umbau, Reparaturen, solide Preise. Ergang, 2247 W. Chicago Avenue. dimi

Ariston-Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 20okt,sonmi,10w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16okt1m

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 9nv1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 9nov1wX

Füßeschmerzen, Warzen entfernt; Kammhaar verarbeitet. Reelle Zöpfe. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, 5937 S. Halsted Str. 7nov1wX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nv*X

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10nv,sondido1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige ein Zimmer- und Kücheneinrichtung, Nähmaschine und Sprechmaschine. Preis $26. 702 Rees Str.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen, billig. — 1507 Clybourn Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: Guter Garland Heizofen, billig. 2643 Milwaukee Ave., Store. mido

Muß verkaufen: Guter Küchenofen, schönes Parlorset, Wilton Rug, 9 bei 12, Eßzimmer set, Ledercouch, Bilder, Betten, Dresser etc., muß diese Woche verschleudern, Wohnung zu vermieten. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 13nov1w

Zu verkaufen: Ein Heizofen, billig. 1825 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, ein Jahr gebraucht. Vorzusprechen zu jeder Zeit. 1530 Edgewater Ave. mido

Zu verkaufen: $65 Leder Parlor Set $38; Bibliothektisch $16; Wilton Velvet Rugs; Speisezimmer Set $18; Messingbett-Ausstattung $15; Chiffonier, Dresser, Sanitary Couch und Pad. 3052 Lincoln Ave., oben.

Zu verkaufen: Parlor Suite von Möbeln, in bestem Zustande, sogut wie neu, zu einem Bargain. 3034 Logan Blvd., Ecke Whipple Str., Apartment F. dimi

Muß verkaufen: Fast neue Möbel, sehr billig. 1440 Ashland Ave., 3. Floor, nahe North Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Parlor Suit, Upright Mahagony Piano, Couch, Buffet, Stühle, Davenport, Betten etc. Muß sofort verschleudern. Nachzufragen Residenz 3248 N. Halsted Str., nördlich von Belmont Ave. 9nov1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, herrliches $600 dunkles Eichenholz-Piano, einige Monate gebraucht. 2140 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Junger Doktor muß wegen sofortiger Abreise $500 Piano für $150 verkaufen. Apartment 25, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. midofrsa

Zu verkaufen: Echtes Bauer-Piano, schöner Ton, $35. 2442 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: $450 Cabinet Grand Piano, wie neu, $150. 3052 Lincoln Ave., oben.

Größter Victor Phonograph, Nr. 5, Cabinet, feine Records, $45 kaufen die Ausstattung, wert $95. 2810 Sheffield Ave., Graceland 6514. mido

$125 kaufen $1200 Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 2nov.X,*

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echter weißer Spitzhund, 6 Wochen alt, wunderschön. 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für $40. 2210 W. Huron Str., 2. Flat, vorne. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Butcherwagen, sowie eine elektrische Hackmaschine. 2158 Erie Str. Phone: Seeley 3642. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd, billig. 1229 Monticello Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes junges Pferd. 5733 State Str.

Zu verkaufen: 1 Pferd, 2 Wagen, Ledertop-Buggy und Harneß, wegen Unfall. 7006 Emerald Avenue. mido

Zu kaufen gesucht: Alle Sorten Puppyhunde (Rasse), Hasen und Meerschweinchen. Anzufragen bei Mr. Kohnfelder, Basement Manager,
Siegel, Cooper & Co.
9nv1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neue Schneider-Nähmaschine, billig. 4106 Archer Ave.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, auch passend für Schuhmacher, $7.00. 1230 Wellington Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer, moderne Plumbing, gute Transportation, Straßenbahn und Eisenbahn, $15. 3040 Belmont Ave., nahe Whipple Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer modernes Flat, $16. 3850 Fillmore Str. mi—sa

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, $18. 2109 Belle Plaine Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $18. 3139 Southport Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat. 1652 Orchard Str. Nachzufragen hinten.

Zu vermieten: Stall für 5 Pferde und 2 Wagen, 1849 Dayton Str. Näheres bei Müller. 703 Willow Str., 2. Flat B.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $15. 1363 Cleveland Ave. 13novX*

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Gas, 2. Flat, Hinterhaus, $8, an Erwachsene. 2236 Coblentz Straße. midoson

Zu vermieten: Feines helles 4 Zimmer Basement-Flat, neues Haus, alles modern. 2304 N. Albers Ave., nahe Fullerton Ave. misa

Zu vermieten: Flat, Eine helle 7 Zimmer-Wohnung, $15 den Monat. 2059 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $17. 1276 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: 4 Zimmer. 2861 Dickens Ave. dimido

Zu vermieten: 5 helle Zimmer. 5115 Laflin Straße. dimido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board. 2058 Bissell Str., Phone Diversey 8652.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, Wäsche, $5 und $6, Dampfheizung, Telephone. 1612 Cleveland Ave. 13nov,1w

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, separater Eingang, privat. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Einzelnes kleines Frontzimmer billig, privat. 1217 La Salle Ave.

Zu vermieten: Zimmer, $1.25 wöchentlich. — 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted Straße. mi—son

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Hochbahnstation. — 2124 Fremont Str. mi—son

Neu möblirte Zimmer; Dampfheizung; nahe Hochbahn und Straßenbahn. Hotel Sheffield, 2524 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. mmisa

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 320 West Kinzie Str. 5,6,8,9,11,13,15,16no

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer, Gehdistanz. 604 N. Clark Str. 30okmisa1m

Zu vermieten: 2 Herren finden gemütliches Frontzimmer mit Dampfheizung und heißem Wasser. $4 wöchentlich. 2. Floor. 70 W. Oak Str. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch Haushaltung an reinliche Leute. 507 Grant Place. dimi

Boarders verlangt: 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 10nv1wX

Zu vermieten: Warme möblirte Zimmer, 25c die Nacht und aufwärts oder $1.25 die Woche und aufwärts. 357 Wells Str., Office oben. 9nov1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann ohne Anhang sucht Zimmer und Board bei alleinstehender Frau.— Adr.: N. 344 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht modernes Flat von 4 bis 6 Zimmern in Nähe von St. Michaels- oder St. Alphonsus-Kirche gelegen; sofort zu mieten. Adr.: D. N. 685 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger, alleinstehender Deutscher wünscht Zimmer, eventuell auch Board. Preisangabe. Adr.: N. 384 Abendpost. dimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. misrmo

Lehrmädchen für Kleidermachen und Zuschneiden wird aufgenommen; nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung; in Wiener Dreßmaking Parlor. E. Toman, 1352 N. Clark Str., 1. Flat.

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 2nov,sasonmi,1m

Deutscher Lehrer wünscht noch einige Musikstunden für Samstag, Violine, Piano, Orgel, an Nordseite. Beste Erfolge! Adr.: U 794 Abdpost.

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Wendt, 625 Belden Ave. 10nv1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26okt1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep.X,*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 12nv1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul.X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

W. Niesgen Grocery, alles Baarkundschaft, keine Ablieferung, muß sofort verkauft werden, $575 oder beste Offerte, der Platz hat in sieben Jahren nie den Besitzer gewechselt, gute Fixtures und großes Waarenlager, Geschäfte $400 die Woche. Dieser Laden war nicht geschlossen, sondern ist in vollem Gange. Verkaufe auch auf Abzahlung.
3452 Lincoln Avenue.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, von $450 bis $6000, 8 Groceries, 7 Delikatessen, 3 Zigarren-, 4 Butcher-Stores, von $275—$2500, 5 Cts.-Theater $650. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthman, 1572 Clybourn Ave.

$300, wert $500, kaufen Corner Grocery, Zigarren- und Notion-Store, Candy allein bezahlt die Miete. Nahe Schule. 2059 Racine Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, alles besetzt. — $100 Anzahlung, Rest auf Zeit. 854 West Madison Str. mifrson

Verkaufe: Besten Nordseite Saloon, mit 20 Cents Busineß Lunch für 100 täglich. Miete $100 mit schönem, 6 Zimmer Flat. Eigene Fixtures und Lizens. Echte Goldgrube. Lange, 704 Dearborn Ave. 13nov1wX

Roominghaus, 32 Zimmer, nur $600, wert $1200; wegen Krankheit; billige Miete; großes Einkommen; alles besetzt. Kommt schnell, furchtbar billig; beste Lage. Lange, 704 Dearborn Av. 13nov1wX

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei mit Delikatessen, nach Vorschrift. neues Cashregister, Fixtures, $525 wert doppelt. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon, Lizens bezahlt, unabhängig von Brauerei, Wocheneinnahme $140, wenn sofort genommen $650, wert doppelt. Fragt Mgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei oder nehme Teilhaber, etablirtes Geschäft, das $50 die Woche bezahlt. Muß $750 haben, untersucht diese ausgezeichnete Offerte. 231 East 43. Straße.

Zu verkaufen: Ein gutgehender, altetablirter Grocerystore, Ecke, mit 5 Wohnzimmern und Bad, Preis $450. Adr.: N. 324, Abendpost.

Verkaufe Grocery und Market, Nordseite, $40 bis $50 Einnahme, Samstags $100; feine Eisbox, Scales, Kaffeemühle etc.; wenig Konkurrenz, billig; macht Offerte. 704 Dearborn Ave. midofr

Zu verkaufen: Kleiner Candy-, Zigarren-, Tabak- und leichte Grocery-Store. 1056 North Rockwell Str.

Zu verkaufen: Reitschule mit Boarding-Stall, $800; gutes Einkommen; gehe nach Deutschland. 4716 Prairie Ave., Barn. midosa

Zu verkaufen: Kleiner Cleaning und Dyeing Store, Nordseite, etablirt seit 4 Jahren. Phone Graceland 6514. mido

Saloon, gute Ecke, guter Trade, $25 Miete, lange Lease, sofort zu verkaufen. Adr.: N. 308, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig oder vermiete auch, mein 44 Zimmer Männer-Hotel, an aufrichtige Leute, wegen plötzlicher Abreise, die Zimmer sind alle mit stetigen Roomers besetzt. Miete ist nur $50 pro Monat, Einkommen $200. Eigentümer, 320 W. Kinzie Str. misa

85 Zimmer Roominghaus krankheitshalber billig zu verkaufen, nahe „Loop". 155 W. Ontario Straße. —23nv,misa

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop; beste Gelegenheit für Deutschungarn. 1716 Larrabee Straße. dimi

Zu verkaufen: Saloon, eine der prominentesten Ecken im Schleifenbezirk; alter Platz; unabhängig von Brauerei; wegen Todesfalles in der Familie. Neugierige brauchen sich nicht zu melden. Nachzufragen bei L. Sonnenschein, Administrator, 2141 Lincoln Ave. 12nov1wX

Verkaufe Schuh-Reparatur-Shop. 1872 Central Park Ave., Ecke Ogden Ave. dimi

Beste Offerte kaufen meinen Corner Zigarren-, Zigaretten-, Tabak-, Candy- und Confectionery-Store, Wohnzimmer, verlasse Stadt. 1801 West Erie Str., Ecke Elizabeth Str. di—sa

Zu verkaufen: Grocery und Market. Gute Gegend, billige Miete. Partners können sich nicht vertragen. 5159 S. Center Ave. dimido

Verkaufe Grocery und Market, gutes Geschäft. Gute Cash-Kundschaft. 467 W. 31. Str. 12nov1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus und schöner Delikatessenstore. Dampfheizung, sofort. 2256 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Deutsches Hotel. 545 S. Fifth Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, gute Store-Bäckerei; Nordseite. Adr.: H 215 Abendpost. 11nov1wX

Verkaufe 27 Zimmer Rooming Haus; gutes Einkommen; Miete $80; Ofenheizung. 515 N. Clark Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; Help Trade, in strikt besiedelter Nachbarschaft; verkaufe billig. 1611 West 64. Str. modimi

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, besetzt, Miete $45, gute Lage. 108 Ost Oak Str. 8no1wX

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Meat-Market, wegen Krankheit billig. 737 Wrightwood Ave. 7nov1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen bei Privatperson, $1500 auf erste Hypothek. Adr.: N. 399, Abendpost.

Zweite Mortgage und Contr., ohne Kommission. Zimmer 921 — 64 W. Randolph Str. 9nov1wX

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Albers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma.X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul.X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb.X*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: North Ave., nahe Orchard Str., Geschäftsgebäude; Preis $15,000. 9nv1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! — 3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Ecklot 37½×110.
A. Nelson & Co.,
3118 Sheffield Ave., nahe Belmont. 12oktsasomi1m

$800 Baar nötig, Brick und Frame, 2—5 Zimmer, Bad, Toilet, Miete $312, nur $2900.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 9nov1wX

Tausche für alte Gebäude, 18 Flat neues Eck-Brickgebäude, Lot 100×161; jährliche Miete $8000, Hypothek $35,000; Preis $62,500.
Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Dreistöckiges Brickgebäude, 1777 Clybourn Ave. Miete $79; Preis $7500, wert $9000.
Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Macht Offerte, modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Kombination Console und Bücherschrank, durchweg Oak. 30 bei 152½ Fuß Lot, Miete $696 das Jahr. Nehme Nordseite unbebautes Grundstück in Tausch. Beseht 4230 N. Lincoln Str., nahe Montrose „L" Station. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. sami
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Mohawk, nahe North Ave., — Brick, Toilets und Bad, Miete $606 jährlich. Großer Bargain $4500. Adr.: N 310, Abendpost. midofr

Zu kaufen gesucht: Preiswerte 2- und 3-stöck. Brick- und Frame-Häuser in guten Straßen der Nordseite, für Baar und Tausch. mifrson
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Gutes 6-Flat Steingebäude, nahe Evanston und Barry Ave., Miete $220; Preis $17,000. — Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Großer Bargain! $4000 für feines 2 Flat Brickgebäude, je 4 Zimmer, ebenso 2 Flat Brick und Frame hinten, 3 und 6 Zimmer, mit Bad, Miete $540 das Jahr, über 13% von Eurem angelegten Geld. Handelt schnell! Versäumt diesen Bargain nicht. 9nv,1w
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5775 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Mein Heim, ganz neu, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing, $3600; $1000 Baar. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. 9nv1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, kleines Haus und Lot, nahe zwei Straßenbahnen und Hochbahn, für nur $1150. Nachzufragen 1561 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Logan Square, Bargain. $3650 kaufen neue moderne zweistöckige 2-Flat Häuser, Basement und Dachboden, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Cars; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Avenue. misa

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage — modern, auf 2 Lotten. 1809 N. 42. Ave. mi—son

Zu verkaufen—sehr billig: Lot an Kedzie Ave., fünfte Lot südlich von George Str. (Logan Square), West Front, $900 wenn sofort genommen; Eigentümer braucht Geld. Macht Offerte. Zu erfragen: 868 Wels Str., Store. somifr

$3000 für 2½-stöck. Framehaus, billig, leichte Abzahlung. 3042 N. Christiana Ave. Zu erfragen bei J. P. Immel, 2717 N. Humboldt Str. momisa

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12novX*

Gutes modernes drei 6 Zimmer Steingebäude, Artesian Ave., nördlich von Division Straße, $6500. — August Torpe, 820 North Ave. 9nv1wX

Zu verkaufen: Ganz neues 6—6 Zimmer Brick, 2 Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Brick Porch, alles modern, sehr billig wenn sofort genommen, leichte Zahlungen. Sofort vorsprechen im ersten Flat. Mrs. Brauns, 3303 Carroll Ave. 9nov1wX

Wegen Rückreise nach Deutschland verkaufen wir unser hübsches Roominghaus zu den leichtesten Bedingungen. 309 Wisconsin Str. 9nov1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigentum an der Westseite, 2 Blocks von Chicago Ave., 2 Gebäude, Steinfundament; Miete $900; polnische Nachbarschaft. Adr.: P. Risse, 101 S. Fifth Ave. 29okX*

Südseite.

Zu verkaufen: Gutes 2stöck. Haus an May Str., nahe 51. Str. Miete $27. Preis $2700. Leichte Abzahlung. M. Krueger, 1948 West 59. Str., nahe Robey Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acker Wiskonsin Farm mit Gebäuden, 2 Pferden, 4 Stück Vieh, 4 Schweine, Hühner, Farm-Maschinen, 200 Bushel Kartoffeln, 300 Bushel Korn, Heu, Stroh, Wagen, Buggy, Harneß etc. Preis $2500. Kleine Anzahlung, Rest Zeit. midofr
Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509.

Zu verkaufen: Ein Teil in Baar oder tausche für Chicagoer Grundeigentum, gute 80 Acker Wiskonsin Farm (kein Sand), große Gebäude, 3 Pferde, 13 Kühe, 8 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy, Pflüge, Mais, Hafer, Kartoffeln, Heu, Stroh; Preis $6500, Hypothek $1900. Rehfeld, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 13nov1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepsomisa*

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland am Irving Park Blvd. und DesPlainesRiver. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. ok16misaso1m

Verpachte oder verkaufe (1. Januar 1913) 80 Acres Missouri Farm. Näheres beim Eigentümer, 822 George Str., 2. Flat. 9,10,13,16,17,20nov

Zu verkaufen: Zu dem Spottpreis von $2200, eine außerordentlich fruchtbare 40 Acres Farm, zwei Stunden von Chicago. Gute Gebäude, Frucht, 8 Acres Sägeholz. $600 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Wittwe wünscht prachtvolle Farm in Zentral-Wiskonsin, zu verkaufen; guter Bestand; im Herzen des „Clover Belt". Mrs. Bristol, 4163 Lake Ave. 12nov1wX

Florida-Land im Herzen der Obstkultur; $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. C. Tittinger, 1838 Byron Str. 19okt,mifaso1m

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug. Rest gutes Holzland. Preis $2000. Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nov.X*

Verschiedenes.

Bin gezwungen zu verkaufen: 3stöck. und Basement Brick Cottage hinten, Miete $624 das Jahr, Bargain $5600. Untersucht dieses. Bedingungen können arrangirt werden. Adr.: N. 323, Abendpost. midofr

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 9mai.X

Ich heile

Eur: Nieren-, Blasen- u. Afterleiden, Blutvergiftung, verlorene Kraft, Blut-, Haut- u. Nerven-Krankheiten, Hydrocele, Varicocele, Urin-Krankheiten, Rheumatismus, Atrophy, Emptions, Eczema und Varicocele, hartnäckige Geschwüre.

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Ill.

Doktoren, die Männer heilen

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun. Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $13
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Krankhafte Leiden	30 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $23
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $16
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $16
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $18

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung, noch länger zu leiden. Ganz gleich, wer Euch auch entäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen, ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte: in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Glieder der [illegible] Behandlung inkl. Medizin

Hundert Dollars

per Monat. Schreibet oder sprecht vor. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an [illegible]

Der Jugendfreund

Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago [illegible]

Heilt Euren Bruch

[illegible]

THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO.

[illegible]

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

[illegible]	2.25
[illegible]	1.75
[illegible]	1.70
[illegible]	3.25

[illegible] Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

601—603 Milwaukee Ave.

[illegible]

Der erste Schlag.

Ueber die Einnahme von Tuzzi durch die Montenegriner gibt die Kriegskorrespondentin einer Londoner Zeitung, Miß Mary Edith Durham, folgende anschauliche Schilderung: Der heutige Schlachttag war ein Tag des Triumphes für die Montenegriner. Gestern wurden die Grenzstadt Tuzzi und die Festung Schiptschani aufgefordert, sich zu ergeben. Beide Plätze lehnten dies ab. Heute früh 6 Uhr hörte ich die ersten Kanonenschüsse von unserer Seite, die den Beginn des Bombardements ankündigten. Von sechs Batterien, die an verschiedenen Seiten Aufstellung genommen hatten, feuerte die montenegrinische Artillerie auf die dem Untergange geweihte Festung. Drei Stunden lang hielten die Türken dem Feuer stand, dann sahen sie ein, daß ein weiterer Widerstand nutzlos wäre, und hißten die weiße Flagge. Ein Parlamentär kam zu uns herüber.

Nach längeren Verhandlungen wurde schließlich ausgemacht, daß die Garnison sich bedingungslos unterwerfe. Als alte Freundin der Montenegriner und albanischen Malissoren wurde ich, als einzige Korerspondentin, aufgefordert, dem Schlußdrama der Uebergabe beizuwohnen. In Begleitung einer Schwester des Roten Kreuzes, die ein Bündel Verbandzeug trug, kam ich an der Grenze an. Gerade erschien eine Abteilung Gefangener, die bei dem Sturm auf die Festung Wranje am Montag den Montenegrinern in die Hände gefallen waren. Die Sonne ging unter. Das Gebirge hob sich wie eine schwarze Wand gegen den wolkenlosen Himmel ab. Der Halbmond stieg am Himmel auf. Diesmal war es der einzige Halbmond. Am Horizont sah man ein mohammedanisches Dorf in Flammen. Das Dorf war während der Belagerung von Wranje von Flammen ergriffen worden.

In der Dämmerung kam etwas auf uns zugekrochen, wie eine verwundete Schlange. Es herrschte tiefes Schweigen. Da begann die Kapelle einen feierlichen Marsch zu spielen. Die Führer der türkischen Truppenabteilungen kamen heran und ließen ihre Pferde vor dem Zollhause still stehen. Der Pascha an der Spitze des Zuges, in türkischer Uniform, stieg ab. Er war ein untersetzter kleiner Mann. Von einem montenegrinischen Offizier geleitet, kam der Pascha auf den Prinzen Danilo zu, der zu Pferde gestiegen war und, umgeben von seinem Stabe, die türkischen Gefangenen erwartete. Der Pascha übergab dem Prinzen den Degen, der Prinz nahm ihn mit einer Neigung des Kopfes an und sagte: „Sie haben Ihre Pflicht getan.“ Die Kapelle spielte nun die montenegrinische Nationalhymne, und der Pascha trat wieder zurück. Dann folgte der lange Zug der Gefangenen. Es war ein überwältigender Anblick. Reihe nach Reihe kamen sie aus der Dämmerung des Abends heraus und marschierten in einem nicht endenwollenden Zuge an uns vorbei. Sie waren alle in leidlicher Ordnung. Je vier Mann gingen in einer Reihe. Fast eine Viertelstunde lang dauerte der Vorbeimarsch. Nunmehr kehrten wir nach Podgoritza zurück. Die Stadt hatte sich für den Empfang der Sieger geschmückt. In jedem Fenster sah man eine Reihe brennender Kerzen, das einzige und einfache Zeichen, womit die Montenegriner ihren Sieg feierten.

Die Kongo-Kannibalen.

Dreißig Jahre lang hat der englische Missionar John H. Weeks unter den Bolokis, einem am obern Kongo zwischen Neu-Antwerpen und der Mündung des Ubangi seßhaften Kannibalenstamme, gelebt. Obgleich der Kannibalismus erheblich abgenommen hat, huldigt der Stamm doch noch zuzeiten diesem furchtbaren Brauche. In seinem soeben erschienenen Buche entwirft der Missionar einen schauerlichen Bericht von einem Kannibalenfeste, dem er beiwohnte. „Als wir uns gerade zu einer Mahlzeit niedergesetzt hatten“, so erzählt er, „kehrten die Krieger vom Kampfe gegen einen feindlichen Volksstamm zurück. Auf den Schultern trugen sie Körperteile der Erschlagenen. Einige schwangen Menschenbeine oder -Arme herum, andere hatten die Leichname an den Händen und Beinen verschnürt und trugen sie so auf dem Rücken. Es war ein schauerlicher Anblick, und vor Ekel und Entsetzen zogen wir uns zurück. Aber sie luden uns zum ‚Freudenmahle‘ ein, und trotzdem wir ‚dankend‘ ablehnten, um nicht ihren Zorn zu erwecken, brachten sie uns am anderen Morgen gekochtes Menschenfleisch.“

Uebrigens weiß der Missionär auch von einigen weißen Schandbuben zu berichten, die den Unterhändler beim Austausche von Elfenbein gegen lebendes Menschenfleisch bei den Kannibalenstämmen spielen. Auch Menschenopfer beim Tode eines Großen sind dort noch an der Tagesordnung. Allerdings ist es dem Wirken des Missionars zu verdanken, daß beispielsweise die Verbrennung der Witwen seit einiger Zeit nur auf ihren eigenen Wunsch hin geschieht, sie also dazu nicht mehr gezwungen werden.

— Angepaßt. — Bummel: „Ach, sieh da, Freund Suff, lange nicht gesehen! Hast Dir ja inzwischen einen mächtigen Schmerbauch zugelegt! Das Bier bekommt Dir, wie's scheint, Du altes Bierhuhn!“—Suff: „Bierhuhn? Nee, Freundchen, trinke überhaupt kein Bier mehr! Arzt hat mir's verboten, trinke nur noch Wein! Kellner, eine Flasche Laubenheimer und zwei Gläser!“—Bummel (nachdem eingeschenkt ist): „Nur noch Wein? Donnerwetter, bist Du vornehm geworden! Na, also Prosit, altes Rebhuhn!“

Vor hundert Jahren.

Welche Unsummen der siegreiche Feind nach dem Frieden von Tilsit hauptsächlich in Norddeutschland der armen Bevölkerung an Kontributionen auferlegte, geht aus den eigenen Angaben des Marschalls Daru hervor. Sie betrugen 513,744,410 Franken; davon waren zu Ende des Jahres 1808 474,352,650 Franken bezahlt. Außer den 40 Millionen, die von den Franzosen noch gefordert wurden, blieben Lieferungen im Gesamtwert von 90,484,511 Franken ausgeschrieben. Ein hoher Staatsbeamter damaliger Zeit aber schreibt: „Diese Berechnung gibt, trotz ihrer Höhe, noch kein genügendes Bild von der Grausamkeit der Plünderungen, wie in jedem einzelnen Lande, in jeder Provinz, in jeder Stadt auf verschiedene Weise das Geld systematisch erpreßt wurde.“

So ließ Napoleon Ende 1807 durch zwei Bevollmächtigte, Cinour und Boiteux, eine Berechnung des Ertrages der hannoverschen Domänen einfordern. Die Behörden ahnten nicht, welchen Zweck dies haben könnte, und sie nahmen daher in den Tabellen sogar die Posten: Zölle, Wegegelder, Kloster - Kammergüter, Kapitalien und Vorschüsse auf. Kaum aber besaß Napoleon diese Liste, so ließ er die Domänen numerieren, bezeichnete sie als kaiserliche extraordinäre Krondomänen und bestimmte sie zu Dotationen für seine Marschälle. Auf diese Art erhielten letztere 4,573,661 Franken jährlich! Berthier bezog eine Rente von 141,000 Franken, Bernadotte von 100,000 Franken, Mortier ebenso viel, Duroc 89,000 Franken, Ney 83,000 Franken, Augerau 80,000 Franken, Massena ebenso viel. Im ganzen wurden aus den Erpressungen 73 Marschälle und Generäle dotiert.

Als Preußen im Jahre 1811 die Hälfte der Kontributionen bezahlt hatte, rief der Korse im Hasse gegen König Friedrich Wilhelm III. aus: „He, ist es möglich, daß ich diesem Manne noch so viel gelassen habe?“ Dabei wurde mindestens ebenso viel Eigentum auf brutalste Weise zerstört, wie der Wert der Brandschatzungen betrug. Der französische Kommandant von Cüstrin, der ein Gehalt von 20,000 Franken bezog, requirierte für seine Küche alles vom preußischen Verpflegungsamt, auch verlangte er unter anderem 6 weiße Schlafmützen für seinen Koch. Erhob man berechtigten Einspruch, so lautete die regelmäßige Antwort: „Ihr habt die Paragraphen des Vertrages, wir die Gewalt!“

Am übelsten hauste der Marschall Davoust, dem alles „Canaille“ war. In Posen ließ er den Bürgermeister Duffert aus Obrzyzka niedermachen, weil er den Befehl der preußischen Regierung und nicht die zweideutig gegebene Anordnung der Franzosen befolgt hatte. Auch in Hamburg hieß dieser schurkische General „der Henker“. Aber selbst von den verbündeten Polen hielt dieser Vertreter der ritterlichsten Nation nicht eben viel, denn als er nach Kalisch kam und dort, von den Magnaten empfangen, vor dem Rathause vom Pferde stieg, wobei er sich die Stiefel im Straßenschmutz bespritzte, rief der Wüterich im Kreise seiner Gastgeber laut: „Seht, das hier nennt diese Canaille Vaterland!“

— Gute Absicht.—Junge Frau (auf der Hochzeitsreise zum Gatten): Wie herrlich ist doch die Welt, Alexander! Aber zu Hause wird es doch am allerschönsten sein!—Gatte: Freilich, wie wundersam wird es sich in unserem traulichen Heim sitzen!—Junge Frau: Wirst du denn aber auch Abends zu Hause bleiben? — Gatte: Natürlich, Schatz! Jede Woche mindestens einmal!

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut ... $ 223,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $ 120,997.12
Interest, rents and dividends ... 15,770.17
From agents balances previously charged off ... 2.18
Total income ... $ 136,769.47
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 1,182.09
Commissions or brokerage ... 27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 6,403.72
Rents ... 417.23
Advertising, printing and stationery postage etc ... 2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc ... 3,977.39
Inspection and surveys ... 101.51
State, insurance departments, taxes and fees ... 4,827.81
Other licenses, fees and taxes ... [illegible]
All other disbursements ... 325.03
Remittance to home office ... 16,295.85
Total disbursemets ... $ 129,019.25
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $ 421,223.65
Cash in office and bank ... 23,391.79
Agents balances ... 30,957.16
Total ledger assets ... $ 475,572.60
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 3,921.06
Gross assets ... $ 479,494.20
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 3,404.75
Book value bonds and stocks over market value ... 42,805.90 ... 46,210.65
Total admitted assets ... $ 433,283.61
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 4,657.58
Losses in process of adjustment or in suspense ... 13,424.11
Losses resisted ... 2,734.15
Total ... $ 20,815.84
Deduct reinsurance ... 7,815.32
Net amount of unpaid losses ... $ 13,000.52
Total unearned premiums ... 106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 4,000.00
Total liabilities ... $ 123,293.50
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $1,000,616.00
Total premiums received during the year ... 16,028.62
Total losses incurred during the year ... 9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio ... $ 320,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,110,846.94
Interests, rents and dividends ... 60,952.14
From all other sources ... 20,000.00
From agents balances previously charged off ... 362.63
Total income ... $1,192,161.71
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 20,068.75
Commissions or brokerage ... 238,559.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 113,657.98
Rents ... 5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc ... 20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc ... 24,269.38
Inspection and surveys ... 2,434.06
State, insurance departments, taxes and fees ... 30,467.97
Other licenses, fees and taxes ... 4,221.62
All other disbursements ... 23,131.25
Remittance to home office ... 631.01
Decrease in book value of ledger assets ... 215.00
Total disbursements ... $1,080,419.41
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $1,543,111.71
Cash in office and bank ... 123,578.60
Agents balances ... 298,859.37
Total ledger assets ... $1,965,549.68
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 15,160.17
Gross assets ... $1,980,709.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 5,755.42
Book value, bonds over market value ... 60,561.71 ... 66,317.13
Total admitted assets ... $1,914,392.72
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 45,103.05
Losses in process of adjustment or in suspense ... 118,237.00
Losses resisted ... 11,051.26
Total ... $174,391.31
Deduct reinsurance ... 53,817.25
Net amount of unpaid losses ... $ 120,574.06
Total unearned premiums ... 1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 23,567.10
Other liabilities ... 1,297.00
Total liabilities ... $1,279,629.11
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $8,755,403.00
Total premiums received during the year ... 109,002.53
Total losses incurred during the year ... 74,103.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] SIMEON W. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio ... $ 810,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $2,431,874.26
Interests, rents and dividends ... 123,020.64
From all other sources ... 21,959.44
Increase in book value of ledger assets ... 19,972.50
Total income ... $2,596,826.84
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 49,361.95
Commissions or brokerage ... 454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 274,783.25
Rents ... 22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc ... 55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 9,937.03
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc ... 56,510.80
Inspection and surveys ... 17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees ... 53,885.55
Other licenses, fees and taxes ... 13,795.25
Remittance to home office ... 2,438.89
Deposit premiums returned ... 2,389.55
Agents balances charged off ... 53.23
Decrease in book value of ledger assets ... 13,946.25
Total disbursements ... $2,499,226.88
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $3,032,676.00
Cash in office and bank ... 197,407.18
Agents balances ... 497,476.28
Other ledger assets ... 200.00
Total ledger assets ... $3,727,759.46
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 44,078.76
Other non-ledger assets ... 3,947.03
Gross assets ... $3,775,785.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 3,095.19
Total admitted assets ... $3,772,690.06
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 58,363.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 219,739.00
Losses resisted ... 16,264.00
Total ... $294,366.00
Deduct reinsurance ... 92,151.00
Net amount of unpaid losses ... $ 202,215.00
Total unearned premiums ... 2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 63,789.39
Re-insurance premiums ... 31,396.89
Total liabilities ... $2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $11,935,863.00
Total premiums received during the year ... 153,052.61
Total losses incurred during the year ... 92,541.37

LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio ... $ 700,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $4,784,851.18
Interest, rents and dividends ... 130,644.29
From all other sources ... 2,683.88
Received from home office ... 280,000.00
Total income ... $5,198,179.35
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $2,530,151.60
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 32,960.39
Commissions or brokerage ... 1,328,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 96,092.56
Rents ... 9,081.91
Advertising, printing and stationery postage etc ... 7,091.74
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 6,316.70
State, insurance departments, taxes and fees ... 5,647.18
Other licenses, fees and taxes ... 1,828.27
All other disbursements ... 13,906.45
Remittance to home office ... 165,000.00
Total disbursements ... $4,196,801.51
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $4,035,410.63
Cash in office and bank ... 417,281.97
Agents balances ... 198,595.96
Total ledger assets ... $4,651,288.56
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 56,585.46
Gross assets ... $4,707,874.02
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value bonds over market value ... 73,510.63
Total admitted assets ... $4,634,363.39
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense ... $574,620.00
Total ... $574,620.00
Net amount of unpaid losses ... $ 574,620.00
Total unearned premiums ... 3,101,154.88
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 9,200.00
Total liabilities ... $3,684,983.88
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $24,952,714.00
Total premiums received during the year ... 324,075.98
Total losses incurred during the year ... 215,139.64

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1912.
[Seal] N. ISABELLE FETTE, Notary Public.

— Viele Menschen vertreiben sich die Zeit damit, daß sie andere langweilen.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 550,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... 7,859,383.71
Deposit premiums on perpetual risks ... 50
Interest, rents and dividends ... 647,393.34
Received from home office ... 512,165.58
From agents' balances previously charged off ... 1.37
Increase in book value of ledger assets ... 4,055.00
Total income ... $ 9,023,501.50
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 4,000,976.82
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 87,311.13
Commissions or brokerage ... 1,374,767.63
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 834,767.52
Rents ... 88,379.96
Advertising, printing & stationery, postage, etc ... 160,717.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 32,171.88
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc ... 171,144.95
Inspection and surveys ... 62,485.78
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 221,124.19
State, insurance departments, taxes and fees ... 155,667.40
Other licenses, fees and taxes ... 36,460.80
All other disbursements ... 47,439.65
Remittance to home office ... 1,358,928.29
Deposit premiums returned ... 3,480.73
Agents balances charged off ... 1,275.70
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 38,000.00
Decrease in book value of ledger assets ... 36,000.00
Total disbursements ... $ 8,711,098.67
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... $ 4,140,902.01
Mortgage loans on real estate ... 344,900.00
Book value of bonds and stocks ... 5,302,725.43
Cash in office and bank ... 615,223.74
Agents balances ... 1,406,738.74
Total ledger assets ... $11,810,549.92
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued $ ... 84,692.61
Other non ledger assets ... 54,362.30
Gross assets ... $11,949,604.83
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 28,417.91
Book value bonds and stocks over market value ... 80,984.18
Special deposits to secure liabilities in ... 109,402.09
Total admitted assets ... $11,840,202.74
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $130,926.19
Losses in process of adjustment or in suspense ... 675,453.49
Losses resisted ... 93,428.88
Total ... $899,808.56
Deduct reinsurance ... 208,612.60
Net amount of unpaid losses ... $ 691,195.96
Total unearned premiums ... 7,500,962.10
Amount reclaimable on perpetual policies ... 91,655.92
Net premium reserve and all other liabilities under any special department ... 90,495.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 242,115.57
Commissions and brokerage ... 28,203.09
Return and reinsurance premiums ... 158,016.06
Total liabilities ... $ 8,802,643.70
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $59,019,595.06
Total premiums received during the year ... 761,746.58
Total losses incurred during the year ... 362,191.57

EDWARD FITCH BEDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York ... $ 211,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $ 402,594.13
Interest, rents and dividends ... 22,275.15
From all other sources ... 3,167.95
Received from home office ... 123,703.91
Total income ... $ 551,741.14
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses ... 3,919.73
Commissions or brokerage ... 104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 34,952.57
Rents ... 2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc ... 7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 7,189.65
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc ... 2,194.03
Inspection and surveys ... 649.06
State, insurance departments, taxes and fees ... 5,502.70
Other licenses, fees and taxes ... 499.60
All other disbursements ... 5,866.71
Remittance to home office ... 168,550.30
Agents balances' charged off ... 400.22
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 3,819.21
Total disbursements ... $ 601,065.23
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $ 512,919.86
Cash in office and bank ... 17,281.03
Agents balances ... 74,762.17
Other ledger assets ... 100.00
Total ledger asset ... $ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 5,651.46
Gross assets ... $ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED
Agents balances over three months due ... $ 4,067.78
Book value, bonds over market value ... 7,669.06 ... 11,736.84
Total admitted assets ... $ 598,977.68
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... 11,621.90
Losses in process or adjustment or in suspense ... 64,490.83
Total ... $ 76,112.73
Deduct reinsurance ... 6,332.46
Net amount of unpaid losses ... $ 69,780.27
Total unearned premiums ... 231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 6,000.00
Return and re-insurance premiums ... 8,469.71
Other liabilities ... 2,759.15
Total liabilities ... $ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $1,236,833.00
Total premiums received during the year ... 21,037.52
Total losses incurred during the year ... 25,432.82

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the RUSSIAN RE-INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio ... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,053,116.95
Interest, rents and dividends ... 50,630.43
Total income ... $1,103,747.38
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 587,697.55
Commissions or brokerage ... 327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 500.00
Advertising, printing and stationery postage etc. ... 28.18
Fire departments and salvage corps, fees, etc. ... 3,353.45
State, insurance departments, taxes and fees ... 15,427.48
Other licenses, fees and taxes ... 1,401.79
Remittance to home office ... 18,584.07
Total disbursements ... $ 954,155.26
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $1,269,945.58
Cash in office and bank ... 150,006.07
Total ledger assets ... $1,447,618.27
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 9,990.83
Gross assets ... $1,457,609.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value bonds over market value ... 9,945.58
Total admitted assets ... $1,447,663.52
LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses ... $ 112,607.00
Total unearned premiums ... 734,187.92
Taxes, etc. ... 17,682.04
Total liabilities ... $ 864,476.96
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $4,551,629.00
Total premiums received during the year ... 55,981.43
Total losses incurred during the year ... 31,106.00

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] CHAS. MOOROW, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio ... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $2,135,254.60
Interests, rents and dividends ... 219,637.09
Received from home office ... 29,045.00
From agents balances previously charged off ... 25.00
Total income ... $2,383,961.69
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 24,939.47
Commissions or brokerage ... 465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 190,851.13
Rents ... 6,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 8,567.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc ... 59,924.64
Inspection and surveys ... 4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees ... 50,992.14
Other licenses, fees and taxes ... 9,615.16
All other disbursements ... 3,823.89
Remittance to home office ... 252,197.37
Agents balances charged off ... 38.66
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 5,616.00
Decrease in book value of ledger assets ... 279,768.01
Total disbursements ... $2,627,442.50
LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... $ 37,336.55
Mortgage loans on real estate ... 257,275.00
Book value of bonds and stocks ... 4,321,531.67
Cash in office and bank ... 211,071.70
Agents balances ... 392,377.63
Total ledger assets ... $5,216,592.55
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... 26,199.53
Gross assets ... $5,312,211.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 3,388.54
Special deposits to secure liabilities in Virginia ... 50,925.00 ... 54,313.54
Total admitted assets ... $5,257,898.31
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $107,993.78
Losses in process of adjustment or in suspense ... 192,275.73
Losses resisted ... 14,901.00
Total ... $315,170.51
Deduct reinsurance ... 98,980.43
Net amount of unpaid losses ... $ 216,190.08
Total unearned premiums ... 2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 40,000.00
Total liabilities ... $2,279,678.63
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $14,219,648.06
Total premiums received during the year ... 180,222.72
Total losses incurred during the year ... 80,712.61

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio ... $ 520,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,614,149.80
Interest, rents and dividends ... 90,831.63
Received from home office ... 429,000.00
From agents' balances previously charged off ... 13.12
Total income ... $2,133,994.55
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 18,656.04
Commissions or brokerage ... 356,323.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 162,902.35
Rents ... 9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage, etc. ... 24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 9,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc ... 30,991.92
Inspection and surveys ... 9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees ... 36,434.78
Other licenses, fees and taxes ... 10,623.20
All other disbursements ... 2,805.53
Remittance to home office ... 246,934.56
Agents balances charged off ... 174.10
Total disbursements ... $1,752,127.33
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $2,278,851.76
Cash in office and bank ... 104,245.74
Agents balances ... 301,794.38
Other ledger assets ... 436.66
Total ledger assets ... $2,685,328.54
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 28,659.04
Gross assets ... $2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 8,264.03
Book value real estate, bonds and stocks over market value ... 111,983.01
Special deposits to secure liabilities in Virginia ... 50,820.00 ... 171,067.04
Total admitted assets ... $2,542,920.54
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 11,640.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 212,497.00
Losses resisted ... 36,940.00
Total ... $261,077.00
Deduct reinsurance ... 66,568.00
Net amount of unpaid losses ... $ 194,509.00
Total unearned premiums ... 1,353,257.75
Re-insurance in Lloyds ... 25,606.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 33,687.63
Commissions and brokerage ... 4,000.00
Return and reinsurance premiums ... 15,064.00
Other liabilities ... 2,630.00
Total liabilities ... $1,628,814.63
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $8,874,841.00
Total premiums received during the year ... 108,501.82
Total losses incurred during the year ... 47,170.83

R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, Connecticut ... $ 210,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... 367,054.22
Interests, rents and dividends ... 6,020.62
Received from home office ... 508,765.34
Total income ... $ 881,840.18
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 637.14
Commissions or brokerage ... 110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 500.00
Furniture, fixtures ... 3.50
State, insurance departments, taxes and fees ... 1,840.47
All other disbursements ... 211.92
Remittance to home office ... 16,010.80
Total disbursements ... $ 170,080.21
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $ 512,243.75
Cash in office and bank ... 133,913.30
Other ledger assets ... 59,602.92
Total ledger assets ... $ 705,759.97
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value ... 756.25
Gross assets ... $ 717,149.18
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense ... $ 61,667.16
Total ... $ 61,667.16
Net amount of unpaid losses ... $ 61,667.16
Total unearned premiums ... 270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 7,083.33
Total liabilities ... $ 339,665.80
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $2,301,771.00
Total premiums received during the year ... 22,764.33
Total losses incurred during the year ... 3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 335,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $ 836,269.67
Interest, rents and dividends ... 29,178.69
From all other sources ... 39.74
Received from home office ... 248,802.91
From agents balances previously charged off ... 664.93
Total income ... $1,114,955.94
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 322,460.90
Expense of adjustment and settlement of losses ... 2,978.23
Commissions or brokerage ... 220,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 3,463.22
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 4,091.16
Legal expense ... 455.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. ... 236.00
Inspection and surveys ... 3,237.75
State, insurance departments, taxes and fees ... 24,285.25
Other licenses, fees and taxes ... 1,372.20
All other disbursements ... 2,189.13
Remittance to home office ... 246,641.64
Agents balances' charged off ... 986.40
Total disbursements ... $ 832,987.56
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... 859,220.00
Cash in office and bank ... 54,088.94
Agents balances ... 605,978.68
Bills receivable ... 6,073.67
Total ledger assets ... $1,525,361.29
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 8,145.91
Other non-ledger assets ... 112,728.68
Gross assets ... $1,646,235.78
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 17,540.10
Bills receivable and loans on personal security ... 6,073.67
Book value, bonds over market value ... 37,230.00
Special deposits to secure liabilities in ... 60,843.77
Total admitted assets ... $1,585,392.01
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 80,806.54
Losses in process of adjustment or in suspense ... 679,044.00
Total ... $759,850.54
Deduct reinsurance ... 405,930.00
Net amount of unpaid losses ... $ 353,420.54
Total unearned premiums ... 300,259.53
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... 26,047.27
Commissions and brokerage ... 63,540.25
Return and re-insurance premiums ... 491,590.52
Total liabilities ... $1,184,858.15
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $13,197,203.00
Total premiums received during the year ... 51,897.72
Total losses incurred during the year ... 31,641.88

HERDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts ... $ 300,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $ 222,160.86
Interest, rents and dividends ... 12,185.00
Received from home office ... 19,374.45
From agents balances previously charged off ... 289.23
Increase in book value of ledger assets ... 119.88
Total income ... $ 254,079.42
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 97,900.56
Expense of adjustment and settlement of losses ... 1,149.20
Commissions or brokerage ... 30,146.78
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 102.89
Advertising, printing and stationery, postage etc. ... 661.75
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 108.57
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc ... 539.29
Inspection and surveys ... 837.88
State, insurance departments, taxes and fees ... 7,788.84
Other licenses, fees and taxes ... 1,208.93
All other disbursements ... 934.94
Remittance to home office ... 115,603.56
Agents balances charged off ... 776.92
Decrease in book value of ledger assets ... 709.18
Total disbursements ... $ 257,959.01
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $ 352,182.13
Cash in office and bank ... 9,430.25
Agents balances ... 27,613.62
Bills receivable ... 37.32
Total ledger assets ... $ 389,263.32
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 2,603.75
Other non-ledger assets ... 22.28
Gross assets ... $ 391,889.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 486.69
Book value, bonds and stocks over market value ... 27,162.13 ... 27,648.82
Total admitted assets ... $ 364,240.53
LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense ... $47,181.85
Losses resisted ... 441.74
Total ... $47,623.59
Deduct reinsurance ... 2,342.00
Net amount of unpaid losses ... [illegible]
Total unearned premiums ... [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. ... [illegible]
Commissions and brokerage ... [illegible]
Return and re-insurance premiums ... [illegible]
Total liabilities ... [illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... [illegible]
Total premiums received during the year ... [illegible]
Total losses incurred during the year ... [illegible]

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio ... $ 350,000.00
INCOME.
Premiums received during the year ... $1,118,452.49
Interest, rents and dividends ... 50,404.25
Total income ... $1,168,856.74
DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 620,700.14
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 13,874.66
Commissions or brokerage ... 349,749.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 6,494.85
Advertising, printing & stationery, postage, etc. ... 96.99
State, insurance departments, taxes and fees ... 1,661.07
Other licenses, fees and taxes ... 2,320.13
All other disbursements ... 246.50
Remittance to home office ... 136,406.48
Decrease in book value of ledger assets ... 1,453.21
Total disbursements ... $1,132,578.47
LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks ... $1,251,202.81
Cash in office and bank ... 176,475.28
Agents balances ... 68,829.64
Total ledger assets ... $1,496,507.73
NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued ... 12,912.51
Gross assets ... $1,509,420.24
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value, bonds over market value ... 69,981.81
Total admitted assets ... $1,439,438.43
LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 49,723.34
Losses in process of adjustment or in suspense ... 134,556.36
Losses resisted ... 14,060.18
Total ... $198,339.88
Net amount of unpaid losses ... $ 198,339.88
Total unearned premiums ... 840,427.82
Taxes, etc. ... 20,873.00
Total liabilities ... $1,059,640.72
BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $7,514,807.00
Total premiums received during the year ... 119,472.32
Total losses incurred during the year ... 70,794.06

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost“

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann.

THE FAIR

Donnerstag in dem Bargain-Basement

Hier sind die größten Büchsenwaaren-Bargains, die je in Chicago offerirt wurden. Jeder Artikel garantirt neue 1912 Ernte.

Fest gepackte Tomatoes; Wisconsin frühe Juni-Erbsen; 1 Pfd.-große Büchse fancy rosa Salmon; 2 Pfund-Büchse Pflaumen in starkem Syrup; Nr. 3 Büchse Boston Baked Beans in Sauce; schwarze Raspberry — Eure Auswahl, jedes **9c**

Handtaschen. $1 und $1.50 Muster, ganz lederne Hand Bags, manche ledergefüttert mit f'ch Metall- u. überzog. Rahmen, manche mit Safety Catch. $1 bis $1.48 Werte... **79c**

Kappen für Mädchen. Reinwollene Aviation Kappen, für Kinder, in rot, weiß, weiß und rot und weiß und grau, 75c Werte, jede, **39c**

Unterzeug. $1.50 schweres wollenes Unterzeug für Männer, in Hemden und Hosen, naturgraue Farbe, Plüsch Rücken, alle Größen, speziell zu **1.18**

Unterzeug. 85c Winter-Unterzeug für Männer, schwere Wolle, naturgrau, komfortables Kleidungsstück, alle Größen, ein Bargain zu **59c**

$20 Plüsch-Coats Speziell zu 14.48

Bemerkenswert hochfeine $20 einfache Plüsch, und Plüsch mit Caracul-Kragen, Cuffs und Unterteil von Coat mit Caracul besetzt. Die einfachen Coats sind mit farbigem Satin in goldigen, grauen und schwarzen Farben gefüttert. Beide Facons für Misses, 14, 16 und 18 Jahre; für Damen 34 bis 44. Nur für Donnerstag — für............ **14.48**

Männer-Socken. 25c wollene Männersocken, warm und dauerhaft, hunderte von Dutzenden, Mill Run und ausnahmsweiser Bargain; 3 Paar 50c; Paar, **17c**

Strümpfe. Kinderstrümpfe, schwere schwarze baumwoll-gerippte feine Strümpfe für Schulknaben oder Mädchen, 15c Strümpfe, in Seconds, Paar, **8c**

Scarfs. 265 Dutzend Seiden-Mull-Scarfs, ferner 350 Dutzend Chiffon Schleier, 2 Yards lang, 18 Zoll breit, alle beliebte Farben, 39c und 50c Werte, jedes, **15c**

Halstücher. 50c gestrickte Mufflers, 395 Dutzend in weiß, hellblau, grau u. anderen beliebten Farben, reguläre 50c Qualität, Auswahl, jeder, **12½c**

Unterzeug zu 23c

Extra große fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, creamfarbig, Größen 7, 8 und 9, gewöhnlich 29c. Speziell..... **23c**

Schwere Flannelette Kimonos für Damen, viereckiger Hals, mit Gürtel und ¾ Aermeln, große geblümte gestreifte Muster, 85c wert; speziell für **68c**

Couch-Covers. $1.50 Regus Couch-Decken, 60 Zoll breit, in orientalischen Mustern, ringsum mit Fransen, volle Länge, zum Verkauf für **99c**

Gardinen. 500 Paar Nottingham Gardinen, in weiß oder Ecru, hübsche Muster, 2½ Yards lang, wert $1.00 das Paar, zu **65c**

Putzwaaren. Hübsche Sammthüte, in großen u. kleinen Fassons, garnirt mit Fancies, Blumen und Bändern, die allerneuesten Muster, $3.95 bis $4.95 Werte, speziell für **2.95**

Filz-Formen. Populäre Farben sind vorhanden in kleinen, mittleren und großen Hüten, wt. von $1.45 bis zu $1.95, Eure Auswahl zu **69c**

$10 u. $12 Anzüge 6.88

Eine Partie von Männeranzügen, reine Kammgarnstoffe, auch einfache schwarze Thibets, Sergefutter, gut geschneidert, in allen Größen, für Reguläre und Korpulente. Diese Anzüge sollten für $10 und $12 verkauft werden; speziell für Donnerstag markirt zu......... **6.88**

Handschuhe. Doppelt gestrickte wollene Handschuhe für Damen und Kinder — „Seconds", 50c Werte, zu **29c**

Handschuhe. Cravenette Arbeithandschuhe für Männer, wasserdicht, etwas Neues, Lining Gauntlets, zu 29c; kurzes loses Gelenkmuster, zu **19c**

Sweaters für Damen. Feine wollene Damen-Sweater-Coats mit Byron-Kragen, einfach u. doppelbrüstiges Muster, Farben — grau, weiß, Cardinal, Tan u. Navy alle Größen, $2.95 Wert, zu **1.89**

Sweaters für Männer. Worsted Sweater-Coats für Männer, in grau, Tan u. Navy, mit hohem Kragen oder V-Hals, elegant gemacht, alle Größen; $2.95 wert, für **1.89**

Schnittwaaren

Fabrikrester, 6c ungebl. Muslin Fabrikrester, 6c Comf'r Calicoes Standard- u. Kleider Calicos Novelty u. Persische Challis. Yard **3½c**

Rester in Kleiderstoffen

Skirt-, Waist- und Dreß-Längen von Wollen-Kleiderstoffen von unserem 2. Floor Kleiderstoffen-Departement zu

¼, ⅓, ½ der reg. Preise

Deutsches Blut in der Türkei.

Daß alle den Deutschen benachbarten romanischen und slawischen Völker, so insbesondere die Franzosen, Italiener, Tschechen, sowie die Madjaren, sehr erhebliche Mengen deutschen Blutes in ihrer Bevölkerung enthalten und gerade durch diese Beimischung zum guten Teil zu ihren Leistungen auf staatlichem und geistigem Gebiete befähigt worden sind, ist allgemein bekannt; weniger dürfte bekannt sein, daß auch das den Deutschen nach Kultur und Abstammung so viel ferner stehende türkische Volk seit alter Zeit Zuflüsse deutchen Blutes erfahren hat, die, wenn auch nicht durch die Menge, so doch durch ihre Wirkungen für das Türkentum von nicht unerheblicher Bedeutung waren. In der „Deutschen Erde" hat Erich O. Moeller in Konstantinopel über diese zu Türken gewordenen Deutschen unlängst einige nähere Angaben veröffentlicht, die gerade jetzt, da das Türkentum vor einem so ernsten Wendepunkt seiner Geschichte steht, besonderes Interesse verdienen dürften. Vor allem sind hier schon aus der Völkerwanderungszeit die Ostgothen zu erwähnen, die sich in großer Zahl im byzantinischen Reiche ansässig gemacht hatten, wo sie sich freilich zum größten Teil schon in früher Zeit in der umgebenden Bevölkerung verloren; nur in der Krim haben sich ihre letzten Reste bekanntlich bis ins 16. Jahrhundert erhalten. Auch die nach Afrika gewanderten Westgothen und Vandalen, deren Nachkommen heute manche in den Berbern oder Kabylen erblicken wollen, sind in einem islamischen Volke aufgegangen, desgleichen die zahlreichen Normannen, die im neunten Jahrhundert als Kaufleute und Seräuber an den Küsten Syriens und Kleinasiens erschienen und sich dann unter der eingeborenen Bevölkerung ansässig machten. Ganz besonders aber wurde während der Kreuzzüge das Seldschuckentum durch deutsches Blut gestärkt; während der langwierigen Kämpfe in Kleinasien, Syrien und Palästina gerieten begreiflicherweise viele Ritter und Knechte in türkische Gefangenschaft, und nicht wenige von diesen zogen den Uebertritt den Leiden, die sie sonst als Kriegsgefangene zu erdulden hatten, vor. Ein besonders tragisches Ereigniß dieser Art war der „Kinderkreuzzug" vom Jahre 1212, der tausende deutscher Knaben u. Mädchen in türkische Hände brachte. Aber auch nach der Eroberung Konstantinopels durch die Türken im Jahre 1453 kamen diese halb freiwilligen, halb erzwungenen Uebertritte in großer Zahl vor; auf den zahlreichen Kriegszügen der Türken gegen Westen wurden die Gefangenen, darunter stets viele Deutsche, nach der Türkei geschickt, so daß z. B. der deutsche Gesandte von Buschbeck im Jahre 1521 auf der Reise nach Stambul täglich große Züge von ihnen antraf. Auch auf den großen Sklavenjagden der Türken im Mittelmeer fielen diesen viele Deutsche in die Hände und hatten, wenn sie sich nicht zum Islam bekehrten, schwere Leiden zu erdulden, wie sie uns der nachmalige Amtmann in Bretten, Dr. Michael Heberer, der nach langer Galeerensklaverei endlich durch die französische Gesandtschaft in Stambul losgekauft wurde, erschütternd geschildert hat. Die Söhne dieser Gefangenen wurden regelmäßig unter die Janitscharen eingereiht, und so sind, so seltsam es klingen mag, aus deutschem Blute nicht wenige der hervorragendsten türkischen Heerführer und Staatsmänner hervorgegangen. Merkwürdigerweise sind sogar manche Deutsche freiwillig nach Konstantinopel gegangen, um dort Mohammedaner zu werden, so z. B. ein früherer Heidelberger Prediger Namens Adam Neußer, der im Jahre 1570 mit zwei siebenbürgischen Landsknechten zum Islam übertrat; ganz getreu scheint Neußer die Lehren des Propheten freilich nicht befolgt zu haben; da er schon im Jahre 1576 an den Folgen allzu reichlichen Weingenusses starb, nachdem er kurz zuvor noch einen deutschen Drechslermeister ebenfalls zum Uebertritt bewogen hatte. Das ärgste in dieser Hinsicht war, daß im Jahre 1730 sogar der Gesandte des Kaisers, Graf von Bonneval, zum Islam übertrat, was natürlich dem deutschen Ansehen im Türkenreiche außerordentlich schädlich war. Auf dem Sklavenmarkt in Stambul wurden ständig deutsche Mädchen, auch adelige, als Sklavinnen verkauft. im türkischen Heere und unter den Beamten des Sultans gab es gleichfalls immer Deutsche; aber auch in den entlegeneren Provinzen des Reiches fehlte es nie an solchen, die meist unter sehr romantischen Umständen dorthin verschlagen worden waren. So wurde Werner von Siemens nach Fertigstellung eines Kabels in Suakin vom dortigen Bürgermeister, nach Bart und Tracht ein morgenländischer Erzvater, in fließendem Deutsch mit Berliner Tonfall begrüßt; es stellte sich heraus, daß der vermeintliche Araber von Hause aus ein Berliner Schneidergeselle war, der vor Jahren im Roten Meer Schiffbruch gelitten hatte, dann übergetreten war und es schließlich zu Wohlstand und Würde gebracht hatte. Ein anderer bekannter Deutsch-Türke war der Vertreter der Türkei auf dem Berliner Kongreß, Mehemed Ali, der in Wahrheit ein im Jahre 1830 geborener Apothekerssohn aus Magdeburg war und, nachdem er 1848 als Matrose von einem deutschen Schiff in Konstantinopel desertirt und in das türkische Heer eingetreten war, allmählich darin zum Marschall und Pascha emporstieg. Seit der Gründung des Deutschen Reiches hat für Deutsche in der Türkei der letzte Zwang zum Uebertritt und damit diese Erscheinung selbst in größerem Maßstab aufgehört; immerhin kann nicht unerwähnt bleiben, daß auch in neuester Zeit angesehene deutsche Gelehrte und Schriftsteller zum Islam übergetreten sind, von denen Emin Pascha und der Gatte der Schriftstellerin Helene Böhlau, der sich als Türke Al Raschid Bei nannte, wohl die bekanntesten sind.

Von den Ameisen.

Kein Zweig der modernen Tierpsychologie ist auch in nichtpsychologischen Kreisen so großem Interesse begegnet wie die Psychologie der staatenbildenden Insekten: der Bienen und Ameisen. Künstlerisch-spekulative Darstellungen, wie z. B. Maurice Maeterlinks Leben der Bienen haben dazu beigetragen, die Einbildungskraft der Zeitgenossen lebhaft anzuregen und die Betrachtung dieser unserer winzigen tierischen Genossen des Lebens mit einem geheimnisvollen Reiz auszustatten. Maeterlinck glaubt in diesem Tierdasein Fäden auffinden zu können, die es mit dem Makrokosmos, mit den rätselhaften Gesetzen des Weltganzen verknüpfen. Ja, er zögerte nicht, aus dem geheimnißvollen Entwicklungsdrange, der diese Tiere ihren Staat gründen und erhalten läßt, auch für die Zukunft des Menschengeschlechts frohe Hoffnungen und hohe Verpflichtungen abzuleiten. Solchen Zukunftsträumen gibt sich ein Zeitalter doppelt gern hin, das bei hochgesteckten sozialen Idealen seinen brennenden Wunsch nach deren Erreichung nicht oder nicht in befriedigend schnellem Tempo sieht. Da läßt man sich leicht verleiten, im Bienen- oder Ameisenstaate geradezu ein Vorbild zu sehen für eine demokratische Staatenbildung, wie sie vielfach für den Menschen erstrebt wird. Beide Antriebe nun — der spekulative und der soziale — haben dazu geführt, daß man den psychischen Fähigkeiten der staatenbildenden Insekten in weiten Kreisen eine überschwängliche und sicherlich oft übertriebene Bewunderung hat zuteil werden lassen. Gewiß, des Bewundernswerten gibt es hier vieles, wie überall in der belebten Natur! Aber auch hier sollte man die natürlichen und notwendigen Grenzen nicht außer acht lassen. Das hat man vielfach da getan, wo man „Verstandeshandlungen" der Insekten bewundert hat, die sich in Wahrheit als instinktive Tätigkeiten zwanglos deuten lassen.

Der als ein sehr kenntnisreicher Ameisenforscher bekannte Jesuit Erich Wasmann hat an einer Reihe von schlagenden Beispielen bewiesen, wie leicht man sich nach dieser Richtung hin täuschen läßt und instinktive Reaktionen für das Ergebnis vernünftiger Ueberlegung hält. Freilich darf man nun auch wieder nicht so weit gehen wie A. Bethe und die Bienen und Ameisen lediglich als „Reflexmaschinen" bezeichnen, deren angebliche Verstandeshandlungen in Wahrheit nur reflektorische Reaktionen auf bestimmte Reize — hauptsächlich Geruchsreize — seien. Die Wahrheit liegt hier in der Mitte: Das Leben der staatenbildenden Insekten ist zwar in der Hauptsache durch Instinkte bestimmt. Darüber hinaus läßt sich ihnen aber auch ein Gedächtnis und individuelle Erfahrung keineswegs abstreiten. Diesen Standpunkt hat schon in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts August Forel eingenommen, der das Leben der Ameisen zwar in erster Linie durch Reflexe und Instinkte bestimmt sein läßt, daneben aber auch ihrem Gehirn die Fähigkeit zuerkennt, Eindrücke aufzunehmen und festzuhalten. Zur Beurteilung der Frage, wo die Grenze zwischen Instinkt und Reflex einerseits und Gedächtnis und Verstand andererseits zu ziehen ist, gibt vielleicht keine Tatsache bessere Anhaltspunkte als die folgende: eine Ameise, die in ein fremdes Nest — und sei es auch in ein solches derselben Art — geworfen wird, wird von den Bewohnern dieses Nestes angegriffen und getötet. Frage: Woran erkennen die Ameisen die Angehörige des fremden Nestes, die doch — wenn sie derselben Art angehört — durch ihr Aussehen nicht von den „Einheimischen" zu unterscheiden ist? Es liegt die Vermutung nahe, dieses auffallend feine Unterscheidungsvermögen der Ameisen mit ihrem Geruchsinn in Zusammenhang zu bringen, und A. Bethe hat für die Richtigkeit dieser Vermutung durch folgendes Experiment den strengen Beweis erbracht: Er nahm eine Ameise aus einem bestimmten Nest, wusch sie mit 30prozentigem Alkohol ab und wälzte sie dann durch den Brei, den er durch Zerquetschung einiger Ameisen eines anderen Nestes derselben Art erhalten hatte. Brachte er die Ameise dann in ihr Heimatnest zurück, so wurde sie dort ganz wie ein „Feind" d. h. ein Mitglied einer fremden Kolonie behandelt. Umgekehrt dagegen wird die so behandelte Ameise von den Mitgliedern der Kolonie, in deren Quetschung sie gewälzt worden ist, nicht angegriffen. Man sieht: wie die Ameisen uns täuschen können, indem sie durch viele ihrer Instinkthandlungen bei uns den Anschein von Verstandestätigkeit erwecken, so können auch wir umgekehrt die Ameisen täuschen, indem wir ihre Instinkte geschickt benutzen.

Es wäre nun aber freilich wiederum verfehlt, wollte man die besprochenen Erscheinungen, die sich in der Hauptsache auf die Wirkung eines spezifischen „Koloniegeruchs" bei den verschiedenen Ameisenkolonien und auf ein instinktmäßiges Reagieren der Tiere auf das Fehlen oder Vorhandensein dieses Koloniegeruchs zurückführen lassen, wiederum nur durch Instinkt-Reflex-Hypothese erklären. Neue Untersuchungen von Dr. R. Brun in Zürich erbringen den Beweis, daß diese Hypothese zur Erklärung aller Erscheinungen nicht hinreichend ist. Es gelang nämlich Brun, künstliche Allianzen von Ameisen selbst verschiedener Art herzustellen. Wie verhält es sich nun bei diesen künstlichen Allianzen mit dem Koloniegeruch? Man könnte zunächst annehmen, daß sich hier ein reizphysiologisch indifferenter „Mischgeruch" herausbilde, der dann im Leben der Allianz dieselbe Rolle spiele wie der ursprüngliche Koloniegeruch. Aber diese Annahme ist unhaltbar. Denn Brun hat nachgewiesen, daß Allianzen unter Umständen auch ohne jede Mischung der Parteien zustandekommen können, wo sich also noch gar kein Mischgeruch herausgebildet haben kann. Man muß mithin annehmen, daß die Ameisen der einen Partei sich aus einer gewissen Ueberlegung heraus zu dem Geruch der mit ihr alliierten andern Partei freundlich verhalten. Man braucht nicht soweit zu gehen, anzunehmen, daß die Ameisen ihre Angriffsinstinkte gegen die mit dem ursprünglich „feindlichen" Geruch behafteten Genossen in bewußter und überlegter Weise zügeln und so ihr Verhalten gegen die alliierten Genossen nach einer Art „sozialer Moral" regeln. Jedenfalls aber kommt man hier mit dem Hinweis auf Instinkte und Reflexe nicht mehr aus. Man muß vielmehr zugeben, daß hier Leistungen eines höhern sinnlichen Assoziationsvermögens (einer „Primitiv-Intelligenz". wie man es genannt hat) in Frage kommen und daß Gedächtnisleistungen und individuelle Erfahrungen anerkannt werden müssen, die sich nur dem Grade nach, nicht generisch von den Gedächtnisleistungen und Erfahrungen der Menschen unterscheiden.

— Vier Meilen nördlich von Chillicothe, Ill., fand man die Leiche des Chicagoers John E. Grummett in einem, mit Wasser gefüllten Motorboote. Man glaubt, daß auch sein Begleiter Ernst Sanders tot ist.

Papier Erster Floor, Mitte. 30,000 Schachteln feines Schreibpapier, 24 Bogen u. 24 dazu passende Kouverte, gute Qual. weißes Papier, reg. 15c Schachtel... **8c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Seife Erster Floor, State Str. Ein Jar Palmolive-Cream absolut frei mit jedem halben Dutzend Stücken von Palm Olive-Seife für nur......... **39c**

Handwerkszeug zu beinahe 50c am $

Wir kauften auf öffentlicher Auktion von den Masseverwaltern alle ausgewählten Partien von hochfeinen Werkzeugen aller Sorten, von der

McVoy Hardware Co. (Bankerott)

364 River Str., Chicago, zu ungefähr 50c am Dollar Wholesale, welche wir am Samstag zu ähnlichen Herabsetzungen zum Verkauf stellen. Seht die Freitags-Zeitungen wegen der Preise usw.

Zwei außerordentliche Werte in Damen-Kleidern

Dritter Floor, State Straße.

Das Kleid, welches Ihr zu Eurem Wintermantel braucht, könnt Ihr morgen hier zu nahezu der Hälfte des sonstigen Preises kaufen. Tuch- und Seide-Kleider, die vorzüglich gemacht sind, aus feinen Stoffen in beliebten Moden, sind in den nachstehenden beiden speziellen Sortiments angeführt:

Regul. $20 Kleider für Misses und Damen in einer Mannichfaltig von hübschen Moden, von denen wir zwei hier abbilden. Alle in kontrastirenden Farben besetzt. Die Stoffe bestehen aus Charmeuse, Messaline und Crepe Meteors. Robespierre- und schlichte Kragen, mit Spitzen und fancy Netz-Yokes. Farben sind vorhanden in Blau, Schwarz, Taupe, Copenhagen und Braun. Für Misses von 14, 16 und 18 Jahren; Damen, 34 bis 42. Speziell, **11.95**

$25 Kleider für Misses und Damen, aus einem Dutzend Moden sind zwei hier abgebildet. Aus Corduroy und Seide gemacht, Effekte mit hohem und niedrigem Hals, Robespierre- und schlichte Kragen, nett mit Spitzen und Netz besetzt, alle mit vollen langen fancy und franz. Aermeln. Farben: Taupe, Braun, Grau, Blau, Copenhagen, Schwarz und lohfarbig. Für Misses von 14, 16 und 18; Damen 34 bis 44. Speziell morgen zu **18.75**

Handschuhe, sehr niedrig markirt

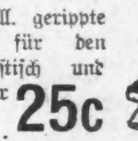
Erster Floor, State Straße.

2-Clasp Pique Glacéhandschuhe für Damen, mit hübscher Stickerei und genäht in Self-Color oder Weiß, helle und dunkle Farben in den beliebten Schattirungen, sowie Weiß und Schwarz. Dies ist eine Sorte, die immer für $1.75 verkauft worden ist. Zum Verkauf zu......... **1.15**

Lange Glacéhandschuhe, in Schwarz, 12-Knöpfe Länge, als echtes Ziegenleder und $3 Werte garantirt. Zum Verkauf zu......... **1.39**

Wichtige Werte in Strumpfwaaren

Erster Floor, State Straße.



25c wollene Damen-Strümpfe, „Ribbed Leg", schlichter schwarzer wollener „Hem Top" usw., hunderte von Dutzenden, Fabrik-Ausschuß zur Ausw., Paar, **16c**

50c Cashmere Socken für Männer, nur in Schwarz, feine Gauge, reine Lammwolle, erste Qualität — für morgen das Paar nur **25c**

Schwere baumwoll. gerippte Kinder-Strümpfe für den Schulgebrauch, elastisch und dauerhaft, speziell für morgen das Paar **25c**

E-Z Tooth Filler stillt Schmerzen schnell

Die Füllung hält vor. Erspart Zahnarztkosten.

E-Z Tooth Filler heilt Zahnschmerzen jeder Art.

Leidet nicht eine Minute länger an den schrecklichen Zahnschmerzen, bringenden Zahnschmerzen. Vergeßt Euch nicht länger vor dem Stuhl des Zahnarztes. Geht einfach zu Eurem Apotheker und kauft eine Flasche E-Z Tooth Filler, tut etwas in den hohlen Zahn und der Schmerz hört sofort auf. Es schlägt nie fehl — ganz gleich, was für Zahnschmerzen.

Vergleicht E-Z (ist leicht) mit wertlosen „Zahntropfen", welche irgend einen wertlosen Sirup oder Bauernsalbe. E-Z Tooth Filler enthält keim ... Bestellt nicht ..., dauernde ... Zeugnisse ... während ... Monate ... schwerden.

Nur E-Z Tooth Filler in Eurer Apotheke — 25c. Versandt durch Post. Bei Chas. R. Bertram Drug Co., 3471 Clifton Ave., Chicago.

Erspart Geld an Euren Kleidungsstücken.

Ihr könnt 25% bis 33% an Euren Kleidern ersparen, wenn Ihr von unseren Muster-Kleidungsstücken kauft (von den neuesten Stoffen der Saison zur Auslage in unseren Schaufenstern hergestellt). — Ebenso werden wie nicht abgeholten und Misfit-Kleidungsstücke aus unseren zwölf Läden nach dem Chicagoer Hauptquartier gebracht und umfassen ein großes Lager, aus dem Ihr sicherlich eine gute Auswahl treffen könnt. Diese Anzüge und Ueberzieher wurden für $25.00 bis $50.00 per Stück angefertigt. Ihr könnt dieselben für $15.00 bis $35.00 haben.

NICOLL THE TAILOR
Clark und Adams Str.
CHICAGO

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, oder jede Familie $25 pro Jahr oder $2 den Monat oder 50c die Woche, indem sie von den Bankes mit ihr die vier Artikel kaufen: Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann — per Pfund ... **26c**
(Keine Prämien für Kaffee als bieser verkauft.)
30c Sunset Kaffee, Pfund ... **25c**
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend eine andere. Pfund ... **35c**
Reine Butter, gut und frisch, Pfund ... **31c**
Spezialwert in Tee, wert 60c. ... **40c**
Bester Head Reis, 10c die Sorte. ... **6½c**
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... **12c**

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem der Bankes Kaffeeladen Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3242 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1516 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3248 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.

Finanzielles.

Check-Kontos

Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Leset die „Sonntagpost".

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** sollen schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Begeht keinen Irrtum!

Privatkrankheiten der Männer.
Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Nachhaltige Heilungen

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege vollständig durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation frei.

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blutvergiftung, alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Geschwüre, Hämorrhoiden, Verdauungsstörungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Untersuchung frei
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr meine Kur anwendet. Fragt nach meinen Bedingungen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S. W.-Ecke LaSalle und Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.

Grundeigentumsdarlehen auf verbesserte Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und sind offen jeden Abend am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
22 Jahre im Geschäft.
Sicher, bequem und entgegenkommend.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum in gewöhnlichen Beträgen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)
179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffskarten

$5 bis $10 gespart, wenn Ihr Billete kauft. Zwischendeck, 1, 2 und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und Triest. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Alle Artikel nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Nach allen Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompt und reelle Bedienung garantirt.

J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u. zurück. Wegen Auskunft wendet Euch an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen bis 8 Abends, Sonntags 10—12.

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch. Nach Hamburg oder Bremen, Hapag, oder Lloyd. Pässe besorgt und Gepäck besorgt.

FELIX SCHMIDT
1566 Nord Halsted Str., nahe North Ave. In Chicago 25 Jahre.